1900. **Der Gesellige.** No. 172.

Donnerstag, 26. Juli. 75. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



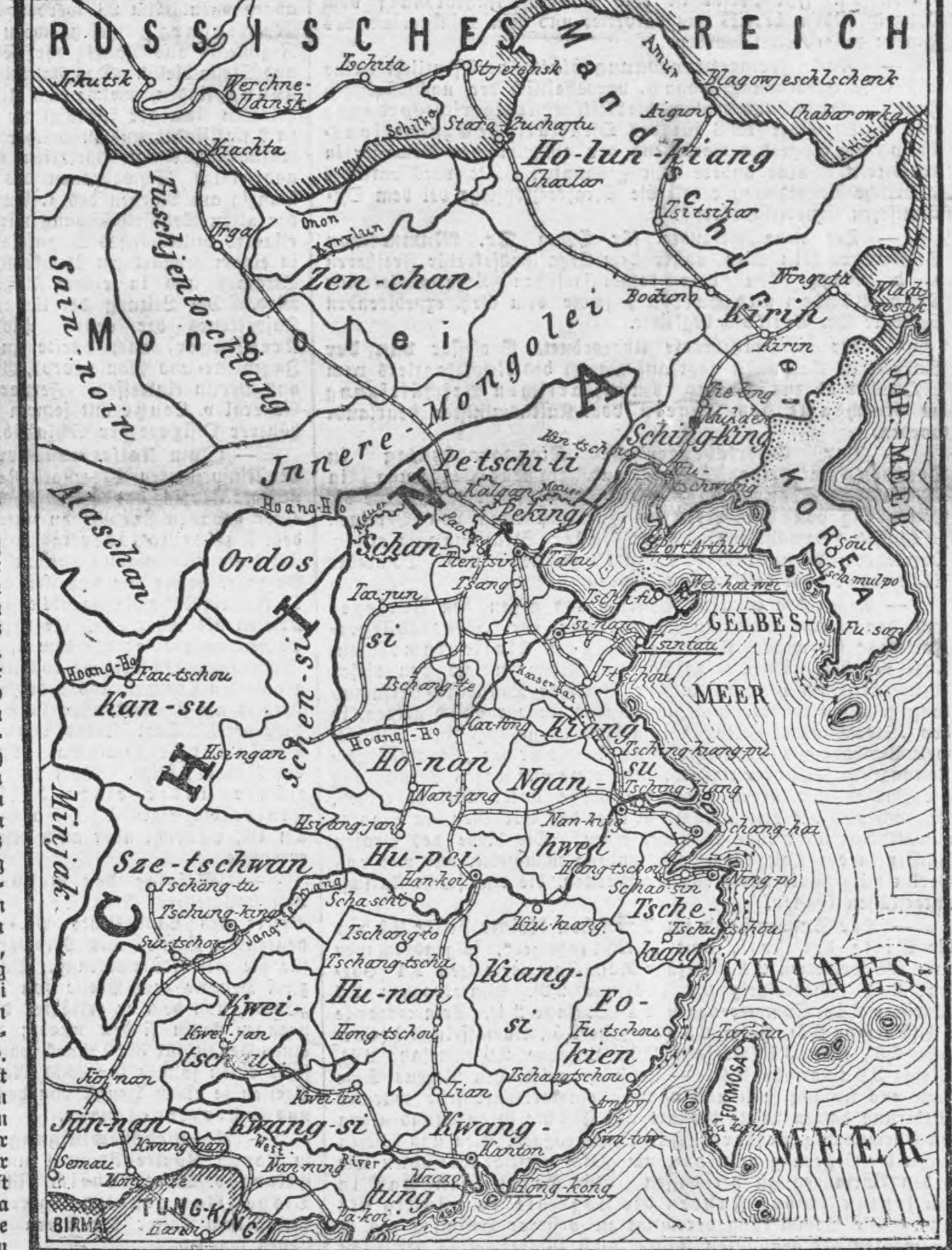
Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und für den Anzeigentheil (in Vertr.): **Paul Fischer** in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm. G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

China und die fremden Mächte.

Unsere **Uebersichtskarte** umfaßt die ganze östliche Hälfte des chinesischen Reiches von der tonkinesischen Grenze im Süden bis zur sibirischen im Norden, und enthält die genaue Eintheilung Chinas in Provinzen, alle besonders wichtigen Städte, die hauptsächlichsten Flüsse, die fertigen und die im Bau befindlichen, jetzt zerstörten Eisenbahnen, den berühmten Kaiserkanal und die große chinesische Mauer. Als Mittelpunkt und ursprünglichster Herd des Massenaufstandes ist das zwischen den Städten Peking, Paoting und Tientsin gelegene Gelände anzusehen. Von hier aus hat sich die aufrührerische Bewegung nach allen Richtungen mit unheimlicher Schnelligkeit ausgebreitet. Während schon vor mehreren Wochen in der Provinz Jünnan die Fremden unter chinesischer Eskorte über die Grenze nach Tonking abgeschoben worden sind, hat nun auch im äußersten Norden des Reiches, an dem die Grenze zwischen China und Sibirien bildenden Flusse Amur, der Krieg begonnen.



Die **chinesische Gesandtschaft in Berlin** hat am 21. Juli dem deutschen **Auswärtigen Amt** folgende „Verbalnote" überreicht, aus der wir schon gestern Abend dem größten Theile unserer Leser einen Auszug mittheilen konnten:

„Die Kaiserlich chinesische Gesandtschaft beehrt sich dem Kaiserlich deutschen Auswärtigen Amt nachstehendes Telegramm des Staatsrathes zur gefälligen Kenntnißnahme zu bringen. Dasselbe war dem Gouverneur von Shantung, Juen-she-kai, zur Weiterbeförderung an den Taotai von Shanghai, Jü-lien-ynen, behufs Uebermittelung an diese Gesandtschaft zugestellt worden.

„Der Kaiser der Tatsing Dynastie entbietet Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser Gruß. China und Deutschland haben lange in Frieden gelebt, und beiderseits hat kein Mißtrauen bestanden. Neuerdings ist es zwischen der chinesischen Bevölkerung und den (einheimischen) Christen zu Haßausbrüchen gekommen, wobei unerwartet der Kaiserlich deutsche Gesandte, Freiherr von Ketteler, von den Aufständischen ermordet wurde, was Uns zum Ausdruck des tiefsten Bedauerns Anlaß giebt. Die Untersuchung behufs der Festnahme und Bestrafung der Mörder war im Gange, als bei allen fremden Staaten sich der Verdacht regte, daß sich die Kaiserliche Regierung der Bevölkerung gegenüber bei der Verfolgung der Christen in Konnivenz verhalte (die Verfolgung gern geschehen lasse. D. Red.). Darauf erfolgte zuerst die Einnahme der Befestigungen von Taku, Feindseligkeiten begannen und das Unglück wurde immer verwickelter. Die Lage, in der sich zur Zeit China befindet, ist schwer zu ordnen, besonders, da die chinesische Regierung nicht die Absicht hat, in den bestehenden guten Beziehungen jemals eine Aenderung eintreten zu lassen, denn es sind nur die Umstände, die zur Zeit obwalten, welche die Regierung zu deren Bedauern in eine Zwangslage gebracht haben.

Zur Beseitigung des allgemeinen Unwillens gegen die chinesische Regierung und zur Klärung der Lage bleibt nur das einzige Mittel, die Beihilfe Deutschlands anzurufen. Daher öffnen wir Euerer Majestät unser Herz in diesem Schreiben in der Hoffnung, daß dadurch der Fortbestand der freundschaftlichen Beziehungen gesichert werde, und daß Allerhöchstdieselben bewogen werden, einen Plan zur Erreichung dieses Zweckes ins Auge zu fassen und die Leitung zu übernehmen, um die früheren friedlichen Zustände wieder herbeizuführen. Wir bitten, Uns einen günstigen Bescheid zu ertheilen, wofür Unsere Dankbarkeit Ew. Majestät gegenüber immer lebendig bleiben wird.

Gegeben am 23. Tage des 6. Mondes im 26. Jahre des Regierungsstiles Kwangsü (19. Juli 1900).

Berlin, den 21. Juli 1900.""

Der Kaiserlich chinesischen Gesandtschaft in Berlin ist darauf, wie die „Nordd. Allg. Ztg." mittheilt, am Dienstag, 23. Juli, die folgende Verbalnote zugestellt worden:

„Der Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Staatsminister Graf v. Bülow hat die Verbalnote der Kaiserlich chinesischen Gesandtschaft vom 21. d. Mts., enthaltend eine telegraphische Mittheilung Sr. Majestät des Kaisers von China an Se. Majestät den Kaiser und König, erhalten. Graf Bülow sieht sich nicht in der Lage, dieses Telegramm Sr. Majestät dem Kaiser und Könige **zu unterbreiten, solange nicht das Schicksal** der in Peking eingeschlossenen fremden Gesandtschaften und der dortigen übrigen Fremden aufgeklärt ist, die Kaiserlich chinesische Regierung für die frevelhafte Ermordung des Kaiserlichen Gesandten Sühne gewährt und für ein dem Völkerrecht und der Civilisation entsprechendes künftiges Verhalten genügende Garantien geleistet hat".

Aehnlich wie vor einigen Tagen der französische Minister des Auswärtigen Delcassé begründet auch Graf Bülow die Ablehnung des chinesischen Antrages. Das unverschämte Spiel, das die chinesischen Machthaber sich mit den verbündeten Mächten erlauben, ist durch die vorliegende chinesische Note noch um ein gut Theil schlimmer geworden. Denn jetzt besteht nicht mehr der geringste Zweifel daran, daß die chinesische Regierung im Stande ist, authentisch Auskunft über das Schicksal der in Peking Eingeschlossenen sowohl selbst zu ertheilen, als auch die Gesandten hierüber direkt berichten zu lassen (sofern sie am Leben sind). Auf demselben telegraphischen Wege und durch dieselben Mittelspersonen müßte es doch möglich sein, Aufklärung zu bieten!

In London sind angeblich direkt aus Peking stammende Privatdepeschen vom 24. Juli eingetroffen, wonach eine große Niedermetzelung von Christen in Peking Anfangs Juli stattgefunden habe. Den Gesandten, sowie deren Angehörigen soll es aber gelungen sein, sich mit Hilfe der ihnen freundlich gesinnten Mandarinen in einen unterirdischen Gang zu flüchten, wo sie von den Mandarinen mit Lebensmitteln versehen und so lange versteckt gehalten wurden, bis die Regierung die Oberhand über die Boxer wiedergewonnen hatte.

Der chinesische Eisenbahndirektor **Scheng** in Shanghai hat an den chinesischen Gesandten Wu-ting-fang in Washington diesen Dienstag telegraphirt, daß die fremden Gesandten unter Eskorte nach Tientsin gesandt werden sollen. Die chinesische Regierung habe sie nicht nur beschützt, sondern ihnen auch Nahrungsmittel zukommen lassen.

Der „Hamburgische Correspondent" von diesem Dienstag meldet: Laut einem bei gut unterrichteter Stelle in Hamburg eingetroffenen Telegramm aus London ist das Personal (!) der Gesandtschaften in Peking wohlbehalten und **auf dem Wege nach Tientsin.**

Aus Shanghai, 24. Juli, wird ferner berichtet: In Peitang kam am 19. Juli für den Direktor der „Chinese Ingineer and Mining Company" in Tientsin ein Bote aus Peking mit der Meldung an, daß die Gesandten am 16. Juli noch lebten unter dem Schutze des Prinzen Tsching.

Der gegenwärtig in Shanghai weilende Vizekönig und Diplomat **Li-Hung-Tschang** hat in einer Unterredung, wie von einem Mitarbeiter des „World" nach Washington am 24. Juli telegraphirt worden ist, erklärt, die Mitglieder der Gesandtschaften in Peking seien noch am Leben, doch würde der Vormarsch der Verbündeten nach Peking wahrscheinlich der Vorläufer des Todes aller Weißen in Peking sein. Er, Li-Hung-Tschang, würde im Stande sein, **mit weniger als** 20 000 Mann weißer Truppen die Ordnung wieder herzustellen.

Aus diesen Aeußerungen des alten Schlaufuchses Li-Hung-Tschang könnte man fast schließen, daß wirklich noch einige fremde Gesandte leben, daß aber die gegenwärtige chinesische Regierung aus der Tatsing-Dynastie in Peking gewillt ist, sie als Geiseln für das „Wohlverhalten der fremden Mächte" zu behalten und auf die militärischen Operationen der Mächte einen Druck auszuüben.

Im **englischen Unterhause** theilte am Montag Abend der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Brodrick mit, der britische Generalkonsul Warren habe bei dem Gouverneur von Shantung telegraphisch angefragt, wie es komme, daß er in zwei Tagen eine Mittheilung aus Peking erhalten habe, bei der britischen Regierung aber keine Nachricht von dem britischen Gesandten eingelaufen sei. Die Antwort des Gouverneurs von Shantung lautete folgendermaßen:

Die Mittheilung des amerikanischen Gesandten wurde vom Tsung-li-Yamen durch einen Boten abgesandt, der etwa 200 englische Meilen täglich zurücklegte. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß eine telegraphische Verbindung mit Peking nicht besteht. Ich kann es nicht erklären, weshalb Macdonald (der englische Gesandte in Peking) keine Nachricht von sich gegeben hat, aber ich bitte, sich über die Gesandten nicht zu beunruhigen, denn sie und die übrigen Ausländer sind am Leben und unverletzt. Darüber habe ich schon mehrere verläßliche Nachrichten erhalten.

Brodrick fügte hinzu, da über ein Monat verflossen sei, seitdem die britische Regierung von ihrer Gesandtschaft in Peking eine Mittheilung erhalten habe, während das Tsungli-Yamen (chinesische Auswärtige Amt) durch Boten mit verschiedenen chinesischen Behörden verkehre, so könne die britische Regierung Mittheilungen oder Dekreten, die dem Kaiser von China oder der chinesischen Regierung zugeschrieben werden, **keinen Glauben schenken,** solange sie nicht durch Briefe, welche die Unterschrift des britischen Gesandten Macdonald oder anderer britischer Beamter tragen oder durch ein Telegramm mit der Chiffre der britischen Regierung bestätigt werden.

Der englische Konsul in Tientsin hat nun allerdings unter dem 21. Juli (das Telegramm ist am 24. Juli in London eingegangen) telegraphirt: Ich habe heute von **Macdonald** einen Peking, den 4. Juli, datirten **Brief** erhalten, in welchem Macdonald um Hilfe bittet und mittheilt, daß noch hinreichend Lebensmittel für 14 Tage vorhanden seien, daß die Garnison sich aber nicht mehr lange gegen die heftigen Angriffe (der Boxer und anderer Chinesen) werde halten können. 41 Mann in der Gesandtschaft seien todt, verwundet die doppelte Anzahl (d. h. also am 4. Juli waren schon über 120 Todte und Verwundete in der englischen Gesandtschaft).

Die **nordamerikanische Regierung,** der bekanntlich vor Kurzem eine chiffrirte Depesche von ihrem Gesandten Conger ohne Datum zugegangen ist, scheint das chinesische Gaukelspiel satt zu haben. Einer Washingtoner Depesche der „Morning Post" zufolge soll die Regierung der Union beschlossen haben, mit oder ohne Hilfe der übrigen Mächte am 30. Juli eine Entsatzkolonne von 7000 amerikanischen Truppen unter General Chaffee nach Peking zu senden, um die Gesandten zu retten.

Das klingt sehr schneidig, ist aber wenig glaubwürdig. Die Nordamerikaner haben doch u. A. durch ihre Kämpfe mit den Filipinos in letzter Zeit genügend Erfahrungen über Feldzüge in einem schwierigen Gelände gesammelt, so daß man ihnen eine solche Tollkühnheit, eventuell allein gegen Hunderttausende von Chinesen kämpfen zu müssen, nicht zutrauen kann.

Das „New York Journal" meldet aus Shanghai vom 24. Juli, daß 3000 Mann **russische Truppen** in Nintschwang von Port Arthur angekommen seien. Ihr weiterer Vormarsch werde durch 10 000 Mann chinesischer Truppen, welche wohlbewaffnet seien, gesperrt, eine Schlacht sei bevorstehend. Die Chinesen verhielten sich defensiv, seien jedoch entschlossen, den weiteren Vormarsch der Russen nicht zuzulassen.

Ein am Dienstag in Petersburg eingetroffenes Telegramm des russischen Generals Grodekow aus Chabarowsk (siehe die Karte, am Amurflusse, Station des südlich nach Wladiwostok führenden Ausläufers der ostsibirischen Bahn) vom 22. Juli meldet, daß der am 16. Juli aus Charbin abgegangene und in Chabarowsk am 21. Juli eingetroffene Dampfer „Odessa" einen Bericht des Hauptingenieurs Jugowitsch überbracht habe, in welchem es heißt:

Unser 200 Mann starkes Detachement, welches am 7. Juli mit einem großen Troß von chinesischen Christen, Frauen und Kindern von Telin aufgebrochen war, langte nach drei Tagen, an welchen es beständigen Angriffen ausgesetzt war und starke Verluste erlitt, in Schuan-Mjaozy an. Infolge beunruhigender Nachrichten wurde aus dem Gebiete nördlich von Schuan-Mjaozy alles mitgenommen, was von der Schutzwache auf zweimal fortgeschafft werden konnte. Nach Telin wurden 70 Kosaken mit 15000 Patronen abgeschickt, allen weiter nördlich Angestellten wurde befohlen, sich mit der Schutzwache nach dem Sungari, südlich von Charbin, zu begeben. (Der **Sungari** ist ein rechter Nebenfluß des Amur, der Sungari mündet westlich von Chaborowski. Siehe die Karte oben rechts! D. Red.) Dieser Rückzug wurde am 14. Juli beendigt.

In Charbin befinden sich einige Tausend unbewaffneter Beamten mit ihren Familien. Der letzte Theil der Frauen und Kinder und der zweite Theil der Arbeiter und Beamten der Centraladministration wird jetzt auf Dampfern (auf dem Amur) befördert. Nach Berichten der Ingenieure Ryshow und Offenberg sind die Arbeiter der zweiten und fünften Sektion wohlbehalten in Staro-Zuruchajtuj an der russischen Grenze angekommen. Aus Charbin fehlen weitere Nachrichten.

Nach einer allerdings etwas unwahrscheinlich klingenden Petersburger Meldung soll der russische Kriegsminister **Kuropatkin** zum Oberbefehlshaber aller russischen Truppen im Osten ernannt werden und auch den **Oberbefehl über die internationalen Truppen in China** übernehmen.

Wie ferner aus Petersburg telegraphirt wird, hatte der dort eingetroffene ehemalige deutsche Gesandte in Peking, **von Brandt**, eine Unterredung mit dem Chefredakteur des Petersburger Blattes „Herold", deren Gegenstand die Sachlage in China war. Herr v. Brandt stellte es in strikte Abrede, daß Deutschland durch die Besitznahme von Kiautschou den Anstoß zu den chinesischen Unruhen gegeben habe. An den Unruhen trage namentlich ein Theil der ausländischen Presse Schuld, insbesondere die englische und französische, die immerfort die Forderung der „Auftheilung" Chinas und die Beseitigung der Mandschudynastie vorgebracht habe. Am Schlusse der Unterredung sprach sich Herr v. Brandt dahin aus, daß der Krieg mit China wohl nicht lange dauern werde, daß es aber **erforderlich sei, jetzt energisch vorzugehen.**

Der deutsche Reichspostdampfer **„Preußen"** ist mit dem Vorbereitungs-Kommando der deutsch-ostasiatischen Truppen an Bord Dienstag Vormittag aus dem Hafen von **Genua** in See gegangen. Eine ungeheure Menschenmenge bereitete den deutschen Soldaten herzliche Kundgebungen. Die Musik spielte die deutsche und italienische Volkshymne. Vor der Abfahrt des Schiffes hatten sich die Behörden von Genua an Bord begeben und mit den deutschen Offizieren die herzlichsten Grüße und Glückwünsche ausgetauscht.

Die Abbildung stellt den **Kommandeur des deutschen ostasiatischen Expeditionskorps, Generalleutnant von Lessel,** dar.



von Lessel wurde 1848 geboren und trat 1866 als Fähnrich in die Armee ein, machte bei dem 1. Garderegiment z. F. die Feldzüge von 1866 und 1870 mit. Nach Absolvirung der Kriegsakademie kam er 1873 als Oberleutnant zum Infanterie-Regiment Nr. 27. 1876 als Hauptmann in den Generalstab berufen, gehörte er zunächst dem großen Generalstab und später dem Generalstab des III. Armeekorps an. 1884–1885 Kompagniechef bei dem 30. Infanterieregiment, kehrte von Lessel alsbald in den Großen Generalstab zurück. Bis 1888 in mehreren Kommandos Generalstabsoffizier, wurde er 1889 Bataillonskommandeur im ostpreußischen Inf.-Regt. Nr. 43, um kurz darauf zum Chef des Stabes des I. Armeekorps zu avanciren. 3/4 Jahr lang führte er als Oberst das Kaiser Franz Garde-Grenadierregiment Nr. 2 in Berlin, um im April 1897 unter Beförderung zum Generalmajor das Kommando der 28. Inf.-Brigade in Düsseldorf zu erhalten. Vom Oktober 1898 bis Mai 1900 Oberquartiermeister, übernahm er danach die Führung der 28. Division in Karlsruhe. Gleichzeitig mit seiner Ernennung zum Generalleutnant wurde von Lessel zum Kommandeur des ostasiatischen Expeditionskorps ernannt.

Der größte Theil der Mannschaft des 1. ostasiatischen **Reiterregiments** wird **Potsdam** morgen, Donnerstag, verlassen, nachdem um 6 Uhr in der **Hofkirche ein Abschieds-Gottesdienst** stattgefunden hat. Der Rest des Regiments wird am 3. August Potsdam verlassen. Vom **„Rothen Kreuz"** fuhren Dienstag früh aus Potsdam ein Stabsarzt, zwei Assistenzärzte und 42 Krankenpfleger **nach Wilhelmshaven ab, um an Bord der „Gera"** die Reise nach China anzutreten.

Seitens der deutschen **Reichsfinanzverwaltung** ist in verständiger Weise angeordnet worden, daß die **Gesammtkosten** der Expedition von Truppen nach **Ostasien und der Bewegung von Schiffen dorthin unter einem besonderen Titel** verrechnet werden sollen. Das läßt erwarten, daß die Nachweisung dieser Ausgaben, nach Möglichkeit genau spezialisirt, dem **Reichstag** zur nachträglichen Genehmigung unterbreitet wird, sobald derselbe sich versammelt, und daß dann für den Rest des Rechnungsjahres eine Pauschalsumme für die **Weiterführung der ostasiatischen Unternehmungen** gefordert wird. Mit Befriedigung bemerken wir, daß die Finanzverwaltung darauf dringt, daß die Verrechnung der verausgabten Beträge so rasch als möglich stattfindet. Das bietet den Vorzug, daß man in jedem Augenblick **dem chinesischen Reiche die Rechnung der Kosten präsentiren kann,** die uns aus Anlaß des Aufstandes der Boxer gegen die Fremden in China erwachsen sind, und es wird sich durch die dringliche Anordnung der Finanzverwaltung verhüten lassen, **daß, wie zu Zeiten der Pauschalwirthschaft in den Kolonien, drei oder vier oder noch mehr Jahre vergehen, bis man endlich die Ausgaben sämmtlich übersieht und der Reichstag in der Lage ist, eine Kontrolle auszuüben.**

Berlin, den 25. Juli.

— Die Kaiserin traf am Dienstag, von der Gjenner Föhrde kommend, vor Ekensund an Bord der „Iduna" ein und begab sich mit den kaiserlichen Prinzen nach Schloß Gravenstein. Am Mittwoch gedenkt die Kaiserin nach Kiel zu segeln und sich Abends nach Wilhelmshaven zu begeben, um das Marine-Lazarethschiff „Gera" vor der Ausreise nach China zu besichtigen.

— **Der Kaiser hat in Bonn die Villa Fritz König** von dem jetzigen Inhaber Professor Finkler käuflich erworben. Das stolze schloßartige Gebäude an der Wörthstraße mit dem breiten Garten und den Terrassen am Rheinwerft wird in Zukunft die **Residenz des Kronprinzen und aller kaiserlichen Prinzen** werden, welche zur **Universität** nach **Bonn** kommen. Der Kronprinz wird zum Frühjahr die Villa beziehen.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die **Kaiserliche Verordnung** über theilweise Inkraftsetzung des **Fleischbeschaugesetzes,** wonach der § 12 Absatz 1 betreffend Schlachtvieh und Fleischbeschau am **1. Oktober** d. Js. in Kraft tritt. (Danach wird die **Einfuhr** von Fleisch in luftdicht verschlossenen **Büchsen** oder ähnlichen Gefäßen, von **Würsten** und sonstigen Gemengen aus zerkleinertem Fleisch in das Zollinland **verboten.**) Gleichzeitig treten dann verschiedene Vorschriften der §§ 26 bis 29 in Kraft, soweit sie Zuwiderhandlungen gegen den § 12 Absatz 1 und das Verbot betreffen, Fleisch, das den Vorschriften jenes Paragraphen zuwider eingeführt ist, als Nahrungs- und Genußmittel für Menschen in Verkehr zu bringen.

— Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die **Ausdehnung des Ausnahmetarifs nach deutschen Seehäfen und Küstenstationen** auf **Braunkohlenbrikets** widerruflich genehmigt. Neue Versandtstationen, an denen Braunkohlengruben oder Briketwerke belegen sind, in den Ausnahmetarif aufzunehmen, wird bis auf weiteres dem Ermessen der Eisenbahndirektionen, in deren Bezirk diese Stationen oder die Uebergangsstationen für den Verkehr mit fremden Bahnen liegen, überlassen. Ein die Ausnahmetarife zusammenfassendes Tarifheft für den mitteldeutsch-nordostdeutschen Braunkohlenverkehr wird demnächst von der Eisenbahndirektion Halle a. S. herausgegeben werden.

— Im preußischen **Ministerium des Innern** ist man mit der Ausarbeitung eines Regulativs beschäftigt, das den **Verkehr mit Automobilen** für die gesammte preußische Monarchie ordnen soll. Für Berlin ist eine derartige Fahrordnung vom Polizeipräsidium bereits ausgearbeitet und dem Ministerium des Innern unterbreitet worden.

— **Das Armeeverordnungsblatt** veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, wonach, vorbehaltlich der nachträglichen Zustimmung des Bundesrathes, die **Militärstrafgerichtsordnung** vom 1. Dezember 1898 für das **Ostasiatische Expeditions-Korps** am Tage des Verlassens der einheimischen Gewässer in Kraft tritt. Eine andere vom genannten Blatt veröffentlichte kaiserliche Verordnung regelt die Strafrechtspflege bei dem Ostasiatischen Expeditionskorps.

— Der neue Gesandte für China **Dr. Mumm von Schwartzenstein** wird außer dem Legationssekretär Freiherrn **v. d. Goltz** von dem kommissarischen Legationssekretär **Dr. v. Böhlen und Hallbach** sowie dem Geh. expedirenden Sekretär **Dr. Brickow** begleitet.

— Der nationalliberale Abgeordnete Professor **van der Borght** in Aachen ist jetzt auf Wunsch des Reichskanzlers vom 1. Oktober ab zunächst zur **kommissarischen Beschäftigung im Reichsamt des Innern** vom Kultusminister beurlaubt worden.

— **Der Gabelsberger'sche Stenographentag in Dresden** hat eine Statut- und Namens-Aenderung in „**Deutscher Stenographenbund Gabelsberger**" sowie die Einführung von Wanderrednern zur Gründung von Vereinen beschlossen. Gewählt wurden: Dr. **Gaster**-Stralsund zum ersten, Oberlehrer **Ahnert**-Oschatz zum zweiten und Domvikar **Alteneder** zum dritten Vorsitzenden.

— Gegen den **Grafen Pückler** und gegen den **Verleger** und den verantwortlichen **Redakteur** der **„Staatsbürger-Zeitung"** ist wegen **Aufreizung zum Klassenkampf** Anklage erhoben. Diese stützt sich auf Reden, welche von diesen Antisemiten am 13. Juli in der Berliner Tonhallen-Versammlung gehalten wurden und, anscheinend stenographisch getreu, in der „Staatsbürger-Zeitung" zum Abdruck gelangt sind. Inwieweit Verleger und verantwortlicher Redakteur der „Staatsbürger-Zeitung" wegen ihrer eigenen, nicht etwa nur wegen Verbreitung der Pückler'schen Reden durch die Presse unter Anklage stehen, läßt sich aus der ersten Nachricht über das Vorgehen der Staatsanwaltschaft nicht ohne Weiteres sehen. Die Rede des Grafen Pückler in der Tonhallen-Versammlung wimmelte, wie uns aus Berlin mitgetheilt wird, von Kraftstellen, die eine solche Anklage unterstützen können.

— **Der Saatenstand im Deutschen Reiche** stellte sich um die **Mitte des Juli,** laut „Reichsanzeiger", folgendermaßen dar: Winterweizen 2,4 (Vorjahr 2,2), Sommerweizen 2,4 (Vorjahr 2,4), Winterspelz 2,2 (Vorjahr 2,0), Winterroggen 2,9 (Vorjahr 2,4), Sommerroggen 2,4 (Vorjahr 2,4), Sommergerste 2,3 (Vorjahr 2,3), Hafer 2,3 (Vorjahr 2,5), Kartoffeln 2,2 (Vorjahr 2,5), Klee 3,1 (Vorjahr 2,6), Luzerne 2,6 (Vorjahr 2,5), Wiesen 2,6 (Vorjahr 2,4). — Infolge reichlichen Regens Ende Juni und Anfang Juli und nachher eingetretener sehr warmer Witterung hatten Mitte Monats alle Früchte ihren Stand gegen den Vormonat **gebessert.** Für Winterroggen, Klee und Wiesen reichte die Besserung nicht aus, um gleich günstige Aussichten wie in den Vorjahren zu verschaffen. Für **Kartoffeln** war in **den letzten sieben Jahren die Lage nie so günstig als jetzt.** Die Sommerung berechtigt zu besserer Hoffnung als in den meisten der genannten Jahre, auch Winterweizen verspricht noch dem allgemeinen Durchschnitt jenes Zeitraumes zu gleichen.

Nach dem amtlichen **bayerischen** Saatenstandsbericht vom 24. Juli (für Mitte Juli) ist der Stand sämmtlicher Getreidearten gut, **theilweise sogar sehr gut.**

England. Die für den Krieg in **Südafrika** und die **chinesische** Expedition erforderlichen „**Zuschlagskredite**" zum Heeresbudget betragen 11 1/3 Millionen Pfund Sterling oder 230 Millionen Mark. Und dabei ist die Ausgabe noch lange nicht zu Ende.

Belgien. Der **Ministerrath** beschäftigte sich am Dienstag mit den belgischen Interessen in China. Der Minister des Auswärtigen betonte, die Regierung sei der Entsendung eines belgischen **Freiwilligenkorps** nach China nicht abgeneigt, auch der König habe diesem Plane zugestimmt. Inzwischen hat — wie in der Deputirtenkammer mitgetheilt wurde — die belgische Regierung den in China befindlichen belgischen Staatsangehörigen gestattet, sich **in die internationalen Korps** einreihen zu lassen und sich unter den Schutz der fremden Heere zu begeben.

Frankreich. Die jetzigen **Kanalmanöver der französischen Flotte** werden von den Engländern mit einem Interesse überwacht, als ob aus den bloßen Uebungen sich im Handumdrehen ein Ernstfall entwickeln könnte. Schon der bloße Umstand, daß eine **äußerst lebhafte Verschiffung englischer Kohle nach französischen Häfen** stattfindet, wird von der Londoner Presse als „verdächtig" aufgezeichnet, denn für sie unterliegt es nicht dem mindesten Zweifel, daß die ziemlich rauchlose englische Steinkohle zur Speisung der französischen Kriegsschiffmaschinen bestimmt ist.

Der **chinesische Gesandte in Paris** hat der Polizei angezeigt, daß ein „Komplott" gegen die Gesandtschaft geplant sei, zwecks Ermordung einer Anzahl Mitglieder derselben. Die Pariser Polizei traf sofort alle Anstalten zur Aufdeckung des Komplotts, doch konnte bis jetzt noch keine Spur davon gefunden werden. Dem aufgeregten Chinesen ist vielleicht der französische Gesandte Pichon aus Peking im Traum erschienen!

Serbien. Die Vermählung des **Königs Alexander** mit Frau **Draga Maschin** soll spätestens in drei Wochen stattfinden. — Die Braut des Königs ist bereits Mutter eines erwachsenen Sohnes. Der frühere Gatte der Braut war Ingenieur in Staatsdiensten; er starb nach sechsjähriger Ehe. Ihr Vater ist Oberst in der serbischen Armee und ihr Bruder Hauptmann in der Garde und Adjutant des Königs Alexander. Längere Zeit war Frau Draga Maschin Hofdame der Königin Natalie, und bei seiner Mutter lernte der junge König die Dame kennen.

Südafrika. Eine amtliche Depesche aus Kapstadt vom 23. Juli besagt: Oberst Bollock meldet aus Honingspruit, daß eine Burentruppe während der Nacht zum 22. Juli die Eisenbahnlinie südlich von Serfontein kreuzte; die Linie sei gegenwärtig frei von Buren, welche augenscheinlich in der Richtung nach dem Punkte marschirten, wo der **Rhenoster sich in den Vaal** ergießt. Es heißt, De Wet wolle sich dort mit einem anderen Burenkommando vereinigen. Die Gefangennahme der 100 Hochländer mit ihrem Kommandeur ist bei dem Orte Window erfolgt. Der **Bahnkörper ist schwer beschädigt,** wird aber, so hofft der englische Generalstab, bald wieder in Ordnung sein.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. Juli.

+ — **Zu den großen Pionierübungen,** welche heute, Mittwoch, auf der Weichsel bei **Kurzebrack** beginnen, und an denen das 1. und 18. Pionierbataillon aus Königsberg und das 2. Pionierbataillon aus Thorn theilnehmen, ist unter der Führung eines Oberleutnants ein größerer **Bespannungstrain** vom 36. Feldartillerie-Regiment aus Danzig abgegangen. Am 28. werden die Uebungen in der Gegend von **Marienburg** fortgesetzt, wozu ein Bataillon des 176. Infanterie-Regiments aus Danzig dort eintrifft und bis zum 30. an Ort und Stelle bleibt. Das Hauptinteresse dürfte die **große Schlußübung** finden, welche am 1. und 2. **August** auf dem todtgelegten Arm der Weichsel zwischen **Plehnendorf** und **Bohnsack** stattfindet, und zu welcher ein Bataillon des 176. Infanterie-Regiments, einige Batterien des 36. Feldartillerie-Regiments und einige Schwadronen des 1. Leibhusaren-Regiments aus Danzig am Morgen des 1. August abrücken. Auf beiden Ufern der alten Weichselmündung wird sich an beiden Tagen ein interessantes militärisches Schauspiel zeigen, welches seinen Höhepunkt in einem großartigen Brückenschlag über die ganze Breite des Stromes und in einem Flußübergang der Truppen erreichen wird. Die Leitung der Uebungen liegt in den Händen des Inspekteurs der ersten Pionier-Inspektion, Generalmajors **Kreusinger,** auch dürfte zu der Schlußübung der Chef des Ingenieur- und Pionierkorps, General der Infanterie **v. d. Goltz,** aus Berlin eintreffen. Ferner wird auch der kommandirende General **v. Lentze** mit seinem Generalstabschef und einer Reihe höherer Offiziere der Schlußübung am 2. August beiwohnen.

— [**Zum Kaisermanöver.**] Die Anwesenheit des Armee-Musikinspizienten Professors **Roßberg** in einigen Garnisonorten unserer Provinz hat den Zweck, die Kapellen derjenigen Regimenter einer genauen Prüfung zu unterziehen, welche im September an dem **Kaisermanöver in Pommern** theilnehmen sollen. Da sich diese Besichtigung nur auf die beiden Kapellen der 71. Inf.-Brigade, sowie die Kapellen des 36. Feld-Artillerie- und des 11. Fußartillerie-Regiments erstreckt hat, so gilt es in militärischen Kreisen als sicher, daß die ursprünglich in Aussicht genommene Betheiligung einer aus dem 1. und 2. Leibhusaren-Regiment zusammengesetzten Brigade endgiltig fallen gelassen ist. Die andern genannten Truppen aus dem Bereich des 17. Armeekorps werden bereits am 3. September in mehreren Sonderzügen nach Stettin befördert. Dort findet dann am 8. **September** auf dem **Kreckower Felde die Kaiserparade** statt, der am 9. September ein Ruhetag folgt. Vom 10. ab beginnen dann bei **Swinemünde unter einer beschränkten Betheiligung der Flotte** die eigentlichen **Kaisermanöver,** die voraussichtlich am 13., vielleicht aber auch erst am 15. September, ihren Schluß erreichen.

— [**Erfolge der westpreußischen Pferdezucht.**] Der Landstallmeister Graf **Lehndorff** bereiste dieser Tage den Bezirk des Landgestüts **Pr.-Stargard** und kaufte zu bedeutenden Preisen aus Privatzuchten sechs dreijährige **Hengste** für die Gestütsverwaltung. So kaufte er von **Grunau-Tralau** zwei Hengste zum Preise von 7500 Mark, darunter den Hengst „Cato", von dem er erklärte, daß er ein besseres Pferd in Ostpreußen kaum finden werde; von Herrn v. **Kries-Trankwitz** einen Hengst für 3500 Mark, von Herrn **de Terra-Locken** gleichfalls einen solchen für 3500 Mark und schließlich zu ähnlichen Preisen je einen Hengst von den Herren **Wuertz**-Adl.-Stargard und **Schroeter**-Tannsee.

— [**Abschiedsbewilligung.**] Der frühere Oberwerftdirektor in Danzig, Kontre-Admiral und Inspektor der 2. Marine-Inspektion v. **Wietersheim,** ist mit der gesetzlichen Pension zur **Disposition gestellt.** Herrn v. Wietersheim ist bei diesem Anlaß vom Kaiser der Stern zum Kronenorden 2. Klasse verliehen worden.

Danzig, 25. Juli. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurden als Vertreter für den Westpreuß. Städtetag die Herren **Bauer, Keruth, Kownatzky** und **Mix** gewählt. Dem Diakonissen-Mutterhause in Danzig wurde als außerordentliche einmalige Beihilfe zum Bau eines Siechen- und Altenheims der Betrag von 3000 Mk. gewährt. Zum Studium neuer Einrichtungen und Verbesserungen, welche das städtische Bauwesen und die technischen Betriebe der Stadt betreffen, beabsichtigt der Magistrat, die Herren Stadtbaurath **Fehlhaber,** Direktor **Kunath,** Ober-Ingenieur v. **Schmidt** und Stadtgeometer **Block** zum Besuch der Pariser Weltausstellung zu entsenden. Hierfür wurden 2000 Mk. bewilligt.

Der flüchtige Spekulant Berlowitz hat eine so große Menge von Verbindlichkeiten hinterlassen, daß sich bereits **mehr als 150 Gläubiger** gemeldet haben. Unter diesen Umständen hält man den gerichtlichen Konkurs für unvermeidlich. Unsere Stadt wird aber verhältnißmäßig wenig in Mitleidenschaft gezogen, da für die Grundstücksbeleihungen entsprechende Werthobjekte vorhanden sind. Dagegen werden auswärtige Waarenlieferanten für die Schuhfabriken um etwa 1/2 Million geschädigt. Der Gesammtbetrag der Verbindlichkeiten wird auf 1 800 000 Mark angegeben. Man glaubt, daß B. sich in **London** aufhält. Der gerichtliche Konkurs ist, da die geschäftliche Uebersicht der Sachlage sehr schwierig ist, noch nicht eröffnet.

Ferner wird uns zu dieser Angelegenheit geschrieben: Es ist richtig, daß die Passivmasse 1 300 000 Mark beträgt, doch muß hierbei berücksichtigt werden, daß unter dieser Summe sich auch erst- und zweitstellige Hypothekenforderungen befinden, die vollständig sicher gestellt sind, so daß als zweifelhafte Passiva eigentlich nur 300 000 bis 400 000 Mark bezeichnet werden können. Danzig ist hierbei am allerwenigsten betheiligt. Die

beiden Bankfirmen sind voll durch gute Unterpfänder gedeckt. Die Hauptleidtragenden sind Auswärtige, namentlich schlesische und Berliner Lederlieferanten.

⊙ **Zoppot**, 23. Juli. In der heutigen Gemeindevertreter-Sitzung theilte der Gemeindevorsteher mit, daß das Wachsthum des Ortes die Anstellung einer neuen Lehrkraft, und zwar der 17., nothwendig macht. Das Oberverwaltungs-Gericht hat die Verfügung des Landraths betr. die Zwangs-Erhöhung der Gehälter für die Nachtwächter und Polizeibeamten aufgehoben. Seitens der Gemeinde wird nun eine freiwillige Erhöhung der Gehälter beabsichtigt. Ferner beschloß die Vertretung, die Zinsen des von der Landes-Versicherungsanstalt entnommenen Darlehns dem Antrage der Anstalt gemäß auf 4 Proz. zu erhöhen. Für Preise zu dem am 28. Juli stattfindenden Lawn-Tennis-Turnier wurden 120 Mk. und dem Leiter des diesjährigen Sommertheaters Herrn Harnies eine Beihilfe von 1500 Mk. bewilligt. In die Badedirektion wurde Herr Rechnungsrath Thiele gewählt.

* **Schönsee**, 24. Juli. Im See zu Neuhof ertrank beim Baden der bisher im Gute Richnau beschäftigt gewesene russisch-polnische Arbeiter Franz Zaremba. — Dem Gastwirth v. Bezerowski am Bahnhofe Schönsee brannten, offenbar durch böswillige Brandstiftung, zwei Wirthschaftsgebäude ab. Der Brandstifter ist noch nicht ermittelt.

* **Gollub**, 24. Juli. Der Kreischef des russischen Kreises Rypin hat die preußischen Grenzpolizeibehörden telegraphisch benachrichtigt, daß der Dragoner Iwan Kirilin die ihm vorgesetzten Offiziere um 2000 Rubel bestohlen hat und nach Preußen flüchtig geworden ist. Kirilin soll im Ergreifungsfalle an das Landespolizeigefängniß in Thorn abgeliefert werden.

Marienwerder, 24. Juli. Bei der heute im hiesigen Landgestüt abgehaltenen Versteigerung von Hengsten, die zu Gestütszwecken nicht mehr verwendbar sind, wurden folgende Preise gezahlt: für „Ulk" (geboren 1881) 180 Mk., „Nuntius" (1882) 190 Mk., „Roland" (1883) 120 Mk., „Zapah" (1888) 480 Mk., „Goldgrube" (1889) 600 Mk., „Alpenjäger" (1891) 630 Mk., „Jesuit" (1892) 860 Mk., „Interessant" (1892) 740 Mk., „Lorbeer" (1894) 530 Mk., „Oberst" (1895) 550 Mk.

Kahlberg, 24. Juli. Die von den beiden am Sonntag verunglückten Schwestern Hundshagen ins Leben zurückgerufene 19jährige Hundshagen ist gestern Abend der eingetretenen Lungenentzündung leider auch erlegen.

Putzig, 23. Juli. In der vergangenen Nacht sind 7 in unmittelbarer Nähe der Stadt und des Bahnhofes gelegene Scheunen eingeäschert worden. Um 12 Uhr erscholl Feuerlärm, und es brannten zwei Scheunen und ein Schuppen des Ackerbürgers Gronau nieder. Nach etwa drei Stunden brach in entgegengesetzter Windrichtung in der Scheune des Herrn v. Wysocki nochmals Feuer aus, und vier andere Scheunen wurden ein Raub der Flammen. Die Verluste der Geschädigten sind recht empfindlich, da in den Scheunen viel Futtervorräthe sowie Ackergeräthe u. s. w. miethsweise untergebracht waren, die, wie die Scheune des Ackerbürgers Szymanski, unversichert sind.

Berent, 24. Juli. Das Gewitter, welches Sonntag über einige Theile des Kreises zog, hat mehr Schaden angerichtet, als bisher angenommen wurde. In Gr.-Bendomin schlug der Blitz in den Viehstall und die Scheune, zündete und legte die Gebäude in Asche. Das Vieh wurde gerettet. In Berent schlug der Blitz in das früher als Krankenhaus benutzte Gebäude, zertrümmerte mehrere Bilder, sowie die Wanduhr, in der alles Räderwerk zerschmolz, und verbrannte einem Manne die Hände, als er die Bilder von der Wand nehmen wollte. In Grzybau fuhr der Blitz in eine Kathe und äscherte sie ein. — Hier brannte am Sonntag Nachmittag die dem St. Marienstift gehörige Scheune mit Strohvorrath nieder.

[:] **Rastenburg**, 24. Juli. Der Gendarm Alexander aus Stürlack traf gestern Nachmittag eine im Mertenheimer Walde rastende Zigeunerbande, die ein zur Familie anscheinend nicht gehöriges Mädchen mit sich führte. Ueber die Herkunft des Kindes konnten die Leute nur unsichere Angaben machen, und es stellte sich heraus, daß das jetzt achtjährige Mädchen vor zwei Jahren seinen in Westpreußen wohnenden Eltern geraubt worden ist. Die Zigeuner hatten versucht, das Gesicht des Kindes mit Oel und anderen Mixturen zu bräunen. Die Mutter des wiedergefundenen Kindes ist benachrichtigt und hat sich heute nach Stürlack begeben, wo das Kind untergebracht ist. — Die Versuche, die Guber und ihre Hauptzuflüsse zur Verschaffung besserer Vorfluth auf genossenschaftlichem Wege zu reguliren, sind gescheitert; nunmehr sollen die Flußläufe des Guberniederschlagsgebietes ausgekrautet und geräumt werden

♎ **Goldap**, 24. Juli. Am Sonntag durchfuhr eine Automobil-Droschke mit 6 Personen aus Gumbinnen unsere Stadt. Auf der Rückfahrt wurden in der Nähe der Ortschaft Kl.-Kummetschen die Pferde eines entgegenkommenden Wagens scheu und versperrten den Ausflüglern den Weg. Bei dem Versuche, den Motorwagen zum Ausweichen zu bringen, gerieth dieser auf einen Stein und schlug um. Dem Lenker des Gefährtes war es noch möglich, ein kleines Kind hinauszuwerfen, so daß es, ohne Schaden zu nehmen, davonkam. Die übrigen Insassen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Tilsit, 24. Juli. Herr Major a. D. Fischer, Ehrenmitglied des „Deutschen Kriegerbundes", der am Sonntag seinen 90. Geburtstag feierte, war Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeiten. Herr Fischer war früher lange Zeit im Postdienst thätig. Der Herr Oberpostdirektor aus Gumbinnen überbrachte den ihm verliehenen Königlichen Kronen-Orden 3. Klasse. Von den Militär-Kapellen des Dragoner- und des Infanterie-Regiments wurden ihm Ständchen gebracht. Die Beamten der Tilsiter Postanstalt widmeten eine künstlerische Adresse. Das Dragoner-Regiment ließ durch eine Offizier-Abordnung eine Bowle überreichen. Eine weitere Ehrung wurde dem Geburtstagskinde durch den Konservativen Verein für den Wahlkreis Tilsit-Niederung zu theil. Der Vorstand überreichte ihm ein Angebinde und das Diplom als Ehrenmitglied.

* **Inowrazlaw**, 24. Juli. Gestern Nacht brannte auf dem Holzplatze des Kaufmanns Henke der mit Baumaterialien gefüllte Schuppen nieder.

Posen, 24. Juli. Gestern Abend entstand in den Ställen der Herrschaft Owinsk auf zwei Stellen zugleich Feuer; 100 Kühe und 40 Pferde verbrannten, nur ein einziges Pferd konnte gerettet werden. Da das Feuer an zwei Stellen zugleich entstand, wird Brandstiftung angenommen.

* **Stolp i. Pomm.**, 24. Juli. In der vergangenen Nacht erfolgte im Weinkeller von Munds Hotel am Markt eine heftige Gasexplosion. Der Besitzer, Herr Boeck, ist leicht, der Oberkellner schwer verletzt. Beide wollten mit einer brennenden Lampe den Keller betreten, um die Herkunft eines sich wahrnehmbar machenden Gasgeruches festzustellen. Der Weinkeller ist stark beschädigt, in den über ihm liegenden Restaurationsräumen sind die Fenster zersprungen, auch in der gegenüber belegenen Schloßapotheke wurden durch Stücke fortgeschleuderter Kellerluken Scheiben zertrümmert. Das Feuer im Keller wurde bald gelöscht.

Körlin a. P., 23. Juli. Gestern Vormittag entlud sich ein schweres Gewitter, wobei der Blitz den Thurm der Kirche streifte, ohne besonderen Schaden anzurichten. Die Gemeinde, welche in der Kirche versammelt war, kam mit dem Schreck davon. Der Gottesdienst wurde unterbrochen, denn viele Andächtige eilten sofort den Ausgängen zu. Nach einem kurzen Gebet des Geistlichen mit den in der Kirche Zurückgebliebenen wurde der Gottesdienst aufgehoben. — An demselben Vormittag erschlug der Blitz in dem Dorfe Leikow den 16jährigen Hirten Mix des Bauern H., der auf dem Felde die Kühe hütete und, um Schutz vor dem Gewitterregen zu suchen, sich unter einen Baum gestellt hatte.

Verschiedenes.

— [Zusammenstoß.] In Celle stießen Dienstag früh 3½ Uhr auf dem dortigen Güterbahnhofe ein Güterzug und ein Eilgüterzug zusammen. Zwei Bremser trugen dabei Verletzungen davon, zehn bis zwölf Wagen wurden zertrümmert.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 25. Juli. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Staatsminister Graf v. Bülow hat sich heute zum Vortrag beim Kaiser nach Bremerhaven begeben.**

*** Bergen, 25. Juli. Der Kaiser ist heute Vormittag 9 Uhr nach Bremerhaven in See gegangen.**

*** Dortmund, 25. Juli. Nachts 2 Uhr fuhr auf Station Camen der Schnellzug auf den dort haltenden Güterzug auf. Der Lokomotivführer und Heizer des Schnellzuges sind todt, der Zugführer und Packmeister schwer, fünf Reisende leicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.**

*** Paris, 25. Juli. Gestern Abend brach ein Brand im Trocadero in den Kellerräumen des Ausstellungspavillons von Guayana aus, wobei ziemlich bedeutender Schaden entstand.**

*** Paris, 25. Juli. Der Minister des Aeußeren Delcassé erhielt vom französischen Generalkonsul in Shanghai ein vom 23. Juli, Abends, datirtes Telegramm, welches besagt, Li-Hung-Tschang habe ihm, dem Generalkonsul, die Versicherung gegeben, daß der Gesandte Pichon lebe. Li-Hung-Tschang habe eingewilligt, an Pichon eine Botschaft zu übermitteln, und habe 5 Tage Zeit für die Antwort gefordert.**

: London, 25. Juli. Aus Taku wird vom 22. Juli berichtet:

General Li, Kommandant der in der Nähe von Taku gelegenen Paitang-Forts, benachrichtigte den britischen befehlshabenden Offizier bei Tonku, daß ein Läufer, welcher am 14. Juli Peking verließ, berichtete, daß die Stadt sich im Zustande vollständigster Anarchie befinde. Die Truppen hätten mit den Boxern gekämpft. Diese hätten das Uebergewicht im Kampfe behalten. Die Maxim-Munition der Gesandtschaftswachen sei erschöpft gewesen. Die Europäer wären sparsam mit der Gewehrmunition umgegangen. Die fremdenfeindlichen Chinesen hätten eine Anzahl Geschütze auf die die Gesandtschaft beherrschenden Wälle gebracht. Die Wachen hätten aber einen Ausfall gemacht und die Geschütze zum Schweigen gebracht. Li fügte hinzu, er möchte gern vermeiden, gegen die Verbündeten zu kämpfen.

: London, 25. Juli. Aus Tokio (Japan) wird gemeldet: Das im Jahre 1895 geschaffene Eisenbahnbataillon ist mit einer Abtheilung Artillerie nach China abgegangen.

*** Washington, 25. Juli. Die Botschaft, welche der Kaiser von China an den Präsidenten Mac Kinley hat gelangen lassen, ist im Allgemeinen in denselben Ausdrücken gehalten, wie die Botschaft an den Deutschen Kaiser. (Siehe 1. Seite.) Präsident Mac Kinley hat gestern auf die Botschaft folgendes erwidert:**

Ich bin erfreut zu erfahren, daß Ew. Majestät anerkennt, daß die amerikanische Regierung und das amerikanische Volk nichts weiter von China wollen, als was recht und billig ist. Die Truppen sind gelandet worden, um die Gesandtschaft aus schwerer Gefahr zu befreien und Leben und Eigenthum der im Einklang mit den Vertragsrechten sich in China aufhaltenden Amerikaner zu schützen. Aus Euer Majestät Brief geht hervor, daß böswillige Menschen, die den Freiherrn von Ketteler ermordet und die Gesandten in Peking belagert haben, sich im Aufstand gegen die kaiserlichen Behörden befinden. Wenn das der Fall ist, so lege ich Eurer Majestät Regierung hiermit feierlichst nahe, 1. öffentlich zu erklären, ob die fremden Gesandten noch leben, und in welcher Lage sie sich befinden, 2. den Diplomaten sofortige freie Verbindung mit ihren Regierungen zu gewähren und alle Gefahren für ihr Leben und ihre Freiheit zu beseitigen und 3. die kaiserlichen Behörden in China mit der Ersatzexpedition in Verbindung treten zu lassen, um ein Zusammenwirken zum Schutze der Ausländer und zur Wiederherstellung der Ordnung herbeizuführen. Wenn diese drei Punkte zugestanden wären, so glaube ich, wird sich einer freundschaftlichen Beilegung aller sich aus den jüngsten Unruhen ergebenden Fragen kein Hinderniß entgegenstellen. Die freundschaftlichen guten Dienste Amerikas werden mit Zustimmung der übrigen Mächte Ew. Majestät gern zur Verfügung gestellt werden.

*** Söul, 25. Juli. Zwischen Chemulpo (dem Hafen der koreanischen Hauptstadt Söul) und dem russischen Port Arthur ist eine wöchentlich 3 Mal verkehrende russische Dampferlinie eingerichtet worden.**

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 25. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	759,1	Windstille	Windstille	bedeckt	13,3°
Blacksod	—,—	—	—	—	—
Shields	759,4	SW.	leicht	bedeckt	20,0°
Scilly	760,5	W.	sehr leicht	bedeckt	16,7°
Isle d'Aix	760,6	NO.	sehr leicht	wolkenlos	24,0°
Paris	—,—	—	—	—	—
Blissingen	762,7	SSW.	leicht	wolkenlos	22,6°
Helder	762,2	SSW.	leicht	wolkenlos	24,5°
Christiansund	756,7	WNW.	stark	Regen	11,4°
Skudesnaes	759,7	W.	mäßig	wolkig	14,0°
Skagen	759,4	NW.	frisch	wolkig	16,2°
Kopenhagen	761,2	WNW.	schwach	bedeckt	19,0°
Karlstad	756,1	WNW.	mäßig	wolkig	17,4°
Stockholm	754,4	NW.	stark	bedeckt	15,7°
Wisby	756,3	NW.	stürmisch	halb bed.	18,2°
Haparanda	750,6	O.	leicht	wolkig	11,6°
Borkum	—,—	—	—	—	—
Keitum	761,0	SW.	schwach	bedeckt	20,4°
Hamburg	764,1	SW.	mäßig	heiter	20,7°
Swinemünde	762,8	WNW.	leicht	halb bed.	21,4°
Rügenwaldermd.	761,8	W.	mäßig	heiter	19,6°
Neufahrwasser	760,6	W.	frisch	bedeckt	21,6°
Memel	757,4	W.	mäßig	bedeckt	19,8°
Münster (Westf.)	763,8	W.	sehr leicht	wolkenlos	21,2°
Hannover	763,9	Windstille	Windstille	halb bed.	22,2°
Berlin	764,9	W.	leicht	heiter	22,2°
Chemnitz	765,4	WSW.	sehr leicht	wolkenlos	19,7°
Breslau	765,0	W.	leicht	wolkenlos	18,9°
Metz	764,2	N.	mäßig	wolkenlos	17,5°
Frankfurt a. M.	764,6	O.	leicht	wolkenlos	20,2°
Karlsruhe	—,—	—	—	—	—
München	766,6	SO.	leicht	wolkenlos	19,6°

Uebersicht der Witterung.

Der höchste Luftdruck liegt über Nordösterreich, Depressionen liegen über den britischen Inseln und Nordosteuropa, ein Minimum über dem Bottnischen Busen. In Deutschland ist es meist warm, im Süden heiter, im Norden wolkig. Im Süden und Osten vorwiegend heiteres, im Nordwesten wolkiges, warmes Wetter wahrscheinlich, Gewitter im Süden und Westen nicht ausgeschlossen.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 26. Juli: Meist heiter bei Wolkenzug, normale Wärme, Gewitterregen. — **Freitag, den 27.:** Wenig veränderte Temperatur, wolkig mit Sonnenschein bei Gewitterneigung.

Danzig, 25. Juli. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	25. Juli.	24. Juli.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Flau, niedriger.
Umsatz:	100 Tonnen.	50 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	750, 769 G. 148½-157 M.	766 Gr. 156,00 Mk.
„ hellbunt	687 Gr. 130,00 Mk.	729, 750 Gr. 141-152 Mk.
„ roth	742, 774 Gr. 150-152 Mk.	148,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	116,00 Mk.	116,00 „
„ hellbunt	113,00 „	113,00 „
„ rothbesetzt	113,00 „	113,00 „
Roggen. Tendenz:	Flauer.	Flau.
inländischer	133,00 Mk.	738 Gr. 134,50 Mk.
russ. poln. z. Trans.	691, 744 Gr. 85½-90 Mk.	714, 729 Gr. 91-93 Mk.
Gerste gr. (674-704)	136,00 Mk.	136,00 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	128,00 „	128,00 „
Hafer inl.	125,00 „	125,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans.	110,00 „	110,00 „
Wicken inl.	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen	125,00 „	125,00 „
Rübsen inl.	236,00 „	230—236,00 „
Raps	240,00 „	240,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie p. 50 kg	3,90 „	3,70—4,12½ „
Roggenkleie p. 50 kg	4,20—4,40 „	4,25—4,30 „

H. v. Morstein.

Königsberg, 25. Juli. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

		Tend.
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	—,—.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	126,00.	„ flauer
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„ —,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	124,00.	„ —,—.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„ —,—.

Zufuhr: inländische 6, russische 75 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 25. Juli. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

(Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.)

Getreide 2c.	25./7.	24./7.
Weizen	ruhig	matter
a. Abnahme Juli	152,50	—,—
„ „ Septbr.	154,75	155,50
„ „ Oktbr.	156,00	—,—
Roggen	still	flau
a. Abnahme Juli	138,50	139,00
„ „ Septbr.	136,50	137,00
„ „ Oktbr.	—,—	137,00
Hafer	still	ziemlich behpt.
a. Abnahme Juli	132,75	132,50
„ „ Septbr.	127,00	127,50
Spiritus		
loco 70er	50,40	50,40
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	95,00	95,25
3% „	85,80	85,80
3½% Pr. St.-A. kv.	94,90	95,00
3% „	85,90	86,20
3½ Wpr. rit. Pfb. I	93,25	93,25
3½ „ neul. II	92,30	92,25
3% „ rittersch. I	83,40	83,30

	25./7.	24./7.
3% Wpr. neul. Pfb. II	83,10	82,90
3½% opr. ldf. Pfb.	93,00	93,10
3½% pom. „ „	94,00	93,50
3½% pos. „ „	93,20	93,40
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	93,00	93,10
Oest. 4% Goldrnt.	97,40	97,50
Ung. 4% „	96,30	96,60
Deutsche Bankakt.	189,10	189,30
Disk.-Com.-Anl.	175,80	176,00
Drsd. Bankaktien	148,25	148,00
Oester. Kreditanst.	208,90	208,70
Hamb.-A. Packtf.-A.	121,10	122,00
Nordd. Lloydaktien	108,10	108,70
Bochumer Gußst.-A.	198,50	199,00
Harpener Aktien	187,50	188,75
Dortmunder Union	101,90	102,10
Laurahütte	215,30	216,40
Ostpr. Südb.-Aktien	88,40	88,20
Marienb.-Mlawka	72,90	72,60
Oesterr. Noten	84,35	84,35
Russische Noten	216,00	216,05
Schlußtend. d. Fdsb.	still	fest
Privat-Diskont	4%	4⅛%

Chicago, Weizen, stetig, v. Juli: 24./7.: 74⅛; 23./7.: 75½

New-York, Weizen, stetig, v. Juli: 24./7.: 81⅝; 23./7.: 82

Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 25. Juli 1900.

Zum Verkauf standen: 530 Rinder, 1959 Kälber, 2172 Schafe 7899 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 44 bis 46.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 44 bis 46; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 40 bis 43.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 65 bis 68; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 59 bis 63; c) geringe Saugkälber Mk. 48 bis 56; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 30 bis 35.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 64 bis 67; b) ält. Masthammel Mk. 58 bis 62; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 53 bis 57; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 50; b) Käfer Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 47—49; d) gering entwickelte Mk. 43 bis 46; e) Sauen Mk. 42 bis 44.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Von Rindern blieben etwa 200 Stück unverkauft. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. — Von Schafen wurden an Schlachtvieh reichlich drei Viertel des Auftriebs ausverkauft. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 24. Juli 1900 ist

a) für inländ. **Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	154—156	136—140	130—132	137—139
Stolp (Platz)	—	—	—	—
Greifswald do.	154	144	—	—
Danzig	155—158	137	138—142	127—128
Thorn	150—154	136—140	—	132—136
Allenstein	150—152½	132—135	128—132	134—136
Breslau	135—152	140—146	124—144	130—137
Posen	140—150	135—140	118—130	145—150
Bromberg	152	140—141	138	—
Gnesen	—	138	135	145
Inowrazaw	145—154	132—141	135—143	130—140
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	158,00	146,00	—	151
Stettin (Stadt)	156,00	140,00	132	139,00
Breslau	153	146	144	137
Posen	150	139	—	—

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.		24./7.	23./7.
Von Newyork nach Berlin Weizen	84 Cents = Mk.	176,50	178,25
„ Chicago „ „ „	75½ Cents = „	173,50	175,75
„ Liverpool „ „ „	6 sh. 1½ Cts. = „	179,75	180,50
„ Odessa „ „ „	86 Kop. = „	170,50	172,00
„ Riga „ „ „	92 Kop. = „	170,75	172,00
In Paris „	20,00 frcs. = „	162,75	162,75
Von Amsterdam n. Köln: „	183 h. fl. = „	167,75	167,25
Von Newyork nach Berlin Roggen	58¾ Cents = „	144,00	147,75
„ Odessa „ „ „	70 Kop. = „	149,25	149,25
„ Riga „ „ „	75 Kop. = „	148,75	148,75
„ Amsterdam nach Köln „	128 h. fl. = „	142,00	142,00

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Danziger Parkett- und Holzindustrie A. Schoenicke & Co.

Abth. für Dekorationen * Möbel * Innenausbau

Ausstellung kompletter Musterzimmer

Danzig, Dominikswall 12, pt., I. u. II. Etage. [8978

Herzlichen Dank

für die liebevolle und ehrende Theilnahme und für die schönen Kranzspenden beim Begräbniß unserer theuren Entschlafenen,

Frau Rosine Winter

insbesondere Herrn Pfarrer **Hinz** für seine zu Herzen gehende, trostreiche Grabrede. [8873

Watterowo bei Culm, im Juli 1900.

Die trauernden Angehörigen.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres kl.

Alwin

und für die schönen Kranzspenden allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. [8980

H. Boldt nebst Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen ergebenst an

Cremona, [8954
Zuchereria Nazionale,
23. Juli 1900.

P. Schubart, Fabrikdirekt., **und Frau**
Clara geb. Rost.

Allen Denen, die anläßlich **unserer goldenen Hochzeit** am 18. d. Mts. in so ehrender Weise meiner und meiner mir nun so schnell durch den Tod entrissenen theuren Gattin gedacht und das Fest zu einem unvergeßlich schönen gestaltet haben, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Watterowo bei Culm,
8872] im Juli 1900.

Winter I.

Zurückgekehrt.

Dr. med. Saft.

Frauenarzt, Privat-Frauen-Klinik. Thorn, Wilhelmsplatz 4.

Ich verreise für 14 Tage. Mein Herr Vertreter wird in meiner Wohnung Nachm. von 2 bis 5 Uhr zu sprechen sein.

Dr. Kunz, Thorn,

Augen- und Ohrenarzt.

Winter & Co.
Ingenieure
Patent- u. Technisches Bureau
BERLIN NW.
Karlstrasse 22,
Telephon Amt III 3760
DÜSSELDORF
Rosenstrasse No. 49,
Telephon 2932
DRESDEN-A.
Maximiliansallee 1
Telephon Amt I 4682
besorgt und verwerthet

PATENTE

Rat und Auskunft kostenlos.

8841] **Ich bin zum**

Notar

ernannt worden.

Sprechstunden täglich 8 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Lange,
Rechtsanwalt und Notar,
Zempelburg.

Hochlohnende Fabrikation leicht verkäuflicher, täglicher Gebrauchsartik. ohne Fachkenntnisse Lieferung rationellster Fabrikationsverfahren aus der Praxis, sowie zweckentsprechender Einrichtungen. — Referenzen zu Diensten. Katalog gratis. [2037

Fallnicht's Laboratorium, Danzig.

8609] Der schwere

Adriance-Getreidemäher

den ich durch den Vertreter Herrn Suschinski aus Garnsee bezogen habe, hat zu meiner vollen Zufriedenheit gearbeitet, sowohl im Klee als auch im Getreide. Durch seinen leichten Gang und gute Leistung kann ich diese Maschinen mein. Kollegen bestens empfehlen.

Besitzer Wollert, Albertsfelde.

Eine Strickmaschine

zu verk. Auf Wunsch Unterricht gratis. Trabandt,
Bromberg, Kornmarkt 2.

Stellung, Existenz, höheres Gehalt
erlangt man durch eine gründliche [2578

kaufmännische Ausbildung

welche in nur **3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen.

Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut

Otto Siede, Elbing.

Königl. behördl. konzessionirte Anstalt.

Neuhäuser.

Pensionat Balthasar.

Für den Monat August sind noch Zimmer frei. [8317

Ich bin von der Reise zurück.
Th. Kleemann.

Pianinos

neue Sendung, erstklass. Fabrik., hervorrag. **groß u. edel i. Ton**, kreuzs. Panzerpl., leicht. u. eleg. Spielart, d. **weitgehendsten** Ansprüchen entsprech., **vieljähr. Garantie**, sind wied. eingetroffen, bei bekannt., solidest. Billigkeit, bei [8982

Th. Kleemann

alleiniger Klavierbauer u. -Stimmer u. **Piano-Magazin, Graudenz**, Lindenstr. 29, drei Häuser v. d. elektr. Station Tivoli.

Ernte-Pläne in jeder Grösse u. in verschiedenen Qualität. — **Decken:** Arbeiter-Schlafdecken, **Pferdedecken**, Sommer-, wollene und Regendecken. * * *

Hopfeng. 29

E. Angerer, Sack- u. Planfabrik * **DANZIG.** *

Fernspr. 912

Säcke zu Getreide, Mehl * * * * * Häcksel, Kartoffeln etc. etc.

Pläne **wasserdicht**, für Mieten, Staaken, Dresch-Apparate, Rollwagen etc. etc. * * * * * * *

8850] 1000 Centner

Speisekartoffeln

(Königin der Frühe), verkauft mit Mk. 2,40 pro Centner franko Waggon Bahnhof Osterode.
Fr. Müller, Collishof bei Osterode Ostpr.

8856] 400 Centner

frische Eßkartoffeln

Rosen, giebt in Käufers Säcken ab Dom. Lesnian bei Czerwinsk.

Obst.

3- bis 400 Ctr. Sommer- u. Winterobst sind verkäuflich. Meldungen mit Preisangabe an F. Stobbe, Althausen
8414] per Culm.

8915] **Einen zweispännigen**

Dreschsatz

Dreschsatz mit Stiften, und einen dazu gehörenden

Strohschüttler,

und ein zweispänniges

Roßwerk

alles sehr gut in Ordnung, verkauft wegen Aufgabe der Landwirthschaft billig

Noering,
Michelau bei Rosenberg Westpr.

8256] Einige gebrauchte

Dampfdreschsätze und ein Stützenstroh-elevator

neu, unter Garantie, billigst zu verkaufen oder auf Lohndrusch zu vergeben.

Rudolph Somnitz, Bischofswerder Westpreußen.

Enten!!!

diesjähr., ausgewachs., große in Mast, bis 6 Pfd. wiegend, Stück 1,30 Mk., diesjähr. ausgewachs., engl. Riesenenten in Mast, b. 9 Pfd. wieg., Stck. 1,80 Mk., von 20 Stck. an **frco.** jed. Bahnstation, Garantie leb. Ankunft, empfiehlt

Arno Ross, Tilsit. [8050

Cocosseile

zum Garbenbinden

offerirt p. Ctr. 22 Mk. gegen Nachnahme ab hier [8865

Julius Raphael, Posen.

6052] Von dem Restgute Weiß-Bukowitz, Kreis Pr.-Stargard, beabsichtige einen

Feldstein-Stall

80' lang, 37 breit, und ein

Ziegelfachwerk-Gebäude

50' lang, 23 br., unt. Holzpfannendäch., mit gut. Holze, **zum Abbruch** zu verkaufen, auch etwa **1000 Mtr. gespr. Feldsteine.**

Reise-Cheviots.

Unzerreißb. u. elegant. Drei Meter z. Anzug f. **12 Mk** Reine Schafwolle. Must. frei.

Tuchhaus Boetzkes in Düren. 80



8412] Ein größeres Quantum trockene 5/4" starke

Kiefern- und Fichtenbretter

giebt ab hier ab
R. Kiehl, Heilsberg Ostpr.

Krebse

kleine, mittel und große empfiehlt billigst [8215

August Konopatzky, Marienwerder.

Eine eiserne [7570

abgedrehte Säule

3,20 m hoch,
verkauft **J. J. Goerdel, Bromberg.**

Fisch-Witterung

erprobt und sicher wirkend, pro Flasche 1,20 portofrei, empfiehlt

O. v. Jablonowski
Drogenhandlung [6707
Gilgenburg Ostpr.

Räumungshalber empfiehlt die **Heringshandlung** von **M. Ruschkewitz** in **Danzig**, Fischmarkt 22: [5580

Schottische Heringe mit Milch und Rogen

à Tonne 26 Mk., 28 Mk., 30 u. 32 Mk. in 1/1, 1/2 u. 1/4 Tonnen geg. Nachnahme oder vorherige Kasse.

Allgem. Deutscher Jagdschutz-Verein.

Landesverband Westpreußen.

8629] Die diesjährige **General-Versammlung** wird am **Sonnabend, den 4. August**, Nachmittags 3 Uhr, in **Dirschau**, Hotel Kronprinz von Preußen, stattfinden, zu welcher die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Nach der Versammlung **gemeinsames Mittagessen.**
Direkte Anmeldungen hierzu an das genannte Hotel erbeten.
Tagesordnung im Monatshefte Nr. 20.

Schloß **Neustadt**, den 18. Juli 1900.

Der Landesvorstand. Graf v. Keyserlingk.

Heinrich Weiss

Hanf- und Drahtseilerei mit Dampfbetrieb,
Thorn, Culmerstraße Nr. 7,
empfiehlt sein großes Lager in

Drahtseilen aus verzinktem und unverzinktem Tiegelguß-Stahldraht

in verschiedenen Stärken, passend zu Dampfpflügen und Maschinenbetrieb jeder Art.

Taue

getheert und **ungetheert** unter Garantie vorzüglicher Weichheit und Haltbarkeit. Ein Ausschweißen des Theers bei Druck ist vollständig ausgeschlossen. [8932

Monteure stehen auf Wunsch zur Verfügung. Preislisten gratis und franko.

!! Neuen engl. Vollhering !!

prachtvolle, delikate, zarte Waare, Postfaß Mk. 3.50 franko versendet geg. Nachnahme. [8361

W. Schneider, Stettin.



Kosters Selleriesalz

bestes Gewürz für [7682
Suppen, Saucen und Käse.



zu beziehen durch
A. Kopczynski, Graudenz.

Endlich heilbar!
sind älteste

Beinleiden



Krampfader-Geschwüre und Salzfluß ohne Operation und Berufsstörung.

Falbe
Berlin N.
Elsasserstraße 44b
Auswärts brieflich.

□-Käse

schöne, reife Waare, pro Ctr. m. Mk. 14, hat abzugeben
Dampfmolkerei Damerau
Kreis Culm. [8990

Tapeten

kauft man am billigsten bei [1369
E. Dessonneck, Graudenz.

Non plus ultra

ist der **beste** und **prakt. Patent-Sicherheits-Rasirapparat** der **Gegenwart**, auch **für zitternde Hand**, Preis **nur 3 Mk.** Nachnahme 15 Pfg. Bei 2 Stück franko Zusendung. **8 Tage auf Probe. Sofort zahle Betrag zurück**, wenn nicht gefällt, also **kein Risiko**, zu beziehen durch

Otto Maychrzak,
Berlin 99, Holzmarktstr. 10.
Wiederverkäufern Rabatt.

47ste Saison.

Original - Probsteier Saatroggen

„**echt**" in bester Sortirung,

Shiriffs Square-head-Saatweizen

sortenrein, mit grösstem Ertrag, empf. in plombirten Säcken

Saatniederlage Probsteier Hufner, Stoltenberg & Richter,
Laboe i. d. Probstei (Holstein).



Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt **Hugo Nieckau**, Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [1322

D. Balzer,
Graudenz, Herrenstr. 4,
Cigarren-Import- und Versandt-Geschäft,
empfiehlt als Spezialität:
Hamburger [6621
und Bremer Fabrikate.

Ein gut erhaltenes [8796

Billard

steht billig zum Verkauf.
Wildt's Hôtel, Schwetz a. W.

Prima [1209

Carbolineum

offerirt zu Fabrikpreisen

Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.

Göpelwerk und Dreschkasten

für 4 Pferde, gebraucht, billig zu verkaufen in Lindenhof bei Schöneck Westpr. [8646

---

200 bis 400 Ctr. [8451

Frühkartoffeln

sind in Obitzkau bei Gollub Westpr. im August d. Js. mit 3 Mark pro Ctr. franko Bahnhof Schönsee zu verkaufen.

Polsterheede

wie sämmtl. Polstermaterialien als Seegras, Filze, Roßhaare, Gurte, Nägel, Springfedern u. s. w., liefert billigst [9905

A. Fischer, Guttstadt.



Salon-Dampfer „Schwarzort".

An Stelle des SD. „Cavella" hat am **Mittwoch, den 25. Juli cr.**, der SD. „**Schwarzort**" seine **täglichen** (auch Sonntags) [8581

Tourfahrten zwischen Memel u. Schwarzort und umgekehrt begonnen.

Abfahrt von Schwarzort	Abfahrt von Memel
8 Uhr Vorm.	10 Uhr Vorm.
12 Uhr Mitt.	2 1/2 Uhr Nchm.
7 1/2 Uhr Nchm.	9 Uhr Abds.

Fahrpreis pro Person 75 Pfg., Rückfahrkarten 1 Mk. Fahrpreis für Kinder unter 10 Jahren 40 Pfg., Rückfahrtkarten 75 Pfg. Handgepäck frei. Fracht nach Vereinbarung.

Abfahrt in Memel von der Carlsbrücke (Haupt-Zollamt).

Sommerfrische!

Luftkurort Neue Walkmühle

b. Riesenburg, mitten im Hochwalde, am Liebefluß gelegen, hat für Sommergäste jetzt wieder einige **Zimmer** frei; **gute Beköstigung, solide Preise**, evtl. auch ohne Beköstigung. [8880

Proportions-Weste „Normal"

in hochfeiner Ausstattung, wird als eine für fremde Augen nicht sichtbare Unterzieh-Weste getragen, [8941

giebt jedem Herrn

welcher einen schmalen Brustumfang oder herunter hängende Schultern hat, überhaupt jedem Herrn, welcher Werth darauf legt, ohne seine Kleidungsstücke wattiren lassen zu müssen, mit vollem, gradem Oberkörper zu erscheinen,

eine schöne tadellose Figur.

Preis 10 Mark.

Versand per Nachnahme.
Nur direkt zu beziehen von

S. Baumann
Danzig, Breitgasse 20.

8972] Gut erhaltenen **Kranken-Wagen** hat billig zu verkaufen M. Siekielski, Culm a. W.



Gestohlen.

30 Mark Belohnung!

8376] In der Nacht vom 19./20. Juli ist mir eine

Fuchsstute

4 Jahre alt, Stern, 5 Fuß 3 Zoll hoch, sowie eine Ledersiehle, 3 Zäume mit Scheuklappen und eine gelbe Gurtleine aus dem Stall gestohlen worden. Obige Belohnung zahle ich im Ermittelungsfalle.

Koschmider,
Jamielnik bei Lautenburg Westpreußen.

Vergnügungen.

Bischofswerder.

Schützengarten Fittowo.

Sonntag, den 29. d. Mts.:

Großes Militär-Konzert

von der Kapelle des Feld-Artill.-Regimts. Nr. 35. Leit.: Königl. Musikdirig. Herr **Robert Winter.**
Anfang 4 Uhr — Entree 50 Pf.
Nach dem Konzert [8867

Tanz.

Hierzu laden ergebenst ein
Rieske. Winter.

Cadé-Oefen.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 172.

Graudenz, Donnerstag] [26. Juli 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. Juli.

— [**Grenzlegitimationsscheine.**] Der **Minister des Innern** hat die in Aussicht gestellten neuen Formulare zu zweisprachigen Grenzlegitimationsscheinen jetzt mit der Maßgabe eingeführt, daß sie spätestens am 1. Oktober in Gebrauch zu nehmen sind. Die voraussichtlich vorkommenden Angaben sind auf den Formularen deutsch und russisch vorgedruckt, so daß die Ausfertigung der Scheine sich im Wesentlichen auf die Durchstreichung des Unzutreffenden beschränkt und die Kenntniß der russischen Sprache nicht erfordert. Zu den außerdem noch erforderlichen Angaben des Ortes, Namens und der etwaigen besonderen Kennzeichen wird den Ortspolizeibehörden eine Tabelle mit dem russischen Alphabet und einem kleinen Wörterverzeichniß geliefert.

— [**Auktion der Westpreußischen Herdbuchgesellschaft.**] Am 17. Oktober findet die Herbst-Auktion der Herdbuchgesellschaft in **Marienburg** statt. Zum Verkauf kommen vorgekörte bezw. gekörte Bullen von zwölf Monaten an und ältere. Die Bullen haben auf Tuberkulinimpfung nicht reagirt, so daß die Käufer die denkbar sicherste Garantie haben, gesunde, tuberkelfreie Zuchtstiere zu erwerben. Die Herbst-Auktionen sind aber hauptsächlich zum Verkauf von **weiblichen Zuchtthieren** bestimmt, damit die Herdbuchzüchter ihre Bestände ergänzen können und auch anderen Landwirthen in der Provinz Gelegenheit gegeben wird, herdbuchberechtigte Thiere zu erwerben, um dadurch der Herdbuchgesellschaft als Mitglieder beitreten zu können. In diesem Herbste werden die Herdbuchzüchter nur weibliche **Färsen** zum Verkauf stellen, die über 15 Monate alt und von Herdbuchbullen gedeckt sind. Alle zur Auktion kommenden Thiere, sowohl die weiblichen, wie die männlichen, müssen von Mitgliedern der Gesellschaft selbst gezüchtet, und die beiderseitigen Eltern müssen westpreußische Herdbuchthiere sein. Ferner müssen die Verkäufer Garantie für die Farbenechtheit der zum Verkauf gestellten Thiere leisten. Die Herdbuchgesellschaft beabsichtigt, durch die Herbst-Auktionen von weiblichen Thieren nach und nach einen großen **Zuchtviehmarkt** ins Leben zu rufen, so daß auf späteren Auktionen außer tragenden Färsen ältere tragende Kühe und jüngere weibliche Kälber zum Verkauf kommen werden. Die großen Erfolge der Gesellschaft auf der **Posener** Ausstellung, wo namentlich die westpreußischen Thiere als **Milchkühe** die höchste Anerkennung fanden, werden hoffentlich im Gefolge haben, daß auswärtige Züchter die Auktionen besuchen, um durch hohen Milchertrag sich auszeichnende Kühe zu erwerben. Die zur Auktion erforderlichen Anmeldeformulare sind von dem Geschäftsführer der Herdbuchgesellschaft Herrn **Rasch in Zoppot** vom 1. August ab unentgeltlich zu erhalten.

— **Das 20. Provinzial-Sängerfest in Tilsit** hat, wie schon erwähnt, einen **Ueberschuß** von 5130 Mk. ergeben. Der Ueberschuß soll in der Weise Verwendung finden, daß Herrn Musikdirektor **Wolff** in Anerkennung seiner Verdienste um das Gelingen des Sängerfestes 1200 Mk. als Ehrengabe überwiesen werden. Herrn Lehrer **Fischer** als Dirigenten der „Harmonia" werden 300 Mk. als Gratifikation zuerkannt. Die beiden Tilsiter Vereine, „**Sängerverein**" und „**Harmonia**", erhalten als Ersatz für Unkosten je 300 Mk.; außerdem soll jedem von ihnen ein Ehrengeschenk im Werthe von 200 Mk. gestiftet werden. Dem **Verschönerungsverein** werden 1000 Mk. überwiesen. Der Rest von 1500 Mk. soll dazu verwandt werden, ein bleibendes Andenken an das 20. Provinzial-Sängerfest zu schaffen. Herr Erster Bürgermeister **Pohl**-Tilsit regte in der letzten Versammlung des Festkomitees, die über die Verwendung des Ueberschusses zu beschließen hatte, an, die Errichtung eines **Jugendspielplatzes** in Erwägung zu ziehen. Um die dem Festkomitee noch verbleibenden Arbeiten zu erledigen, wurde eine Kommission gewählt.

— [**Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen.**] Die Vorsitzende für den Bau eines Lehrerinnen-Feierabendhauses, Frau v. **Puttkamer-Plauth**, erläßt einen Aufruf um Mithilfe bei dem Bau des Feierabendhauses. Der Verein hat in diesem Jahre für 10000 Mark einen 10000 Quadratmeter großen Bauplatz bei **Oliva** gekauft und noch 20000 Mark zum Beginne des Baues erübrigt. Der Aufruf ist namentlich auch an die Erzieherinnen und nicht ruhegehaltsberechtigten Lehrerinnen gerichtet, welche sich bisher nicht durch Beitritt zum Verein und **Zahlung** des Jahresbeitrages von 3 Mark eine Altersversorgung gesichert haben.

— [**Aus dem Kammergericht.**] Dr. med. **Rostek** und Genossen, die Vorstandsmitglieder eines **polnisch-katholischen Vereins**, waren angeschuldigt worden, sich gegen die Bestimmungen des Vereinsgesetzes vergangen zu haben, indem sie es unterlassen hatten, den Tod von Vereinsmitgliedern binnen drei Tagen der Polizeibehörde anzuzeigen. Der Verein war gegründet worden, um arme Jünglinge zu unterstützen, welche sich dem Studium der polnischen Sprache, der katholischen Theologie, der Rechte u. s. w. widmeten. Die Angeklagten bestritten, sich strafbar gemacht zu haben, und machten u. A. geltend, der Verein habe seit Jahren seine Thätigkeit eingestellt. Aus der vorgefundenen Korrespondenz, unter welcher sich auch Dankschreiben von unterstützten Personen befanden, kam aber das Landgericht zu der Ueberzeugung, daß der Einwand der Angeklagten unzutreffend sei, und verurtheilte sie zu Geldstrafen. Gegen diese Entscheidung legten die Angeklagten Revision beim Kammergericht ein und behaupteten, der Vorderrichter habe zu Unrecht die Bestimmungen des Vereinsgesetzes angewandt, auch könnten sie nur solche Veränderungen rechtzeitig anzeigen, welche ihnen bekannt geworden seien; der Tod von verschiedenen Mitgliedern des Vereins sei dem Vereinsvorstande unbekannt geblieben. Der Straffenat des Kammergerichts **wies** jedoch die **Revision** der Angeklagten als unbegründet **ab** und erklärte, der Vorderrichter habe die §§ 2 und 13 des Vereinsgesetzes ohne Rechtsirrthum angewandt und angenommen, daß die Angeklagten aus Fahrlässigkeit es unterlassen haben, die Veränderungen im Verein rechtzeitig der Polizeibehörde anzuzeigen.

— [**Außerkurssetzung der goldenen Fünfmarkstücke.**] Nachdem der Bundesrath die Außerkurssetzung der Reichsgoldmünzen zu fünf Mark vom 1. Oktober d. Js. ab mit einjähriger Einlösungsfrist angeordnet hat, sind die Regierungen vom Finanzminister beauftragt worden, die ihnen unterstellten Kassen anzuweisen, im Sinne der Bekanntmachung schon von jetzt ab zu verfahren und die zur Einlösung kommenden Stücke in gleicher Weise wie die durch den Umlauf unterwichtig gewordenen Reichsgoldmünzen dem Münzmetalldepot des Reichs zuzuführen.

— [**Schützenfeste.**] In **Lautenburg** errang Herr **Radig** die **Königswürde** für den **Kronprinzen**, Herr **Kudert** wurde erster, Herr **Rostek** zweiter Ritter.

Bei dem Königsschießen der **Bromberger** Schützengilde errang die Königswürde Herr Kürschnermeister Otto **Kromer**, erster Ritter wurde Herr Kaufmann Gustav **Schmidt**, zweiter Ritter Herr Dachdeckermeister **Bethke**.

In **Pillau** wurden die Herren Friseur **Schütz** König, Klempnermeister **Spindler** erster und Kantinenpächter **Heinrici** zweiter Ritter.

— [**Besitzwechsel.**] Die **Landbank** in Berlin hat das Rittergut **Gr.-Jauth** im Kreise Rosenberg Wstpr. in einer Größe von 1576 Hektar von dem Kammerherrn Herrn v. **Dewitz**, genannt v. **Krebs**, ferner die Rittergüter **Morasko** und **Glinno** im Kreise Posen Ost in einer Gesammtgröße von 1555 Hektar von Herrn Major v. **Treskow** käuflich erworben.

Das F. **Rißmann**sche Vorwerk in **Schmiegel**, annähernd 200 Morgen groß, ist für 64300 Mk. in den Besitz der Herren L. **Hoelzer** und Th. **May** übergegangen.

— [**Jagdglück.**] Der Förster **Gniwodda** in Gr.-**Babenz** im Kreise Rosenberg schoß am Montag einen **schwarzen Storch**.

— [**Einpfarrung.**] Die **Evangelischen** in Forsthaus **Buchwalde**, Kreis Dt.-Krone, sind in die Kirchengemeinde **Jastrow** eingefahrt worden.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Förster a. D. **Bauer** zu Stepnitz im Kreise Kamin, bisher zu Siedenbollentin im Kreise Demmin, ist der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

— [**Konsulardienst.**] Dem Russischen Konsul in Stettin Kollegienrath v. **Hamm** ist Namens des Reichs das Exequatur ertheilt worden.

— [**Personalien von der Regierung.**] Der Regierungsassessor v. **Bonin** zu Schönwerder in Posen ist dem Landrath des Kreises Ottweiler zugetheilt worden. Der Regierungs- und Medizinalrath Dr. **Dietrich** in Marienwerder ist als Hilfsarbeiter in das Kultusministerium berufen worden.

— [**Personalien von der evangelischen Kirche.**] Ordinirt sind die Predigtamtskandidaten **Ballewski** als Hilfsprediger für die Diaspora-Anstalten in Bischofswerder, **Hembd** als Hilfsprediger in Neuheide, Diözese Elbing, **Herrmann** als Hilfsprediger für den Dienst der evangelischen Landeskirche.

— [**Personalien von der Schule.**] Den Oberlehrern **Kownatzki** am Gymnasium zu Inowrazlaw, **Friedrich** am Gymnasium zu Anklam, **Müller** am Gymnasium zu Landsberg a. W., **Funk** an der städtischen Realschule zu Königsberg i. Pr., Dr. **Bauck** am Gymnasium zu Gumbinnen, Dr. **Lackner** am Gymnasium zu Allenstein, **Kurschat** am Gymnasium zu Tilsit, Dr. **Schülke** am Gymnasium zu Osterode Ostpr., Dr. Karl **Schmidt** am Gymnasium zu Thorn, **Marmodé** am Gymnasium zu Landsberg a. W., Dr. **Radke** am Realgymnasium zu Stralsund, **Tiebe** und **Graßmann** am Marienstifts-Gymnasium zu Stettin, **Seifert** am Gymnasium zu Köslin, **Röring** und **Hoppe** am Gymnasium zu Ostrowo, **Powel** an der Realschule zu Gumbinnen, **Soecknick** am Friedrichs-Kollegium zu Königsberg i. Pr., Dr. **Lühr** am Gymnasium zu Rössel, Dr. **Kampfner** am Königl. Gymnasium zu Fraustadt und Friedrich **Schultze** am Gymnasium zu Elbing ist der Charakter als **Professor** beigelegt worden.

— [**Personalien von der Polizeiverwaltung.**] Der bisherige Hilfsdecernent bei der Polizeidirektion in Stettin **Schlesinger** ist zum Polizei-Assessor ernannt und dem Polizei-Präsidium in Frankfurt a. M. zugetheilt worden.

Mocker, 23. Juli. Das **Schützenhaus-Grundstück** ist für 9600 Mk. in den Besitz des Herrn **Birkner**-Mocker übergegangen. Herr Birkner beabsichtigt, ein großes neues Schützenhaus mit moderner Einrichtung auf der Brandstelle des alten zu errichten.

P **Schlochau**, 24. Juli. Heute Nacht wurden die Bewohner schon wieder durch **Feuerlärm** aus dem Schlafe geweckt. Es brannte auf dem Boden des Wohnhauses des Schlossermeisters G. **Fiehn**. Der freiwilligen Feuerwehr gelang es, den größten Theil des langen Gebäudes zu retten. Verbrannt ist ein Anbau und der obere Theil des Wohnhauses. — Gestern ereignete sich in Gr.-**Jenznik** bei dem Besitzer **Musolf** ein **Unglücksfall**. Das 15jährige Dienstmädchen gerieth mit einem Fuß in das Getriebe des **Roßwerks**, wobei ihr ein **Bein zermalmt** wurde. Die Bedauernswerthe wurde ins hiesige Kreis-Krankenhaus gebracht, wo ihr das Bein abgenommen werden muß.

* **Dt.-Eylau**, 24. Juli. Der Grundbesitzer Johann **Mroß** in Kl.-Radem machte seinem Leben durch **Erhängen** ein Ende. Der Gram über den Tod seiner Ehefrau und Zwistigkeiten mit seinen Familienangehörigen über die Nachlaßregulirung trieben den Unglücklichen zum Selbstmord.

[] **Dirschau**, 23. Juli. Unsere durch Neubauten in letzter Zeit wiederum vergrößerte **Neustadt**, die zumeist von Beamten bewohnt ist und rund 4000 Einwohner zählt, ist von der Altstadt durch die Bromberger, Berliner, bezw. Danziger Bahn-Einschnitte getrennt und mit der Stadt nur durch Eisenbahn-Ueberführungsbrücken verbunden. Fast alle Wochenmarkt-Einkäufe haben die Neustadt-Bewohner in der Altstadt zu besorgen und im Sommer im Sonnenbrand, wie im Winter im hohen Schnee einen verhältnißmäßig weiten, beschwerlichen Weg bis dahin. Da nun das Bedürfniß nach einer Abhilfe vorliegt, versammelten sich viele Bewohner der Neustadt und wählten eine Kommission, die eine **Petition** an den Magistrat und die Stadtverordneten abfassen soll, in der um Einrichtung eines **Wochenmarktes** auf der Neustadt gebeten wird.

Zoppot, 23. Juli. Der Herr Bischof von Culm Dr. **Rosentreter** hat dem **katholischen Kirchenbauverein** als Beitrag zu dem Bazar für den Bau der Kirche 500 Mark überwiesen.

Marienburg, 25. Juli. Ein schmerzlicher **Gedenktag** für Marienburg ist der 26. Juli; ein Jahr ist dann seit dem **großen Brande** verflossen. So trostlos Marienburg nach den Aufräumungsarbeiten aussah, so schön und stolz ragen jetzt die auf Wunsch des **Kaisers** in altdeutscher Bauart aufgeführten neuen Laubenhäuser empor. An Stelle der alten hölzernen Speicher, die hart an der Nogat standen und bis vier Stock hoch waren, und der aus Fachwerk erbauten Laubenhäuser sieht man heute massive Häuser, theils im gothischen, theils im Renaissance- und maurischen Stil mit Erkern und Balkons, alles viel großartiger als vordem und modernen Anforderungen entsprechend. Alle Neubauten sind zwar noch nicht fertig, aber mit Riesenschritten drängt alles auf Vollendung. Ein prächtiges Haus ist der Neubau des Herrn Apothekers Jacoby, bei dem der maurische Styl mit steinernem Balkon in Anwendung gebracht wurde. In der Mitte schillert in Farben das Wappen der Marienburg. Die früheren dunklen Laubenwohnungen sind verschwunden. Der **Rathhausbau** ist noch nicht in Angriff genommen; der Bauplan ist von Herrn Baurath **Steinbrecht** entworfen und dem Herrn Minister vorgelegt. Wie man hört, beabsichtigt Herr Oberpräsident v. **Goßler**, an maßgebender Stelle für eine **Marienburger Rathhaus-Lotterie** Fürsprache einzulegen. Es soll mit deren Erträgniß das Rathhaus vollständig umgebaut und durch Ankauf und Abbruch der umliegenden Häuser erweitert werden.

* **Königsberg**, 24. Juli. Zu Ehren des Landgerichtspräsidenten Herrn Dr. **von der Trenck**, welcher seit einer Reihe von Jahren mit Auszeichnung das Amt eines Universitätsrichters verwaltet hat und nun nach **Insterburg** übersiedelt, hatte der Lehrkörper der Universität gestern ein Abschiedsessen in der Palästra Albertina veranstaltet, an welchem etwa 50 Herren theilnahmen, unter ihnen auch der Kurator der Universität, Herr Oberpräsident Graf **Bismarck** und der Kuratorialrath, Herr Oberpräsidialrath v. **Werder**.

m **Insterburg**, 24. Juli. Der Vorstand der **Handwerkskammer** tagte gestern in Gegenwart des Staatskommissars Regierungs-Assessor **Damann**. Als Vertheilungsmaßstab für die Aufbringung der Kosten für die Handwerkskammer wurde die Größe des Betriebes und die Zahl der in diesem beschäftigten Gesellen und Lehrlinge bezeichnet. Ein endgiltiger Beschluß wurde indeß nicht gefaßt, da im August in Königsberg eine **Konferenz** abgehalten werden soll, an welcher sich Kommissare beider Handwerkskammern betheiligen werden. Auch soll im Laufe des August in **Danzig** ein **Handwerkertag** stattfinden, an dem ebenfalls Kommissare der Handwerkskammern für Ost- und Westpreußen theilnehmen werden. Auf eine Anfrage des Landraths zu Darkehmen, erklärte der Vorstand, daß die Einführung einer **Versicherung** gegen **Finnenschaden** von der Fleischerinnung in Darkehmen in die Hand zu nehmen ist.

§ **Tremessen**, 24. Juli. Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierte das Gutsbesitzer **Meißner**'sche Ehepaar in Rudki bei Tremessen.

T **Kosten**, 24. Juli. Gestern Nachmittag ging ein schweres Gewitter, welches mit Hagel begleitet war, nieder. Der Blitz schlug in die Scheune des Wirths Joseph **Kaczmarek** zu **Donatowo**, wobei außer dieser noch eine nebenstehende Scheune und ein Stall total niederbrannten. Da Hilfe sofort zur Stelle war, so konnte sämmtliches Vieh gerettet werde. K. erleidet trotz hoher Versicherung des Gebäudes großen Schaden, da bereits ein großer Theil des diesjährigen Roggens sich in der einen Scheune befand, der nur sehr niedrig versichert war. Ein anderer **Blitz** fuhr in einen auf freiem Felde bei **Peterkowicza** stehenden **Roggenschober**, der ebenfalls ein Raub der Flammen wurde. — Die neue **Bahnstrecke Kosten-Gostyn** geht ihrer Vollendung entgegen. Anfangs werden auf dieser Strecke nur vier gemischte Züge verkehren. Der erste Zug wird, von Gostyn kommend, um 8 Uhr 30 Min. Vormittags auf Bahnhof Kosten eintreffen. Der erste Zug verläßt die Station Kosten um 11 Uhr 10 Min. Vormittags, der zweite Zug wird um 2 Uhr 15 Min. Nachmittags hier eintreffen und um 7.10 Min. Abends nach Gostyn zurückfahren.

T **Schmiegel**, 24. Juli. In einem Teiche bei der Kuschener Ziegelei **badeten** gestern mehrere für die Ernte-Arbeiten auf dem Dominium Kuschen beurlaubte **Soldaten** des Infanterie-Regiments Nr. 50 aus Lissa, von welchen der eine, der im letzten Jahre dienende Musketier Robert **Schmidt** aus Daubitz bei Rothenburg, **ertrank**. Ein zweiter war dem Ertrinken nahe und konnte nur mit Mühe gerettet werden.

H **Meseritz**, 24. Juli. Beim Baden in der Obra gerieth die Dienstmagd **Libera** in eine tiefe Stelle und ging unter. Auf das Hilfegeschrei ihrer Freundinnen eilte ein zur Zeit auf Urlaub befindlicher **Soldat** herbei und sprang ihr nach. Es gelang ihm auch, sie zu retten. Die unter Leitung des Arztes angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

Gnesen, 24. Juli. Im Owieczki'er See sind gestern zwei **Frauenspersonen** und zwei Pferde aus dem Dorfe Sulin **ertrunken**. Sulin leidet an Wassermangel, weshalb die Wirthin anspannen ließ und mit dem Stubenmädchen und einem Dienstboten nach Wasser fuhr. Das Gespann kam im Wasser in eine tiefe Stelle, und Wagen, Pferde und Menschen verschwanden in den Fluthen. Ein Mädchen hielt sich krampfhaft an einer schwimmenden Tonne, welche vom Wagen gespült war, fest und schrie um Hilfe. Der Gastwirth Ericke aus Owieczki hörte das Hilfegeschrei, eilte sofort herbei, und es gelang ihm, die eine Frauensperson vom Tode des Ertrinkens zu retten. Die beiden anderen fanden ihren Tod.

+ **Ostrowo**, 24. Juli. Heute traf der **Generalgouverneur** Fürst **Imerytinski** aus Warschau in unserer Nachbarstadt Kalisch zur Eröffnung des daselbst neuerbauten **Stadttheaters** und zur Enthüllung des **Denkmals** für **Kaiser Alexander** III. ein. — Auf dem Rittergute **Brudzewin** bei Kalisch ist in dieser Woche in Folge **Blitzschlages** die katholische Kirche nebst Inhalt vollständig eingeäschert worden. Der Schaden ist groß, da das Gotteshaus nur mit etwa 7000 Mark gegen Feuersgefahr versichert war.

Verschiedenes.

— [**Vom deutschen Kriegervereinswesen.**] Nach dem neuesten Geschäftsbericht (Abschluß am 1. April 1900) besteht der deutsche Krieger-Bund aus 356 Verbänden mit 13805 Vereinen und 1195898 Mitgliedern (gegen 281 Verbände mit 12891 Vereinen und 1118067 Mitgliedern am 1. Januar 1899). Von den Mitgliedern sind 280055, also etwa 25 Proz., Veteranen der Kriege von 1870/71 und weiter zurück. Für Unterstützungszwecke wurden 1899 125139,85 Mark verausgabt und daneben wurden 216 Kriegerwaisen in den Kriegerwaisenhäusern zu Römhild, Canth und Osnabrück verpflegt und erzogen. Die Bundes-Sterbekasse zahlte im Jahre 1899 in 402 Fällen 89816,39 Mark Sterbegelder aus. Das Vermögen des deutschen Kriegerbundes beträgt in mündelsicheren Hypotheken, Werthpapieren und Baarbestand 636832 Mk., wobei der Werth und das Inventar der drei Waisenhäuser nicht berücksichtigt ist.

— [**Das letzte Packet aus Peking.**] Auf bisher noch unaufgeklärte Weise ist es den Professoren der Pekinger Lazaristenschule gelungen, noch Mitte Juni eine mit allen Stempeln ordnungsmäßig versehene Kiste aus Peking zu befördern. Die Kiste wurde diesen Montag bei dem ehemaligen Professor dieser Schule, einem in Paris wohnenden Freunde des Bischofs Favier (Peking) abgegeben. Der Empfänger gab sofort dem Pariser Erzbischof Richard davon Kenntniß. Die Kiste enthielt kein Schriftstück, sondern fünfzehn geschnitzte Figürchen, Arbeiten der jugendlichen chinesischen Christen. Diese Kiste ist wahrscheinlich das einzige Frachtstück, welches nach dem 10. Juni aus Peking nach Europa gesandt worden ist.

— **Die Kleidung der Chinesen** zeigt als Obergewand die ursprünglich mandschurische lange Robe, die je nach der Jahreszeit von sehr verschiedener Dicke ist. Die untern Theile des Körpers werden durch sie und durch die unten zugeschnürten Beinkleider weit besser geschützt als durch unsere Kleidung, während man im Sommer das bequemste Unterzeug darunter tragen kann. Bei zunehmender Kälte zieht man einfach immer noch einen solchen langen Rock mehr an. Auch die Kinder packt man dann dermaßen in stark wattirte Kleider ein, daß sie oft ebenso breit wie lang werden. Sie bieten so einen sehr drolligen Anblick dar. Fällt ein so vermummtes kleines Ding hin, dann ist es nicht im Stande, allein wieder aufzustehen, sondern muß wie ein Häufchen Unglück liegen bleiben, bis jemand kommt, der es auf die Füße stellt. In Europa haben die wenigsten Menschen eine Vorstellung davon, wieviel **Pelzwerk** aller Art im nördlichen Theile des Reichs der Mitte mit seinen verhältnißmäßig sehr strengen Wintern getragen wird. Jedermann im Volke besitzt ein Schaffell und könnte ohne ein solches der schneidenden Kälte auch gar nicht Stand halten. Die **Zobelfelle** dürfen in ihrer natürlichen Farbe nur von Civilmandarinen vom vierten und Militärmandarinen vom dritten Range an aufwärts getragen werden. Dem **Kaiser** und seiner Familie ist eine **besondere** Art von Jacke aus Zobelfellen vorbehalten, worin die Felle so angeordnet sind, daß die helleren Theile der Brust Reihen von Flecken bilden, die genau im gleichen Abstand von einander stehen müssen. Niemand außer dem Kaiser darf eine solche Jacke ohne besondere Erlaubniß tragen. Sie wird so gut wie ausschließlich an die Prinzen der kaiserlichen Familie verliehen.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

8959] Der Posener Provinzial-gefangenenfürsorgeverein bittet edle Menschenfreunde um Beschäftigung sofort für einen Handlungsgehilfen (Getreide), zum 3. August cr. für einen Bahnschaffner (Schmied), zum 10. August cr. für einen früheren Lehrer, zum 6. Oktober cr. für einen fr. Postassistenten. Angebote zu richten an den Ober-Staatsanwalt in Posen.

Handelsstand

8331] Suche für meinen Sohn in einem größeren Materialwaaren-Geschäft eine Stellung als

Verkäufer.

Selbiger ist bei mir 4 Jahre im Geschäft thätig und ist auch mit der Buchführung vollständig vertraut. Meldungen bitte zu richten an
Rud. Israel, Schinkenberg Westpreußen.

Materialist

20 J. alt, s. Stell., auch Aushilfe, da er z. Militär eingezog. wird. Gefl. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 8902 d. den Geselligen erb.

Gewerbe u. Industrie

Zieglermeister

bisher auf bedeut. Werken mit Erfolg thätig gewesen, worüber beste Zeugnisse, sucht für sof. od. spät. Engagement. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 8921 d. d. Gesellg. erb.

Ein Müller

evgl. u. der polnischen Sprache m., verh., Familie 2 Kinder, noch in ungekünd. Stelle., sucht dauernde Stellg. als Alleiniger oder auf kleiner Mühle als Werkführer od. auf Gutsmühle v. 1. Septbr. od. 1. Oktbr. Bin ein gut. Schärfer u. mit allen Maschinen der Neuzeit sehr gut vertraut. Meldg. zu richten an [8817
B. Jauke, Liebstadt Ostpr.

Tüchtiger [8936

Schneidemüller

sucht von sofort oder später gute, dauernde Stellung. Geh. 65 Mk. monatl. u. fr. Stat. Geschäftslust. Herren Schneidemühlenbes., welche gern e. s. Geh. ausgeb. w., belieb. ihre Adr. u. Nr. M. L. 40 a. d. Exp. d. Ostd. Pr., Bromberg, z. send.

Müller

28 J. alt, sucht sofort Stellung. Slosecki, Thorn III, Ulanenstr. 2.

Suche sofort oder später Stellung in mittlerer Stadt als

Milchfahrer oder Bierfahrer

Gefl. Meldg. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 8889 d. d. Ges. erb.

Landwirtschaft

8896] Suche Stellung als erster resp. alleiniger **Beamter** mit guten, langjährigen Zeugnissen, Empfehlg., in größ. Wirthschaft gewesen, schon selbständig bewirthschaftet, 30 J. alt, kath. Off. an Roczkowski, Inspekt., Karlsberg per Strasburg Westpr.

Tücht., gewissenh., unverh. **Landwirth**, Reserveoff., übungsfr., 12 J. b. F., bef. selbst. z. wirthsch., s. von sof. od. spät. Vertrauensstellg. Gefl. Meldg. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 8224 d. d. Gesellg. erb.

Landwirth

evangl., unverh., tücht. u. erf. im Rübenbau, Drillkultur, Viehzucht zc., seit 1878 auf Gütern in Ost- u. Westpreuß., Pommern u. Posen, auch 1½ J. gerichtl. Zwangsverwalter thät. gewes., worüb. beste Zeugn. u. Referenz. z. Seite steh., sucht gleich od. später Stellung. Gefl. Meldung. an J. Griese, Dirschau, Neustadt, Nordstr. 9.

Suche z. 1. 10. d. Js. anderw. Stellung als **Inspektor.** B. 38 J. a., ev., verh., m. Rübenb., Drillk. zc. vertr., h. selbst. gew., i. hies. Stell. 4 J. Frau tücht. Wirthin. Off. erb. u. J. B 9653 postlagernd Dirschau. [7872

8466] **Besitzerssohn**, 17 Jahre alt, kräftiger Statur, 2½ Jahre in der 5 Huf. groß. Wirthschaft seines Vaters thätig gewesen, sucht bei fr. Station und jährlich 150 Mk. Taschengeld. beh. weiterer Ausbildg. i. d. Landw. Stellg. a. ein. kl. Gute pp., gr. Besitzthum. Off. unt. K. 3333 postlag. Postamt Miswalde Ostpr. erbeten.

8929] **Inspektoren, Maschinisten, Heizer u. Müller, Instleute** nach Pommern empfiehlt Landw. Vermittelungsbüreau A. Leposa, Königsberg i. Pr., Vord. Vorstadt 7.

Ein verh. Hofmeister

sucht p. sof. od. p. Martini d. Js. Stellung. Offert. unt. W. M. 227 Inser.-Annahmest. W. Meklenburg, Danzig, erb. [8740

Unverh. Gärtner

s. gest. auf g. Zeugn., p. 1. Aug. od. sp. Stellg. als Gärtner u. Jäger. Gefl. Meld. u. 100 postl. Lautenburg.

Oberschweizer, Kuhmeister u. Freischweizer empfiehlt das landwirthschaftl. Vermittelungsbureau A. Leposa, Königsberg i. Pr., Vordere Vorstadt 7.

Ein tüchtiger, mit prima Zeugnissen versehener [8603

Oberschweizer

wünscht zum 1. oder 15. August Stellung bei 50 b. 70 Kühen. Wird hauptsächl. auf gute Herrsch. geseh. Anfrag. an Andrejas Bonna in Jezewo, Kreis Schwetz.

Lehrlingsstellen

8937] Eine

Lehrlings-Stelle

im Kolonialw.- od. Delikatessen-Gesch. w. per 1. Okt. für e. jung. Mann ges., welch. weg. Aufgabe d. Gesch. seine Lehrz. unterbrech. muß. Gefl. Off. u. G. B. 500 a. d. Exped. d. Ostd. Pr., Bromberg.

Offene Stellen

8749] Für die Verwaltung der Restauration im Soolbade und Kurhause zu Inowrazlaw wird ein tüchtiger

Wirth oder Oberkellner pp.

gesucht. Kaution nach Uebereinkunft. Näheres zu erfahr. durch F. Henke, Baumeister, Inowrazlaw.

Ein Förster in Westpreußen sucht einen geprüften, evangl.

Hauslehrer.

Gefl. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8681 durch den Geselligen erbeten.

Hauslehrer

für einen Knaben von 9 Jahren sofort gesucht in Kl.-Ellernitz.

Handelsstand

Per sofort oder später wird ein mit der Getreide-, Dünge- und Futtermittel-Branche genau vertrauter, christl. junger Mann als

Buchhalter und Korrespondent

gesucht. Derselbe muß an korrekte Buchführung gewöhnt und mit Abschlüssen vertraut sein. Ausführliche Meldungen mit Gehaltsangaben werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8582 durch den Geselligen erbeten.

7976] Suche von sofort einen

jüng. Verkäufer u. einen Lehrling

Christen, für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft.
Robert Preuß, Riesenburg.

8523] Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche per sofort od. spät. einen jünger.

Verkäufer 1 Volontär und 2 Lehrlinge.

S. Cohn, Schönsee Wpr.

Per 1. August cr. suche ich für mein Schankgeschäft, verbunden mit Restaurant, einen gewandten, jüngeren [8516

Expedienten.

Retourmarke verbeten.
Robert Heller, Bromberg.

Einen jungen Mann u. zwei Lehrlinge

für sein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft sucht per sofort Albert Koch,
8358] Allenstein.

8017] Für mein Geschäft suche zum baldigen Antritt ein. jüng.

Kommis.

Emil Behnke,
Kolonialw.-, Destill.-, Cigarr.- u. Wein-Handlung,
Strasburg Westpreuß.

8969] F. m. Kolonialwaar.- u. Schankgesch. suche p. sof. e. jüng. **Verkäufer od. e. Volontär u. 1 Lehrling.** Off. u. M. W. 400 postlagernd Marienwerder A.

8977] Suche zum sofort. Eintritt oder 15. August für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Schank-Geschäft einen tüchtigen

Gehilfen flott. Expedient., der polnischen Sprache mächtig.

Gustav Bannik, Loetzen.

Verkäufer

welcher tüchtiger Dekorateur sein muß, per 1. September, ev. früher, gesucht. Zeugn., Bild, Ansprüche. Marcus Levinthal, Colberg, Manufakturwaaren. [8846

8987] Zwei tüchtige

Verkäufer

der polnischen Sprache vollständig mächtig, finden per 1. August u. 1. Oktober angenehme, dauernde Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erb.
H. Herrmann, Strelno.

8944] In meinem Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft findet ein tüchtiger

junger Mann

welcher der polnischen Sprache mächtig ist, von sofort Stellung.
And. Bromber, Lobsens.

Für mein Material- u. Rohprodukten-Geschäft suche ich per per 15. August resp. 1. Septemb. cr. einen jüngeren [8489

Verkäufer und einen Lehrling.

Verkäufermeldungen bitte Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
J. Becker, Freystadt Wpr.

Per 1. Septemb. suchen wir

1 älteren, tüchtig. Verkäufer

der große Schaufenst. z. dekor. verst. Den Meld. sind Phot., Zeugn. u. Gehaltsanspr. beizuf.
Gronowski & Wolff,
Bromberg, [8454
Manufakt., Moden u. Wäsche.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum 1. September d. Js. eventl. früh. **einen tüchtigen, älteren**

Verkäufer

der auch große Schaufenster geschmackvoll dekoriren kann. [8504
Ferner per sofort resp. 15. Aug. 2 tüchtige

Verkäuferinnen.

Polnische Sprache erforderlich. Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüche beizufügen.
A. Batschinski, Sensburg.

8798] **Zum Eintritt per 1. bezw. 15. August cr. suche ich einen älteren und einen jüngeren**

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Nur wirklich tüchtige Kräfte, auch im Dekoriren bewandert, erhalten bei gutem Salair dauernde Stellung. Den Meldungen bitte ich Gehalts-Ansprüche, Zeugnisse u. Photographie beizufügen.

J. Rosenberg,
J. Salinger Nachfl.
Manufaktur- u. Modewaaren
Ortelsburg Ostpr.

Zum 1. Oktober cr. wird ein

Materialist

über 25 Jahre alt, unverheir., evangelisch, auch polnisch sprech., zur Führung einer Destillation mit Restauration gesucht. Einkommen (Salair) ca. 2000 Mk. Kaution 500 Mark erforderlich. Bewerber wollen ihre Zeugnißabschriften mit Angabe der momentanen Beschäftigung unter **V. F. 954** an die Expedition des „Geselligen" einsenden.

Jüng. Verkäufer

suche für mein Keller-, Bier- u. Schankgeschäft per sofort mit 150 Mk. Kaution. Altersangabe, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bitte zu richten an
August Konopatzky,
Marienwerder Westpreußen.

Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft einen gewandten, tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, mit angenehmem Aeußern. [8575
B. Borchert, Sensburg.

7624] Ich suche für mein Materialwaaren-, Stabeisen-, Eisenkurzwaaren- und Baumaterial.-Geschäft zum 15. August cr. ein. älteren, durchaus tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der etwas polnisch spricht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen bitte Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften beizufügen.
Robert Schulz,
vorm. Gustav Grzybowski,
Roessel.
Daselbst kann sich zum sofort. oder späteren Eintritt

ein Lehrling

melden.

8919] Für mein Kolonialw.-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft suche von sofort resp. per 15. September

1 jungen Mann 1 Volontär 1 Lehrling

der polnischen Sprache mächtig.
E. A. Bukowski, Lautenburg Westpreußen.

8864] **Einen soliden**

jüngeren Gehilfen

suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft.
F. Wenzel, Lyck Ostpr.

Ein junger Mann

mit besserer Schulbildung, aus achtbarer Familie, findet in mein. Kolonialwaaren-Geschäft verbunden mit Destillation, von sofort Aufnahme. Poln. Sprache erforderlich. P. Jesionowski, Inowrazlaw, Markt. [8878

8862] Einen jüngeren

Kommis einen Volontär und einen Lehrling

polnischer Sprache mächtig, sucht für sein Tuch-, Manufakturwaaren-Geschäft per 1. resp. 15. August, Meldungen nebst Gehaltsansprüchen erbeten,
B. Lewinski, Osterode Ostpr.

8695] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen

jungen Mann.

Meldungen u. Gehaltsansprüche erb. L. Joelsohn,
Inh. Moritz Bottlitzer Wwe.,
Briesen Westpr.

8893] Einen tüchtigen

Verkäufer

suche zum 1. resp. 15. September für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarengeschäft. Offerten mit Ang. der Gehaltsansprüche bei freier Station erb. Persönliche Vorstellung bevorzugt.
Otto Schaumann, Goldap.

8876] Suche zum 1. August evtl. von sofort für mein Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft einen älteren, erfahrenen und zuverlässigen

Gehilfen

kath. Konfession und der poln. Sprache mächtig. Den Meldung. sind Lebenslauf, Zeugnißkopien und Gehaltsansprüche beizufüg. Persönliche Vorstellung bevorz.
St. Szczukowski,
Dirschau, Langestraße 4.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort resp. 15. August einen tüchtigen, selbständigen [8986

Verkäufer sowie einen Volontär

beide der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsanspr., Photographie erwünscht.
S. Wollenberg, Mewe Wpr.
Waaren-Haus.

8673] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. August resp. 1. Septbr. **1 flotten, tüchtigen**

Verkäufer

welcher auch im Dekoriren der Schaufenster bewandert ist. Den Offert. bitte Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. bei freier Station beizufügen.

1 Lehrling

Sohn achtbarer Eltern; selbstgeschriebene Offerten erbittet
A. Mendelson,
Rummelsburg Pommern.

8750] Für mein **Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft** suche per sofort einen gewandten

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, sowie einen perfekten

Dekorateur.

Meldungen nebst Gehalts-Ansprüchen, Originalzeugnissen und Photographie erb.
Hermann Jacoby,
Dirschau, am Markt.

8863] Suche von sofort einen

Volontär und einen Lehrling

gegen sehr hohe Entschädigung für Kleidung und Wäsche.
Julius Knopf,
Kolonial-, Destillation u. Eisenwaarenhandlung, Schwetz a. W.

Gewerbe u. Industrie

8579] Sofort gesucht 1 tücht.

Buchbindergehilfe.

S. Körner, Liebstadt Ostpr.

8755] Ein tüchtiger, älterer

Braugehilfe

findet noch sofort oder p. 1. Aug. Stellung. F. Welsch, Lagerbier-Brauerei, Flatow.

Brauer

gesucht, der selbständig arbeitet und mit Hand anlegt. Umsatz 3000 Hl. Göpelbetrieb. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8523 durch den Gesellg. erb.

1 Uhrmachergehilfen

verl. A. Kokolsky, Graudenz.

8228] **Einen Uhrmacher-Gehilfen,** jüngere Kraft, sucht per gleich Otto Haebel,
Uhrmacher, Lyck Ostpr.

Ein jüngerer

Uhrmachergehilfe

zum sofortigen Antritt gesucht. Kost und Logis im Hause. Gehalt nach Leistung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8403 durch den Geselligen erbeten.

8800] Zwei bis drei

Barbiergehilfen

finden von sofort gute Stellung. Gehalt 30 bis 35 Mk. monatlich und freie Station.
E. Unrau, Podgorz Westpr.

8289] Einen tüchtigen

Barbier- u. Friseurgehilf.

guten Haar- u. Bartschneider, (Lohn monatl. 25 b. 30 Mk.) je nach Leistung, wünscht zum 1. 8.
H. Doehring, Friseur,
Konitz Westpr.

Ein Friseur-Gehilfe

kann von gleich oder später eintreten. Joh. Halbe, Elbing,
8909] Wasserstraße 18.

2 tücht. Barbiergehilfen

finden von sofort oder 5. August dauernde Stellung. [8827
A. Beeskow, Danzig, Tobiasg. 5.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe

findet dauernde Stellung bei
J. B. Salomon, Thorn,
8728] Bachestr. 2.

Einen Barbier- u. Friseurgehilfen sowie Lehrlinge

sucht für sofort Otto Jack, Obermeister, Schneidemühl.

8779] Ein junger **Konditorgehilfe** findet von sogl. Stellg. O. F. Schwalbe, Schwetz a. W.

Bäckergeselle

kann am 3. August bei mir eintreten. Wochenlohn 7,50 Mark. Daselbst kann sich auch ein

Lehrling

melden. [8628
P. Vesper, Bäckermeister,
Freystadt Westpr.

8401] Suche per sofort einen tüchtigen

Bäckergesellen

der auch mit Kuchenbäckerei bewandert ist, bei gutem Lohn.
Wilhelm Witt, Bäckermeister,
Filehne.

B. sof. od. 29. d. M. tücht. **Bäckerges.**, selbständ. Arbeit., ges. Wwe. Ant. Noetzel, Konitz, Schloch.-Str. 54.

8940] Suche per sofort einen tüchtigen

Bäckergesellen.

Pacht nicht ausgeschlossen.
Wolter, Leibitsch bei Thorn.

Ein junger, tüchtiger

Bäckergeselle

findet v. sofort od. 30. d. Mts. bei 6 Mk. Wochenlohn Stellg. Meldg. unter Z. 20 an die Ostdeutsche Zeitung, Thorn. [8908

Monteure

durchaus selbständig und firm im Allgemeinen u. Dampfmaschinenbau, welche auch Erfahrung mit Wolf'schen Lokomobilen u. Dampfdreschmaschinen haben müssen, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei [8931
Römling & Kanzenbach,
Posen.

Tüchtige Monteure

für Reparaturen von Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen bei hohem Lohn sofort gesucht. [7064
Petzold & Co., Inowrazlaw.

Tüchtige Schlosser, Schmiede und Kesselschmiede

für lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht von [8767
Hintz & Goebel Nachf.,
Falkenburg in Pommern.

8675] Suche sofort zuverlässigen

Maschinisten

zur Dampfdreschmaschine.
W. Zimmermann,
Groß-Lesewitz b. Marienburg.

Mehrere Maschinisten

beim Lohndrusch sowie einige Maschinenschlosser sucht sofort Fr. Stuhldreer, Maschinenfabrik, Stuhm. [8966

Einen Heizer

der mit Bedienung der Dampf- und Dynamomaschine vertraut ist, suchen gegen hohen Lohn
Bürgerliches Brauhaus
Akt.-Ges., vorm. E. Radtke,
Osterode Opr.

Einen tüchtigen [8692

Schmied

auf Kutschwagenarbeit (Feuerarbeiter) sucht bei hohem Lohn oder Akkord bei dauernder Beschäftigung
G. Pelz, Wagenfabrik,
Osterode Ostpr.

Ein Guts-Schmied

zu Martini gesucht. [8625
Dom. Bündtken b. Saalfeld Opr.

8792] Suche von Martini einen gut empfohlenen

Schmied od. Gesellen.

Letzterem stände herrschaftliches Handwerkszeug zur Verfügung. Logis und Kost im Hofe. Persönliche Vorstellung gewünscht.
Frost, Gutsbesitzer,
Krzeminiewo bei Kauernick.

8539] **Ein tüchtiger**

Schmied und Schlosser

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenbau- u. Reparaturwerkstatt von Otto Goede in Vandsburg Westpreußen.

Schmied

mit Burschen von sofort gegen guten Lohn und Deputat gesucht. [8396
Dom. Neu-Jaschinitz
Schirotzken.

8793] **Zwei tüchtige**

Bauklempner

werden sofort bei hohem Lohn und dauernder Arbeit verlangt.
Bruno Hoptich,
Marienburg Westpr.

8857] **Tüchtige**

Böttchergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei sehr hohem Lohn.
Emil Groß, Großböttcherei,
Schneidemühl.

Ich suche einen älter., tüchtigen

Sattlergesellen

bei hohem Lohn, der Schabracken u. Stirnbänder zu arbeiten versteht. Reise wird vergütet.
H. Ratzke, Sattlermeister,
Danzig. [8928

8853] Suche von sofort einen tüchtigen, selbständ. arbeitenden

Bautischler.

Offerten bitte an das Baugeschäft und Dampfsägewerk von G. Mursch, Gerswalde Opr. abzugeben.

Tischlergesellen

finden dauernde Beschäftigung auf Bauarbeit u. Ladeneinrichtungen. Reisegeld zur Hälfte vergütigt.
W. Kozlowski, Tischlermeister,
Kruschwitz. [8296

8613] Ein verheiratheter, tüchtiger, leistungsfähiger

Stellmacher

der auch einen **Burschen** zu halten hat, wird zu Martini bei hoh. Lohn und Deputat gesucht.
Dom. Rehden Westpr.

8486] Zum 1. Oktober verh., evangel., tüchtiger

Stellmacher

zweiter verh., evangel.

Kutscher

und fleißiger, erfahrener

Schweizer

gesucht. Dom. Kleinhof
b. Praust.

6899] **6 bis 8 tüchtige**

Böttcher

auf Biertransportgebinde, finden per sofort lohnende, dauernde Beschäftigung, auch in Stückakkord. Meldungen an
Böttchermeister Edzekowski,
Höcherlbräu, Culm.

2 t. **Deckenarbeit.**, Std. 50 Pf., a. hoh. Akkord st. ein P. Zukowski, Danzig, Tischlergasse 3/5.

6 Malergehilfen

sucht von sofort bei hohem Lohn und Reisevergütigung [8833
J. Rastemborski,
Hohenstein Ostpreußen.

Zwei tüchtige [8759

Malergehilfen

sucht Karl Domke, Malermstr., Jastrow Wpr. Reise wird vergütet.

Malergehilfen

30 bis 40 Pf. die Stunde, sucht für dauernde Arbeit [1880
Ferd. Brykczynsky,
Köslin Pomm.

Malergehilfen

erhalten gegen hohen Lohn und freie Reise dauernde Arbeit bei W. Timreck, Neustadt Westpr.

Zwei Malergehilfen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei [8493
P. Cannon, Dt.-Eylau.

8633] Vier tüchtige

Ofensetzer

finden dauernde Beschäftigung von sofort.
A. Woida, Töpfermeister,
Culmsee.

Tüchtige Ofensetzer

können sofort eintreten u. erhalt. dauernde Beschäft. in Graudenz bei Töpfermeister Penke. [8994

Glasergeselle

verlangt, muß geschickt und auch nüchtern sein, gute Behandlung, dauernde Arbeit. Meld. briefl. mit Lohnanspruch u. Referenzen; auch einen [8849

Lehrling

verlangt
August Gundlach,
Glasermeister, Nakel.

8836] Für eine kleine Wald-Schneidemühle mit Walzengatter u. Kreissäge wird **ein tüchtiger**

Schneidemüller und ein Heizer

per 1. 10. 1900 gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften sind einzureichen an
Dampfsägewerk Honigbaum
per Schippenbeil Ostpr.

8951] Tüchtiger, solider

Wassermüller

konn sofort eintreten.
Schmidt, Mühle Seegenfelde bei Lebehnke.

8998] 10 b. 12 tücht., jüngere **Müller** werden sofort auch spät. bei hohem Lohn gesucht. Bureau für Mühlen-Industrie, Guben, Herrenstr. 5. Rückporto erbeten.

8953] Einen jüngeren

Müllergesellen

sucht per sofort
Wassermühle Marienfließ
bei Trampke i. Pom.

Ein tüchtiger [8950

Müller

für Weizenmüllerei zum 1. Aug. gesucht. Kunstmühle Altenfließ Nmk. H. Grund, Werkführer.

Ein tüchtiger

Windmüller

der auch etwas Holzarbeit versteht, findet auf einer Holländer-Mühle angenehme Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8680 durch den Geselligen erbeten.

Nüchterner, poln. sprechender **Müller** für Kund.-Wassermühle als Allein. von sogl. gesucht. Meldg. unter Nr. 8669 durch d. Geselligen erb.

Jüng., ordentl. **Müllergeselle** Kundenmüller) find. a. Erster v. gl. d. Stellung i. Mühle Puelz. Altersang. m. Zeugnißabschr. erw.

Tücht. Gatterschneider
finden lohnende und dauernde Beschäftigung [8499
Dampfsägewerk Kl.-Plehnendorf.
Heinrich Italiener,
Komtor Danzig, Weidengasse 40.

Ein nüchterner, zuverlässiger
Müllergeselle
findet in meiner kleinen Handelsmühle sofort Stellung. [8546
G. Timm,
Sagemühle b. Margonin.

Tücht. Müller, Tischl. u. Stellmacher
stellt sofort ein Mühlenbauer K. Wodtke in Sommersin-Mühle bei Tuchel Wpr. [8969

Müllergeselle
gesucht. [8821
Mühle Carlsbach bei Wirsitz.

8795] Ein tüchtiger, zuverlässiger
Wassermüller
findet zum 1. August Stellung in Mühle Karczewo per Gostoczyn. Richert.

8506] Ein tüchtiger, nüchterner
Müllergeselle
kann von sofort oder später in meine Geschäftsmühle eintreten.
Dahlmann, Schoeneck Wpr.

8653] Zuverlässiger, jüngerer
Müller
findet bei gutem Lohn sofort od. zum 1. August Stellung.
Neidenburger Dampfmühle.

1 Schornsteinmaurer
findet bei hohem Lohn sofort Beschäftigung bei H. Müller, Maurer- und Zimmermeister, Gilgenburg Ostpr. [8837

3–4 Steinsetzergesellen und Rammer
finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Meldg. Bahnhof Lindenau Westpr. bei Steinsetzmeister A. Klugmann.

6 bis 8 Steinsetzer
werden z. Herstellung v. Pflasterarbeiten auf der Strecke Löwenhagen-Gerdauen gesucht. Meldg. bei Koernig, Uderwangen.

3 bis 4 Gehilfen
die in Dachsteinen und holländ. Pfannen bewandert sind, können noch sofort auf dauernd eingestellt werden. [8906
F. Thiele, Dachdeckermeister, Briesen Westpr.

Landwirtschaft

8874] Zuverlässiger
Wirthschafter
für Hofverwaltung und Buchführung, findet Stellung zum 1. Oktober. Domäne Lippinken per Wrotzlawken.

8659] Einer Uebung wegen suche vom 13. August bis 25. Septbr. geeignete
Vertretung.
Reflektanten mögen sich unter Angabe des beanspruchten Gehaltes melden.
Ludwig Rohrbeck, Gutsbesitz., Vorwerk Straszewo, Kreis Stuhm.

Dom. Bankau, Kr. Danzig, sucht sofort einen erfahr. [8966
ersten Inspektor.

Für mein 800 Morgen großes Gut suche zu sofort ein. energisch., umsichtigen und der polnischen Sprache mächtigen evangelischen
Inspektor.
Anfangsgehalt 240 Mk. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8450 durch den Gesellg. erb.

8752] Gesucht zum 1. 10. 1900 für Dom. Grünberg ein unverheiratheter, tüchtiger
Inspektor
unter meiner Leitung. Anfangsgehalt 600 Mk. bei fr. St. exkl. Wäsche (kein Reitpferd); desgleichen zu sofort, spätestens 1. Oktober cr., ein verheirath., energ.
Wirthschafter
für ein Vorwerk, bei 500 Mark Gehalt und gutem Deputat. Gefällige Meldungen mit Zeugniß-Abschriften erbittet
Oberinspektor Schwenzfeier, Trampe bei Brüssow U/M.

Jüng. ev. Beamter
sofort gesucht. Gehalt 500 Mk. exkl. Wäsche. Nur beste Zeugnisse werden berücksichtigt. [8855
Königl. Prinzl. Administration Collin p. Wissek, Bz. Bromberg.

8674] Suche sofort einen zuverlässigen
Wirthschafter
der, wenn nöthig, auch Hand anlegt und polnisch spricht.
W. Zimmermann,
Groß-Lesewitz b. Marienburg.

8487] Zum 1. August cr. gebrauche einen zuverlässigen
Wirthschafter
zur Beaufsichtigung der Leute. Gehalt 300 Mark u. freie Stat. exkl. Wäsche pro anno.
Albrecht, Coelmsee bei Sommerau Westpreuß.

Ein einfacher [8610
Inspektor
zur Beaufsichtigung der Leute und Gespanne sofort gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.
Baetge, Lindenthal b. Kgl. Rehwalde, Kr. Graudenz.

Zweiter Beamter
zu sofortigem Dienstantritt gesucht; Ackerbauschüler bevorzugt. Gehalt 300 Mk., freie Station. Meldungen mit Zeugnißabschrift sind zu richten an [8760
A. v. Petersdorff,
Hauptmann d. L., Sichts,
Kreis Schlochau.

8881] Dom. Grodded bei Driczmin sucht zum 1. August cr. jüngeren, landwirthschaftlichen
Beamten.

8413] Dom. Niemtschin, Post Stempuchowo, Bez. Bromberg, sucht zum baldigen Antritt einen unverheiratheten
Wirthschaftsassistent.
der befähigt ist, nach gegebenen Dispositionen ein Nebengut zu bewirthschaften.
Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die
Gutsverwaltung.

8578] Ein zweiter
Beamter
findet sogleich bei 300 Mk. jährl. Gehalt und freier Station exkl. Bett, u. Wäsche bei mir Stellg.
Graebe, Rittergutsbesitzer, Karniszewo bei Kletzko in Posen.

8643] Suche einen
Wirthschaftseleven
aus guter Familie.
Herrmann, Gut Schwarzwald bei Ponschau Westpr.

Wirthschafts-Eleve
für große Wirthschaft von sofort gesucht. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 8635 durch den Geselligen erbeten.

8377] Zur Erlernung d. Landwirthschaft wird zum 1. Oktbr.
ein junger Mann
gesucht. Besitzerssohn bevorzugt.
Dom. Riesenwalde bei Riesenburg Westpr.

Suche vom 15. August für meine Spiritus-Brennerei einen tüchtigen, jungen, evangelischen
Brenner
der schon selbständig gewesen und in der Wirthschaft mithelfen muß. Gehalt monatlich 24 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8861 durch den Geselligen erbeten.

8947] Tüchtigen, nüchternen, unverheiratheten
Brenner
sucht sofort
Generalsgut Woltersdorf bei Zülshagen, Kr. Dramburg.

Brennerei.
Ein anständ., jung. Mann
find. zur Erlernung der Brennerei freundliche Aufnahme. Für weiteres Fortkommen wird bestens gesorgt, Honorar wird nicht beansprucht. Pammin bei Arnswalde, Neumark. [8964
Die Brennereiverwaltung.

Ein junger Mann
der das Brennereifach m. neuest. Einricht. kenn. lernen will, find. Stellung. Bärting b. Sonnenborn Opr. Weilandt, Brenn.-Verw.

In Rasenfeld bei Rosenberg Wpr. findet [8682
ein Hofmann
der die laufende Schirrarbeit zu machen und vorhauen muß, bei gutem Lohn Stellung.
Auch finden daselbst
zwei Instleute
mit Scharwerkern Wohnung.

8393] Zum 1. Oktober resp. früher findet ein verheiratheter, zuverlässiger
Forstaufseher
tüchtiger Raubzeugfänger, bei auskömmlichem Gehalt und Deputat Stellung.
Gutsverwaltung Kl.-Rohdau bei Nikolaiken Wpr. F. Linde.

Achtung, Schweizer!
Welch. Oberschweiz. od. Agent kann mir zu sofort oder 1. Aug. einen Unterschweizer besorgen? 5 Mark Belohnung. Stellung und Kost gut. Meldungen an Oberschweizer G., Rittergut Charcic, Bahnstation Wronke.

8965] Suche z. 1. August einen tücht. Unterschweizer b. hohem Lohn und guter Stalleinrichtung.
C. Burgener, Oberschw., Hohendorf, St. Alt-Dollstädt.

Gärtnergehilfen
hauptsächlich in Topfpflanzenkultur erfahren, nicht unter 20 Jahren, sucht zum 1. August
Paul Ringer, [8979
Handelsgärtner, Graudenz.

In Gut Steffenswalde, Station der Bahn Osterode-Hohenstein, werden gesucht:
1) ein verheiratheter [8481
Gärtner
für Obst- u. Gemüsebau v. sofort,
2) ein verheiratheter
Stellmacher
und drei verheirathete
Pferdeknechte
zu Martini d. Js.

Suche sofort oder 15. August einen jungen, tüchtigen
Gärtnergehilfen
für Baumschule und Freilandkulturen. Gehalt 20 Mark bei guter, freier Station. [8677
Bruno Stampe, Inowrazlaw, Bakoscherstr. 8.

Ein Lehrling
kann von gleich oder Herbst unter günstigen Bedingung. eintreten.

Junge Leute
welche sich dem Molkereifach widmen wollen, finden jederzeit Aufnahme, evtl. auch ältere Herren.
Genossenschafts-Molkerei,
7447] Bromberg.

Vogt
der befähigt ist, die Hofgeschäfte zu übernehmen, ehrlich u. nücht. sein muß, wird bei hohem Lohn gesucht. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Adresse des letzten Prinzipals zu senden an Dom. Wtelno bei Trischin. [8835

Achtung!
10 Mark Belohnung
bezahle ich Demjenigen, der mir sofort oder 1. August einen tücht.
Lehrburschen
zuschickt. L. Ziltener, Oberschweizer, Gierkowo b. Damerau, Kr. Culm a. W. [8871

8327] Da ich meinen alten
Schafmeister
pensionire, suche ich für denselben einen gut empfohlenen Nachfolger. Schäfer, welche bereits in Stammschäfereien thätig waren, bevorzugt. Antritt 1. Januar 1901.
Ramb. - Stammschäferei Nitsche, Bez. Posen.
Rittergutsbes. Lehmann, Nitsche.

8791] Einen rüstigen
Kuhhirten
suche ich von Martini, ledig oder verheirathet, welcher nicht gerade gezwungen ist, einen Scharwerker zu halten, bei hohem Lohn und Deputat. Vorstellung und womöglich gute Empfehlung erforderlich. Gutsbesitzer Frost, Krzeminiewo bei Kauernick.

8336] Ein durchaus zuverlässiger, nüchterner,
verh. Kutscher
von Martini d. Js. gesucht.
Dom. Troop b. Bahnh. Troop, Kr. Stuhm.

Einen verheiratheten [8379
Pferdeknecht
sucht bei hohem Lohn u. Deputat von Martini d. J.
L. Kopper, Montau.

8400] Ein verheiratheter
Kutscher
findet zum 11. November d. Js. Stellung in Hochheim bei Jablonowo.

Kuhhirten, Knechte Instleute
finden von Martini Stellung in Mirotki p. Altjahn Westpr.
8644] Gorski.

Gutsverwaltung Peterkau per Sommerau Westpr. sucht per sofort einen [8621
Unternehmer mit 20 bis 30 Leuten
zum Ausroden einer mit Kadick und niederem Buschwerk bestandenen, 400 Morgen großen Fläche.

Ein Vorarbeiter mit 10 Mann, 10 Mädchen
wird von sogleich gesucht zur Getreide- und Kartoffelernte in Lippau per Skottau Ostpr.

1 Vorarbeiter mit 8 Männern und 10 Mädchen
sucht zur Ernte [8667
Adl.-Dombrowken p. Boguschau.

Tüchtige Leute
Mädchen
für Haushalt und Meierei,
Knecht
für Meierei u. Stall bei hohem Lohn von sofort gesucht. Melken ausgeschlossen. Reise vergütet.
Käserei Raudonatschen,
8632] Kreis Ragnit Ostpr.

Tagelöhner [8848
sucht Borck, Nitzwalde.

8948] Zum 1. Januar 1901 suche ich einen nüchternen, zuverlässigen
Kutscher
welcher Pferdepflege, Fahren u. Ackerarbeit versteht. Meldung mit Lohnforderung und Zeugnissen an Forstmeister Zeißig in Cladow (Neumark).

8949] Zum sofortigen Eintritt suche einen
Unternehmer mit 10 bis 12 Leuten
für die Ernte eventl. auch für Rübenernte.
A. Regehr, Budisch.

8858] Suche einen tüchtigen
Unternehmer
zur Getreide- und Rübenernte.
G. Frost, Kriekkohl bei Hohenstein Westpr.

Verschiedene

8332] 3 tüchtige
Schachtmeister
(Oberbauer) mit je 20 bis 25 Mann finden sofort gegen 3 Mk. Lohn pro Arbeiter Beschäftigung.
F. Herrmann, Marienburg.

50 Arbeiter
werden gesucht. [8843
Kleinert, Schachtmeister, Unislaw.

Zwei tüchtige, solide
Schachtmeister
mit Erd- und Chaussirungsarbeiten vertraut, erhalt. dauernde Beschäftigung bei [8933
Bauunternehmer W. Kubelke, z. Zt. Polepen per Powayen, Kreis Fischhausen.

9003] Mehrere tüchtige
Schachtmeister
mit je 30 Arbeitern können sofort dauernd in Arbeit treten beim Neubau Melno-Culmsee. Meldungen: Graudenz, Unterthornerstraße 10.
Ingenieur Wunder.

Ein Schachtmeister
mit ca.
25 gut. Erdarbeitern
findet bei Meliorationsarbeiten dauernde Beschäftigung. Tagelohn für Arbeiter 2,70 Mk. Zu melden bei Bauaufseher Froese, Abbau Hohenfelde bei Gr.-Wölwitz, Kreis Flatow. [8764

50 Drainagearbeiter
können sich sofort auf der Herrschaft Groß-Waplitz, Bahnstation der Marienburg-Allensteiner Bahn, melden. [8983
Enderich, Kulturtechniker.

Gesucht für längere Beschäftigung bei den Bauten auf Truppenübungsplatz Biedrusko bei Posen tüchtige [8340
Betonvorarbeiter
tüchtige
Grabenarbeiter
(Drainirer) ferner
Erdarbeiter.
Meldungen an Schreibers Baubureau, Biedrusko, Poststation Chludowo.

8650] Ein tüchtiger
Hausknecht
kann sofort eintreten. Hotel zum Bahnhof, Dt.-Eylau.

8938] Gesucht per 1. Oktober ein gewandter
Diener
welcher auch zugleich Kutscher sein muß (ein Pferd). Beim Militär gewesen., gelernt. Gärtner bevorzugt. — Desgleichen
herrschaftl. Köchin.
Meldungen mit Lohnforderung an Wilh. Mosich, Kgl. belgisch. Zahnarzt, Stolp i. Pomm.

Lehrlingsstellen

4557] Zum 1. Okt. od. früher suche ich für meine
Apotheke einen Lehrling.
Dr. G. Sarnow, Graudenz.

8352] Für meine Kolonialwaarenhandlung, verbunden mit Destillation und Restaurant, suche zwei
Lehrlinge
der polnischen Sprache mächtig, von sofort bezw. 1. Septemb. cr.
Conrad Schulz, Czersk Westpreußen.

Ein. Kellnerlehrling
Sohn achtbarer Eltern, sucht zum sofortigen Antritt
J. Wolffrom, Bahnhofswirth,
7988] Tuchel.

8926] Suche für mein Materialwaaren- und Schank-Geschäft einen
Lehrling.
Alb. Wilh. Wolff, Danzig, Paradiesgasse 14.

Lehrling
zum sofortigen Antritt gesucht.
Marcus Henius, Thorn
Dampf-Sprit- u. Likör-Fabrik.

Lehrling
p. sof. od. 1. Oktbr. f. mein Kolonialw.- u. Delikat.-Gesch. ges.
Georg Schubert, Danzig, Gr.-Berggasse 20. [8739

Per bald. f. f. m. Manuf.-Gesch.
2 Lehrlinge
per September d. Js. [8956
2 flotte Verkäufer.
Heinrich H. Moses, Labes i. Pom.

Ordentlicher junger Mann für mein Drogen-, Farben-, Parf.- 2c. Geschäft per sofort als
Lehrling
gesucht. Station im Hause Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8698 durch den Geselligen erbeten.

8724] Für mein Kolonialwaaren-Engros- u. Detail-Geschäft suche z. sofortigen Antritt
einen Lehrling
mit d. nöthigen Schulkenntnissen.
S. Silberstein, Thorn.

8942] Suche für meine Destillation, Material- und Eisenkurzwaaren-Handlung per sofort oder später
1 Lehrling
bei freier Station.
Michaelis Hirsch, Wronke.

Zwei junge Leute
Söhne achtbarer Eltern, welche Lust haben, die Brauerei zu erlernen, können sich alsbald melden. Mittheilung der näh. Bedingungen erfolgt demnächst. Offerten unter P. S. 100 postl. Hammer, Kreis Bomst, Prov. Posen, erbeten. [8957

Kellnerlehrling
mit Vorkenntnissen, von sofort gesucht. [8666
Hotel Thiessen, Lautenburg.

Einen Lehrling
aus achtbarer Familie, sucht von sogleich, eventl. auch später, für sein Kolonialwaaren- u. Schank-Geschäft [8540
Rud. Goroncy, Osterode Opr.

8624] Für mein Material-, Schnitt- und Kurzwaarengeschäft suche v. sofort
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Hermann Laabs, Posilge.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

8576] Für meine Tochter, 20 Jahre alt, evangelisch, groß und kräftig, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Plätten und Weißnähen durchaus tüchtig, suche ich zum 1. Oktober oder später eine Stelle als
Stütze der Hausfrau
im guten Hause. Familien-Anschluß Bedingung.
Im Malen, Singen, Klavierspielen und Nadeln ist sie nicht ausgebildet.
Zuschriften an
Speidel, Königl. Rentmeister in Ortelsburg in Ostpreußen.

Geb. Mädch., 26 J. a., erf. i. d. g. bürg. Koch., Plätt., sowie i. allen Handa., etw. Schneid., s. St. a. Stütze auf e. Gute z. 1. 9. Fam.-Anschl. Bed. Geh. nach Uebereink. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 100 postl. Neuheim b. Strasburg Wpr. erb.

Eine junge
Meierin
sucht bei kleinem Gehalt eine Stelle in einer Käserei. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8458 durch den Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen
welch. die einf. u. dopp. Buchführg. u. Stenographie erlernt hat, sucht in Graudenz Stellung. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8920 durch den Gesellg. erb.

Ein jg. besch. **Mädch.**, w. die Küche schon erl. h., s. sogl. e. Stell. i. e. Restaurant od. Hotel, w. auch auf e. gr. Gut gehen. Meldung. werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 8913 durch den Gesellg. erb.

Offene Stellen

8389] Geprüfte, evangelische
Lehrerin
etwas musikalisch und erfahren in weiblichen Handarbeiten, suche zur Erziehung meiner 10 Jahr alten Tochter. Gefl. Meldungen nebst Gehaltsanspr. und Photographie erbittet
Frau Güterdirekt. Pfefferkorn, Stablewitz bei Unislaw Wpr., Kreis Culm.
Die Stellung ist eine angenehme und leichte.

8923] Für Warschau suche **Erzieherinn u. Kinderfräulein** bei hohem Gehalt, freier Reise und Paßgeld. B. Legrand, Danzig, Heilige Geistgasse 101.

Tüchtige Erzieherin
für vier Kinder i. Alter von 7 bis 12 Jahr. sucht z. 1. Okt. cr.
Deegen, Rechtsanwalt,
Saalfeld Opr. [8010

8830] Ein gebildetes
Fräulein
m. langjährigen Zeugnissen wird zu drei erwachsenen Kindern zum 15. August bezw. 10. gesucht.
Frau Sanitätsrath
Dr. Hirschberg, Posen.

8845] Für 2 Mädchen, ca. 6 u. 7 Jahre alt, in einfachem Landhause, wird zum 1. Oktober cr.
Kindergärtnerin I. Kl.
die auch etwas musikalisch ist, gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet Frau Gutspächter Kruttke, Karolinenhof per Kraplau.

Gesucht sof. od. 1. August eine
Kindergärtnerin 2. Kl.
Meldung., Gehaltsanspr. u. Zeugn. br. u. Nr. 8280 durch d. Ges. erb.

8498] Suche für mein feines Aufschnittgeschäft vom 15. August eine gewandte **Verkäuferin**, welche fähig ist, eine Filiale zu leiten. Adresse unter H. 100 Danzig, Jopeng. 5, erb.

7546] Per sofort suche ich für Buchführung und Korrespondenz eine erfahrene
Dame
die bereits längere Zeit eine solche Stellung bekleidet. Meld. mit Zeugniss. u. Gehaltsanspr. an
Herm. Guth, Schuhfabrik, Pr.-Stargard.

8860] Für die Kurzwaaren-Abtheilung suche 2 tüchtige
Verkäuferinnen
welche der polnischen Sprache vollständ. mächtig sind, bei freier Station. Gehaltsanspr. sowie Photographie erwünscht.
Kaufhaus J. Benski, Mewe Wpr.

8946] Zwei gewandte, tüchtige
Verkäuferinnen
nur erste Kräfte, welche gute Zeugnisse über mehrjährige Thätigkeit in größeren Geschäft. aufweisen können, finden per 1. September angenehme, dauernde Stellung. Zeugnisse, Photogr. und Gehaltsansprüche an
Adolf Jacks,
Berliner Waarenhaus, Konitz.

Suche per sofort oder später eine tüchtige [8323
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, für meine Kolonial- und Manufaktur-Handlung.
F. Böhnke, Saddeck Ostpr.

Für m. Mehl- u. Materialw.-Gesch. s. f. sof. e. **Verkäuferin.** Meld. n. Zeugniß u. Lohnanspr. Emil Leszczynski, Schleusenau.

Zur Bedienung d. Gäste i. e. bess. Rest. u. kl. Hilfeleist. in der Wirthsch. w. e. recht brav., ehrl.
jung. Mädchen
bei Familienanschl. bald gesucht. Adr. A. B. postlag. Bromberg II.

8992] Suche per 1. Septbr. für mein Putz- und Weißwaaren-Geschäft eine
junge Dame
als selbständige **Putzdirektrice**, welche gleichzeitig im Verkauf thätig sein muß. Offerten bitte Photographie, Zeugn. und Gehaltsansprüche bei freier Station und Familienanschluß beizufügen.
Pauline Cassel Inh. Pauline Caspari, Bütow i. Pom.

8789] Für mein **Putzgeschäft** suche ich eine tüchtige
Direktrice
bei hohem Gehalt, freier Station mit Familienanschluß u. Jahresstellung. Ernestine Sklow, Schneidemühl.

8975] Tüchtige
Verkäuferinnen
mögl. der polnischen Sprache mächtig, werden per 1. September gesucht.
Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse unter Angabe der Gehalts-Ansprüche erbittet
S. Kiewe jr.,
Woll-, Weiß- u. Kurzwaaren,
Graudenz.

Ladenmädchen für Schank-, Material-, Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft sucht B. Legrand Nchf., Danzig, Heilige Geistgasse 101.

Ein Lehrmädchen
welches gut rechnen kann, wird für Bäckerei u. Conditorei ges.
J. Lauschmann, [8325
Danzig, Johannisgasse 71.

Junge Damen
welche die Galanterie-, Kurz- u. Spielwaarenbranche erlernen wollen, können sich melden bei R. Wentscher Inh. G. Zemke, Graudenz. [8974

Ein Lehrmädchen
aus achtbarer Familie, für mein Fleisch- und Wurst-Geschäft, suche von sogleich bei freier Station.
H. Schulz, Fleischermeister,
Dt.-Eylau. [8918

Junges Mädchen
zur Erlernung der Binderei, sucht Paul Ringer, Handelsgärtner, Graudenz. [8981

Zur Stütze der Hausfrau auf dem Lande wird ein evangel., anspruchsloses, junges
Mädchen
bei vollem Familienanschluß und kleinem Gehalt gesucht. Die Stelle würde sich für eine Waise gut eignen, da keine Kinder. Freundliches Wesen Bedingung.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8631 durch den Geselligen erbet.

Zur Erlernung der Wirthschaft findet ein anständiges, ev.
junges Mädchen
aus besserer Familie bei einem Taschengeld von 90 Mk. jährlich und Familienanschluß sofort Stellung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8686 durch den Geselligen erbeten.

Ges. w. v. sof. f. den kl. Haushalt e. verh. Arztes in kl. Stadt Ostpr. ein
Mädchen
(auch Wwe. ohne Anhang), das gut zu kochen verst. u. alle Arb. übernimmt. Meld. mit Lohnanspr. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 8801 durch den Gesell. erb.

Gesucht für ein Geschäftshaus aufs Land ein tüchtiges, anständ.
Mädchen
das sämmtliche Hausarbeiten übernimmt und firm im Kochen ist, bei hohem Gehalt. Meldung. nebst Zeugnisse werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8394 durch den Geselligen erbeten

8119] Suche per sofort oder 1. August eine junge, bescheidene
Wirthin.
Meldungen erbitte mit Abschr. der Zeugnisse und Gehaltsanspr.
Frau M. Koernich, Motilla bei Prust, Kreis Tuchel.

Schluß auf d. 4. Seite.

Junge Dame

die die Küche erlernen will, kann pr. August eintreten. [8834
Hotel Thorner Hof in Thorn.

Gesucht

zum 1. 10. 1900 eine deutsche, ev.

Wirthin

polnisch sprechend, firm in feiner Küche, Backen, Einschlachten. Milch geht zur Stadt, doch muß sie die Melke beaufsichtigen.
Frau Rittergutsbesitzer Helene Senftleben, Schrimm Prov. Posen.

8943] Eine evangel., energ., ältere

Wirthin

wird per 1. Oktober cr. gesucht. 100 Thaler Gehalt. Zeugnisse sind an das Dom. Althütte zu richten.

Ein anständ. junges Mädchen findet vom 1. 9. resp. 1. 10.

als Stütze

freundl. Aufnahme bei Frau Kaufmann Gronau, Rastenburg.

Von sogleich oder 15. Aug. cr. ein gebild., zuverlässig. Fräulein

als Stütze

gesucht. Meldung. mit Gehaltsanspr., Lebenslauf, Zeugnißabschr., Empfehl. erbeten. [8870
Privat-Oberförster Schulz, Probeberg bei Jablonken Opr.

Suche zum 1. September d. Js. für meinen kleinen ländlichen Haushalt eine [8847

Wirthin

in gesetzten Jahren. Kochen einer guten Hausmannskost, Besorgung einer tadellosen Wäsche Bedingung. Meldungen Administrator Reinke, Barranowen, Kreis Sensburg.

8993] Eine zuverlässige

Wirthin

findet von sof. dauernde Stellung. Meldg. erbitt. Gebr. Leßheim, Mohrungen Ostpr.

Junge Wirthin

welche die Lehrzeit beendet und gut empfohlen ist, findet sofort Stellung. Café Ludwig,
8875] Danzig, Halbe Allee.

8859] Gesucht für sofort

ein Mädchen

zur Stütze der Hausfrau.
J. Erb, Oberschweizer in Gr.-Golmkau b. Sobbowitz, Kr. Dirschau.

Israelitische Köchin.

Gesucht wird per Oktober für einen kleinen Haushalt in Königsberg Ostpr. eine israelitische, **perfekte Köchin,** die die feine Küche versteht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen an S. Sandelowitz, Tilsit.

8753] Suche ein einfaches

Mädchen für Alles

von sofort und zur Aushilfe im Laden der Gastwirthschaft. Bin unverheirathet. Auch Wittwe nicht ausgeschlossen. Meldungen unter Nr. 7601 postl. Legbond.

Eine erfahrene, tüchtige, durchaus anständige, nicht unter 25 Jahre alte, mit guten Zeugnissen versehene

Wirthin

zur selbständigen Führung eines Geschäftshaushalts wird vom 1. Oktober gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen, möglichst mit Photographie, werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8381 durch den Geselligen erbeten.

Wegen Verheirathung der alten wird ein

Mädchen oder Frau

ohne Anhang (am liebsten vom Lande), die eine kleine Wirthschaft selbständig führen, eine Kuh melken kann, zum 1. August gesucht. Anfangsgehalt 150 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8660 durch d. Geselligen erbeten.

8670] Für einen jungen Haushalt wird für sofort evtl. auch etwas später gesucht:
1. eine perfekte

Köchin

2. ein gewandtes

Hausmädchen

das waschen und bügeln kann. Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen sind zu senden an Frau Oberleutnant v. Stocki, Dt.-Eylau.

8388] Zum 1. August gesucht gebildetes

junges Mädchen

als Stütze. Gehalt nach Uebereinkunft. Das Melken ist zu beaufsichtigen. Milch zur Molkerei.
Alberti, Louisenhof, Dt.-Eylau.

Zum 1. Oktober oder früher sucht eine [8751

Köchin

welche längere Zeit in einem Off.-Casino als solche thätig war, ähnliche Stellung. Empfehlung. und gutes Zeugniß stehen zur Seite. Adresse: Frau Wenzel, Oekonomin im Offz.-Casino Ul.-Regiment v. Schmidt, Thorn III.

7982] Von der Domäne Griewe, Post Unislaw, wird zum 1. oder 15. August eine ev., tüchtige

Wirthin

gesucht für Küche und Federvieh. Zeugnißabschr. bitte einzusenden.

Köchinn., Stubenm., Ammen . Frau Kampf, Oberthornerstr. 4.

Eine Wittwe sucht von sofort ein junges

Mädchen

zur Hilfe im Geschäft u. Wirthschaft, die auch nähen kann.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 8685 durch den Geselligen erbeten.

Zwei tüchtige [6601

Dienstmädchen

20–25 Mark Lohn monatlich, Reisevergütung nach Uebereinkunft, sucht Bahnhofsrestaurant Niederlahnstein/Rhein.

8925] **Eine Meierin** für die Stadt sucht B. Legrand Nchf., Danzig, Heilige Geistgasse 101.

Gesucht zu sofort oder später gut empfohlene [8672

Kinderfrau

zu 1jährigem Kinde bei hohem Lohn. Frau v. Weitzel, Osterwein bei Hirschberg Ostpreußen.
Daselbst gesucht zu sofort oder später gut empfohlene

Kindergärtnerin

1. oder 2. Klasse zu 4 Kindern von 4 bis 11 Jahren, von denen 3 Unterricht beim Lehrer haben.

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen

Einbruch und Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal und frei von Härten**

Coupon-Policen über	für Haushaltungen bis zum Werthe von	zahlen an Jahresprämie
M. 5,000	M. 10,000	M. 5,–
„ 10,000	„ 20,000	„ 10,–
„ 15,000	„ 30,000	„ 15,–

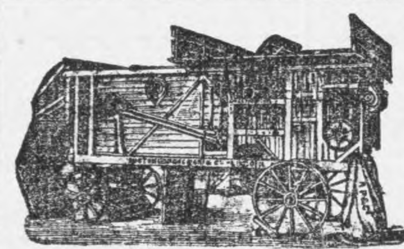
Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt.
Auskunft ertheilt: [4217
Julius Holm in **Graudenz** sowie **sämmtliche Agenten** der Gesellschaft und die **Generalagentur** in **Danzig.**

Die Eröffnung

unserer mit [8509

Schnittmaterialien aller Art

versehenen **Holzniederlage,**
welche wir dem **Baugewerksmeister**
Herrn A. J. Reinboldt in Culmsee
übertragen haben, zeigen wir hiermit ergebenst an.
Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, Aktien-Gesellschaft, Maldeuten Ostpr.



Lokomobilen Excenter-Dampfdreschmaschinen

und

Telescop-Stroh-Elevatoren

Ruston, Proctor & Co.
empfehlen [7233
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Sensen

(handgeschmiedet), versendet f. 7 Mark postfrei **die altbewährte Sensenschmiede Splett, Bromberg,** bei Abnahme von 1/2 Dtzd. 6 Mk., bei 1 Dtzd. 5 Mk. 50 Pf. pro Stück. Innerhalb eines Jahres erfolgt postfreier Ersatz bei nicht zufriedenstellenden Sensen.
Auf mehreren Ausstellungen preisgekrönt. [9855

Ernte-Maschinen!

Fabrikat Adriance Platt & Co.

Grasmäher Adriance
Getreidemäher Adriance
Garbenbinder Adriance
} mit neuem Schneide-Apparat, Konstrukt. 1900

sowie

Fabrikat W. Siedersleben & Co.

Grasmäher 4½′ und 5′
Getreidemäher „Victor“
} deutsches Fabrikat, vielfach prämiirt,
Stahl-Heuwender mit 3- und 4zinkigen Gabeln,
Adler-Rechen mit 28, 32, 36, 40 Stahlzinken,
Schleifapparate mit Sandstein oder Schmirgelscheibe,
Saxonia-Schubrad-Drillmaschinen,
Breitsäe- und **Kleesäe-Maschinen,**
Germania-Patent-Hackmaschinen,
Patent Jacobi'sche Pferdehacken,
Schloers Düngerstreu-Maschinen,
Orig. Champion-Stahl-Cultivatoren,
Laacke'sche Wiesen-Eggen,
Rüben- und Kartoffel-Ausheber, [1303

ferner:

Fabrikat Badenia, A.-G., Weinheim, Baden

Locomobilen

bis 300 P. S.

Dampfdresch-Apparate modernster Bauart,
Fahrbare Strohelevatoren und Drahtseilböcke,
Anhängbare Stützen-Elevatoren
empfiehlt ab Lager
Louis Badt, Koggenstrasse Nr. 22–23. Telephon 1278.
Königsberg i. Pr.
Maschinen für Landwirthschaft und Industrie.

Carthäuser Kalkmergel

in bekannt. Qualität u. Preise, ist nunmehr vorräthig. [6744
A. Teuber, Carthaus.

8007] **Vorzüglichen**

Tilsiter Käse

in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Westpr

---

Mast-Geflügel

feinste, zarte Waare, tägl. frisch gesch., saub. geputzt, im Kühlraum ausgek., empf. in Postkoll. frko. ohne weit. Spes. g. Nachn. A. Wunsch kosch. oder auch lebend p. Post od. Bahn.
Junge Mast-Gänse, Pfd. 55 Pf.
„ Mast-Enten, „ 60 „
„ Mast-Hähnchen „ 60 „
Ein Versuch führt zu dauer. Bestellungen. Viele taus. Dankschr.
4950] **Arno Ross, Tilsit.**



Rollenlager. Solide Arbeit.

Deering Gras-Mähemaschinen

Getreide-Mähemaschinen

Deering-Garbenbinder

Leichter Gang. empfiehlt Kugellager.

Danzig A. P. Muscate Dirschau.

Vertreter für **Marienwerder** und Umgegend:
J. F. Klaassen, Mareese Westpr.

Für die Fürstlich von Bismarck'sche Begüterung Friedrichsruh wurde kürzlich ein **Deering-Garbenbinder** angekauft, der voll und ganz befriedigt hat.
Um prompt liefern zu können, bitte ich um rechtzeitige Bestellung.

Heuwender. * Pferderechen.

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst **E. Dessonneck.**

Geldverkehr.

Auf ein. gutgeh. Gastwirthsch. in gr. Kirchdorfe des Schwetzer Kreis. werd. z. erst. Stelle [8886

4000—4500 Mk.

zu leihen ges. Angeb. w. unter **H. B.** postl. Gruczno erbeten.

18- bis 20000 Mk.

à 5 % [8364
nur hinter Landschaft, ungetheilt zu vergeben. Retourmarke.
C. Petrikowski, Thorn.

1826 Mark

direkt hinter 11700 Mk. Landschaft, per sofort gesucht. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8976 durch den Geselligen erbet.

30000 Mark

gleich hinter 60000 Mk. Landschaft auf ein Gut, 1800 M., in Westpr. z. 1. 10. cr. zu l. gesucht.
Gefl. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 8383 durch den Geselligen erbeten.

Ein jüngerer, tüchtiger

Braumeister

kapitalkräftig, wird zur Betheiligung an einem guten, bereits bestehenden Brauereiunternehmen gesucht. [8738
Genaue Offerten unt. **D. 1955** an Annonc.-Expedition Krosch, Danzig, erbeten.

8895] **Zur Erbauung eines stehenden Circus in Danzig sucht ein mit Mark 100000 bereits betheiligter, erfahr. Fachmann einen**

Socius oder stillen Theilnehmer

mit einem Kapital von 30- bis 50000 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8895 durch den Geselligen erbeten.

Theilnehmer oder Käufer

mit 25- bis 30000 Mk. **gesucht** zur Ausnutzung eines großen **Torf- und Lehmlagers** mit Ziegelei in aufblühender Garnisonstadt Westpr. mit Bahn- u. Wasserverbindung. Das Kapital verzinst sich mit 15 bis 20 %. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8991 durch den Geselligen erbeten.

Darlehen auf Hypothek, Wechsel, Schuldscheine, reell u. billig. Rückp. **Lutz & Co.,** Bankg., **Stuttgart.**

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt. koul. in jed. Höhe. Rückp. **Salle, Schöneberg-Berlin.**

Darlehen
auf Lebens-Versicherungs-Police, Wechsel, Schuld-Schein, Hypothek 2c. schnell erhältl., reell u. billig, w. sich m. Nachw. bedient. Rückporto. Julius Reinhold, Hainichen i. Sa.

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von **A. Schindler, Berlin S. W.,** Wilhelmstr. 134. [4579

[illegible]

Geb. Mädch., 37 J., w. **Heir.** m. alt. Herrn, a. kränkl., d. Pflege braucht. Meldg. u. **W. 37** postlg. **Bromberg I.**

Heirath suchen über 500 reiche Damen. Ausk. u. Bild sendet sof. z. Ausw. **„Reform“, Berlin 14.** Send. Sie nur Adr.

Wirthschafts-Inspektor mit 58000 Mk. Verm. wünscht sich

zu verheirathen.

Geb., häuslich erzog., musikal., jg. Damen, aus guter Familie, bitte um vertrauensvolle Annäherung unter **P. R. 747** durch Fritz Kabath, Annoncen-Expedition, Breslau I. [8984

Reelles Heirathsgesuch.
Jung. Geschäftsmann s. zwecks späterer Heirath die Bekanntsch. einer Dame zu mach. Derselbe ist fleißig, sehr sol. u. v. angenehm. Aeußern. Damen mit etwas Vermög. bitte, ihre werthe Meld. unter **Reell 500** an die Exped. der „Ostdeutschen Rundschau“, Bromberg, zu senden. [8746

8999] Tücht. Landwirth, 24 J., evgl., sucht m. einer Dame, 15- b. 1800 Vermög., zwecks **Heirath** in Briefwechsel zu treten, Ww. n. ausgeschlossen, da ich die väterliche Besitzung übernehme. Gefl. Meldungen mit Bild erbet. unt. **R. O. B. 666** postlagernd Graudenz bis zum 1. August. Ernst gemeint.

Zu kaufen gesucht.

Lokomobile [8967
gebr., 8- b. 10pfd., sofort billig zu kauf. ges. Fr. Stuhldreer, Maschinenfabrik, Stuhm.

Wolle

gewaschen und ungewaschen, kauft und ersucht um bemusterte Offerte [6018
Isaac Rothholz, Posen.

Braunbierbrauerei

wünscht ca.

200 achtel Gebinde

gebrauchte, sofort zu kaufen.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8482 durch d. Geselligen erbeten.

Wohnungen.

Laden

nebst Stube u. Küche
zu vermiethen Graudenz, Pohlmannstr. 28. Teschke. [7038

In einer größeren Provinzialstadt mit Garnison und großem Eisenbahnknotenpunkt ist das dringende Bedürfniß eines feinen **Restaurants** mit guter Küche nothwendig geworden. Die Räume sowie die Lage meines neuen Hauses eignen sich hierzu vorzüglich und würde ich gerne bei passender Bewerbung die Einrichtung für eigene Rechnung ausführen. Selbstbewerber woll. ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 8471 durch den Geselligen einsenden.

Schneidemühl.

8955] In bester Geschäftsgegend der Bromberger Vorstadt, neben dem Offizierkasino, habe ich

groß. Laden

für jede Branche passend, nebst Wohnung 2c., sofort zu vermiethen. Große Kellereien, sowie Ladeneinrichtung zum Kolonialwaaren- und Großdestillationsgeschäft vorhanden. Ferner habe

2 Gasthofsgrundstücke

mit guten Geschäften, eins in Wisseck, eins hier gelegen, billig zu verkaufen. Uebernahme per 1. Oktober cr. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Brauerei Arx, Schneidemühl.

Laden

mit auch ohne Wohnung, **beste Lage,** zum 1. Oktober zu vermiethen. [8963
A. Domke, Graudenz, Langestraße 21.

Thorn.

7848] **Laden,** in guter Lage Thorns, mit anschließenden Wohnräumen, großem Hofraum und Stallungen eventl. Speicherräumen, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näher. Thorn, Neustädt. Markt 23, I.

Marggrabowa Ostpr.

Das **Geschäftslokal** in mein. Hause, mit Wohnung, in welchem seit einer Reihe von Jahren eine Eisen- und Kurzwaarenhandlung betrieb. wird, ist v. 1. Oktober ab anderweit. preisw. zu verm. Das Geschäftslokal liegt am Ringe des Marktes in best. Geschäftsgegend u. neb. mein. v. d. Besitzern gut besucht. Hotel. Ein. strebsam. Kaufmann ist Gelegenheit zur Erlangung einer guten Existenz geboten. [8200
Paul Block, Hotel Boie.

Pachtungen.

Kl. Hotel m. gangb. Restaur. m ca. 3000 Mk. sof. zu verp. Mld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 8973 d. d. Ges. erb.

Beabsichtige meine gut gangbare

Brod- und Fein-Bäckerei

verbunden mit **Restauration u. Café,** zu verpachten. Näh. bei Frau A. Heise, Bromberg, Berlinerstr. Nr. 5. [8911

Ein Pächter evtl. Werkführer

auf eine Bäckerei in einem lebh. kath. Kirchdorfe wird für den 1. Septbr. d. Js. gesucht. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8945 durch den Gesellg. erb.

Ein Bierverlagsgesch.

ist anderer Unternehmung. halb. sofort zu verpachten oder mit Grundstück zu verkaufen. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8892 d. d. Geselligen erbet.

Buchbinderei

mit Maschinenbetrieb, zu verpachten. Kaution 1000 Mk.
Bewerber wollen Meldungen briefl. mit der Aufschr. Nr. 8255 bis zum 1. August durch den Geselligen einsenden.

Konditorei

im neuerbauten Hause, nahe dem Markt, die zweite am Ort, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, vom 1. Oktober cr. beziehbar, vermiethet sofort [7752
J. Schroeder, Kaufmann, Neustadt Wpr.

Verpachtung.

Wegen Uebernahme eines Gutes beabsichtige meine sehr rentable **Abdeckerei,** mit auch ohne Land, von gleich oder 1. Oktober zu verpachten. [8558
A. Suck, Scharfrichtereibesitzer, Rastenburg.

Von sogleich oder 1. 10. cr. suche Pacht. od. Kauf eines größ.

Kolonialw.- und Destillat.-Geschäfts.

Gefl. Meldungen mit genauer Beschr. und Preisang. briefl. mit der Aufschrift Nr. 8382 durch d. Geselligen erbeten.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 172.

Graudenz, Donnerstag] [26. Juli 1900.

1. Forts.] **Aus eigener Kraft.** [Nachdr. verb.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß.

Sie ging langsam den Steinpfad in die Höhe; aber recht unbehaglich und unheimlich war es ihr doch, daß der Bettler noch immer auf der Brücke oben stand und nach ihr herabschaute. Erwartete er sie etwa? — Nein, jetzt setzte er seinen Weg fort, schnellen Schrittes ging er vorwärts über den Rasenfleck jenseits der Brücke fort. Dort, wo der Weg in den Wald sich verliert, schaute er noch einmal zurück, dann war er im Wald verschwunden. — Sollte sie nicht doch lieber umkehren? Nein, Frau von Wedel würde sie ja auslachen, wenn sie die Wahrheit erzählte, und zu einer Lüge ließ sie sich niemals herbei. — Vorwärts also! Es war überhaupt eine Thorheit, sich zu fürchten, denn ein alter, ekelhafter, kranker Bettler konnte ihr doch wahrlich nicht gefährlich werden.

Mit klopfendem Herzen ging sie weiter; sie schämte sich ihrer Furcht. Ob wohl ein Mann in ihrer Lage sich auch vor solchem erbärmlichen schwachen Bettler gefürchtet haben würde? — Gab sie nicht durch ihre thörichte, kleinliche Herzensangst denen recht, die behaupteten, das Weib bedürfe des männlichen Schutzes, es sei unfähig, sich selbst zu schützen im Kampfe des Lebens, unfähig, sich selbst aus eigener Kraft sein Schicksal zu gestalten? — Sie biß die Zähne aufeinander, ein ganz eigener Zug zornigen Trotzes entstellte das liebliche kindliche Gesicht. — Nein, sie war nicht feige, sie wollte es nicht sein! Sie würde sich selbst verachten, wenn sie auch nur einen Augenblick zögerte, einer eingebildeten Gefahr entgegenzugehen, die ein Mann verachtet und belacht haben würde.

Die junge Dame beschleunigte ihren Schritt. Jetzt hatte sie den Wald erreicht, den balsamisch duftenden Tannenwald, die poetische Waldeinsamkeit, nach der sie sich gesehnt hatte, umfing sie. Sie war sonst so empfänglich für jede Schönheit der Natur, heute aber schweifte ihr Blick von einem der gewaltigen, moosüberragten Felsblöcke zum andern, forschend jeden Zwischenraum erspähend, ob dort nicht der häßliche Bettler versteckt sei.

Er war nirgends zu sehen, sie athmete freier auf, aber plötzlich krampfte ihr Herz in jähem Schreck zusammen, dort, kaum hundert Schritt von ihr entfernt, dort wo der Weg eine scharfe Biegung machte, tauchte die häßliche Gestalt des zerlumpten Bettlers auf, und jetzt kam er ihr entgegen, sie sah es deutlich, daß er den wuchtigen Knotenstock drohend hob, so, als wolle er etwa ausholen zu einem mörderischen Schlag. Mit weiten Sätzen sprang er über die Steinplatten, welche wieder den Weg bildeten, herab. In wenigen Augenblicken mußte er sie erreichen, mit starrem Entsetzen betrachtete sie ihn. Er wollte sie berauben, ermorden! Sie erkannte den Ausdruck wüthender Mordgier in dem verzerrten scheußlichen Gesicht. Und sie hatte keine Waffe, um sich zu vertheidigen gegen den Mörder, schutzlos war sie ihm preisgegeben!

Sie stieß einen wilden Angstschrei aus. Nur eine Rettung gab es für sie, die Flucht! Und sie floh zurück, so schnell ihre Füße sie tragen konnten, aber die engen, modernen Kleider waren ihr hinderlich. Als sie über die Steinplatten hinabsprang, glitt sie aus, fast wäre sie gefallen; sie schwankte, aber sie erhielt sich im Gleichgewicht. Nur für einen Augenblick hielt ihr Schwanken sie in der Flucht auf; aber dieser Augenblick genügte, sie hörte unmittelbar hinter sich das thierische Wuthgebrüll des Bettlers, und als sie entsetzt sich umschaute, sah sie, wie er den fürchterlichen Knotenstock zum mörderischen Schlag ausholend erhob; nur durch einen plötzlichen Seitensprung konnte sie ihm entgehen. Mit einem fürchterlichen Fluch ließ der Bettler den jetzt nutzlosen Stock fallen, mit beiden Fäusten packte er sein Opfer. Sie versuchte sich loszureißen; aber der alte Mann hielt sie mit Riesenkraft gepackt, er suchte sie auf die Steine niederzuschleudern, aber dies gelang ihm nicht; mit dem Aufgebot ihrer ganzen Kraft wehrte sie sich.

Ein paar Sekunden dauerte der ungleiche Kampf, in dem der Sieg dem Bettler nicht so leicht wurde, wie er geglaubt hatte, denn das zarte junge Mädchen zeigte eine ungeahnte Geschmeidigkeit und Kraft; aber endlich hätte sie der brutalen Gewalt doch unterliegen müssen, schon sank ihre Kraft, schon stockte ihr Athem. Schon stieß der Bettler, seines Sieges gewiß, ein viehisches Freudengeheul aus, da traf ihn plötzlich ein von einer eisernen Faust geführter Schlag von hinten auf den Kopf und schmetterte ihn zu Boden.

* * *

Ein Fußreisender wanderte kräftigen, elastischen Schrittes durch den Reinwald. Er hatte einen weiten Weg zurückgelegt. Am frühen Morgen schon vor drei Uhr war er mit einem Führer vom Dorfe St. Wolfgang, das als Hauptort des Reinthales im Volksmund den Namen Rein führt, aufgebrochen. Fast zehn Stunden lang war er beinahe ununterbrochen theils gestiegen, mehrmals durch tiefen Schnee watend, theils abgestiegen und sogar geklettert. Die große Anstrengung hatte seinen überkräftigen Körper nicht zu ermüden vermocht; aber hungrig und durstig war er, und als er nun ein aus dem Felsenchaos zu seiner linken Hand über den Weg fortrieselndes krystallhelles Wässerchen zu seinen Füßen sah, freute er sich der willkommenen Erquickung. Er hatte noch eine gute Stunde nach Taufers zu wandern, da beschloß er denn, hier im Reinwald eine kurze Rast zu machen, den Rest seines mitgenommenen Frühstücks, etwas Brod und kaltes Fleisch, zu verzehren und den einfachen Imbiß durch einen Trunk aus dem kühlen Quell zu würzen.

Er lagerte sich in das weiche, schwellende Moos neben der hinter einem Felsen versteckten Quelle und verzehrte sein einfaches Frühstück. Dann streckte er sich behaglich auf dem weichen Mooslager aus und träumte zuerst mit offenen Augen, dann — das leise Rieseln der Quelle übte eine sanft einschläfernde Wirkung — mit geschlossenen.

Wie lange er so geschlummert haben mochte, wußte er selbst nicht, ein gellender, in nicht großer Ferne von einer weiblichen Stimme ausgestoßener Angstschrei weckte ihn jäh aus einem süßen Traum. Im nächsten Augenblick stand er auf den Füßen. Ein unbestimmtes wirres Geräusch tönte an sein Ohr. Jetzt meinte er das Brüllen eines wilden Thieres ganz in der Nähe auf dem Weg zu hören und dann wieder einen durch tiefste Seelenangst erpreßten weiblichen Schrei.

Ohne auf die Gefahr eines Sturzes in dem Steingewirr zu achten, suchte er mit großen Sprüngen schnell den Weg zu erreichen, und jetzt, als dies gelungen war, bot sich ihm das Schauspiel eines wilden Kampfes des zerlumpten Strolches mit der elegant städtisch gekleideten jungen Dame, die sich mit wunderbarer Kraft und Geschmeidigkeit gegen den wilden wüsten Kerl wehrte, der sie fest gepackt hielt und sich bemühte, sie niederzuwerfen. Ein Zornesblitz schoß aus den feurigen blauen Augen des jungen Mannes, mit einem einzigen Sprunge stand er bei den Kämpfenden, er hob die geballte Faust, durch einen einzigen, mit voller Kraft auf den Kopf des Strolches geführten Schlag schmetterte er diesen nieder.

Der Gestürzte erhob sich sofort wieder, er sprang zurück aus dem Bereich der mörderischen Eisenfaust. Mit schnellem Griff holte er aus der Brusttasche ein blitzendes Messer, aber schon ein flüchtiger Blick auf die herkuliche Gestalt des jungen Mannes sagte ihm, daß er diesem Gegner im Kampfe nicht gewachsen sei. Eine wahre Todesangst ergriff ihn. In feiger Flucht suchte er sich zu retten; im schnellsten Lauf eilte er den Felsen zu. Er kannte jeden zwischen den mächtigen Blöcken sich durchwindenden Schleichweg und war bald hinter ihnen verschwunden.

Der junge Mann verfolgte den Flüchtigen nicht. Wozu auch? Im Kampf mit solchem Strolch war keine Ehre zu gewinnen; er wandte lieber seine Aufmerksamkeit der schönen jungen Dame zu, welche zitternd vor ihm stand. Mit hohem Interesse betrachtete er sie; er meinte, ein so wunderschönes Mädchen noch nie im Leben gesehen zu haben.

Wie ein Kind erschien ihm das junge Mädchen, konnte es doch höchstens siebzehn Jahre zählen, machten ihm doch das reizende Gesicht und die feine zierliche Gestalt noch einen ganz kindlichen Eindruck! Er fühlte sich von Mitleid durchdrungen für das holde Kind, das hier im einsamen Wald ein so häßliches, gefährliches Abenteuer erleben mußte, dieses Mitleid sprach sich sowohl in dem Ausdrucke seines Gesichts als in seiner Stimme aus, als er freundlich beruhigend sagte: „Armes Kind! Der Schuft hat Sie böse erschreckt; aber beruhigen Sie sich, er ist entflohen, der feige Lump wagt es nicht, Sie zum zweiten Mal anzugreifen, jetzt, da Sie unter meinem Schutz stehen."

Die junge Dame fühlte sich durch die freundlichen Worte beruhigt, aber zugleich beleidigt. „Armes Kind", redete er sie formlos an und wie einem Kinde redete er ihr tröstend zu. Grade weil sie kaum der Kindheit entwachsen war, fühlte sie sich besonders tief dadurch verletzt, daß ihr Retter sie so mitleidig von oben herab wie ein Kind zu trösten suchte. Sie richtete sich so hoch wie möglich auf, der Ausdruck von Angst und Schreck verschwand mit einem Male von ihrem Gesicht, mit einem kühlen Blicke betrachtete sie den jungen Mann. Sie hätte ihm gern eine die Beleidigung scharf zurückweisende, harte Antwort gegeben; aber er hatte sie gerettet aus der drohendsten Gefahr, sie mußte sich dies selbst sagen; so sehr sie sich ihrer jämmerlichen Schwäche schämte, sie war gezwungen, das Mitleid zu ertragen, wenn sie nicht undankbar erscheinen wollte. Und doch hätte sie vielleicht ein scharfes Wort gesprochen, aber es wurde zurückgedrängt durch ein Gefühl der Bewunderung, das sich ihr gegen ihren Willen unwillkürlich aufdrängte, als sie ihren Retter betrachtete.

Zu der gewaltigen, das Maß der gewöhnlichen Mannesgröße weit überragenden Gestalt paßte das nicht sowohl durch Regelmäßigkeit der Züge als durch den Ausdruck tüchtiger echter Manneskraft schöne Gesicht. Die Züge waren vielleicht zu derb und scharf geschnitten, die Nase und der von einem blonden Schnurrbart halb verdeckte Mund waren vielleicht zu groß, um eigentlich schön zu sein, aber man vergaß dies, wenn man in das kühn blitzende und dabei doch treuherzige, große blaue Auge schaute. Seiner, trotz der Spuren einer anstrengenden Bergwanderung eleganten, aber durchaus nicht auffälligen Sommerkleidung nach, die ihm vortrefflich saß und stand, gehörte der vielleicht sechsundzwanzig Jahre alte junge Mann den höheren Gesellschaftsschichten an. (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Geschenke an die Samoaner.]** Eine große Ueberraschung wurde den Samoanern im Zoologischen Garten zu Berlin unmittelbar nach Beendigung ihrer üblichen Schaustellungen zu theil. Im Auftrage des Kaisers erschien Legationsrath Generalkonsul Rose vom Auswärtigen Amt, begleitet von mehreren anderen Herren vom Kolonialamt, sowie Offizieren der Schutztruppe nebst ihren Damen, um den demnächst von Berlin scheidenden Samoanern die für sie bestimmten Geschenke zu überreichen. Die gesammten Samoaner, der alte Häuptling Teo Tovale an der Spitze, nahmen vor der Tribüne Aufstellung, worauf dann Legationsrath Rose, der drei Jahre als deutscher Konsul in Apia thätig gewesen ist und die samoanische Sprache beherrscht, eine längere Rede hielt. Er legte den neuen Unterthanen Deutschlands dar, daß er im Auftrage des Kaisers gekommen sei, um ihnen die Geschenke desselben zu überreichen, daß sie auf den Herrscher einen guten Eindruck gemacht, und daß dieser wünsche, sie möchten daheim einst getreulich berichten, was sie in Berlin von des Reiches Macht, von seinem Heer und seiner Flotte gesehen. Nachdem der alte Häuptling mit warmen Dankesworten erwidert hatte, erfolgte die Ueberreichung der Geschenke. Tovale, der Häuptling, erhielt eine goldene Remontoiruhr nebst Kette in elegantem Etui, die Krieger ähnliche Uhren und Ketten in Silber und ebenfalls in Etuis; die Mädchen theils Broschen, theils Ringe oder Armspangen nebst seidenen Shawls in grellen Farben. Mit einem Dankesliede auf den Kaiser und einem kriegerischen „Lanzentanz" endete die Feier.

— **[Der Fremdenhaß in China und seine Ursachen.]** Der „Wetzlarer Anzeiger", ein Kreisblatt amtlichen Charakters, veröffentlicht Soldatenbriefe aus Kiautschou. In einer Schilderung findet man folgende Einzelheit:

„An einem schönen Morgen brach die Kompagnie auf, schwerbeladen mit Hartbrod und Patronen. Nachdem wir ein paar Dörfer passirt hatten, hielten wir in einem Götzentempel vor der Stadt Tsimo. An den Göttern hingen wir unsere Hängematten auf zum größten Erstaunen der uns angaffenden Chinesen, welche alle Augenblicke glaubten, die Götter würden uns vernichten. Aber sie wollten nichts mit uns zu thun haben und wir haben die Nacht famos geschlafen."

Was würden wohl fromme Deutsche dazu sagen, wenn einmal Chinesen an den Heiligthümern christlicher Religion Hängematten oder dergl. aufhängen wollten!

— **[Modern.]** In der Jägerzeitschrift „Wild und Hund" erzählt ein Nimrod: „Wechsele neulich mit meinem Freund „Nettchen" ins Revier, um meinen lieben Freund, der noch Neuling ist, auf den Bock anzusetzen. Er wird natürlich mit vieler Mühe auf den mir bekannten, sicheren Wechsel angesetzt, während ich 500 Schritt weiter gehe, um mir die Sache aus der Ferne anzusehen. Nach Verlauf einer guten Stunde sehe ich bei Nettchen den Bock heraustreten und, langsam weiter ziehend, kaum 50 Schritt von dessen Stand äsen. Ich warte und warte, aber es knallt nicht. Endlich erschallt das liebliche „Böh, Böh", und in langen Fluchten gewinnt der Bock die Waldkante. — Ich stehe auf, gehe etwas angewüthet zu Nettchen und — was soll ich Ihnen sagen, meine Herren — sitzt der Kerl da und schreibt — Ansichtspostkarten!"

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

E. F. Das Hökereigewerbe kann ein Jeder betreiben. Uebt der Inhaber daneben das Schankgewerbe aus, so kann er entweder von der Polizeibehörde oder gerichtlich von der Amtsanwaltschaft bestraft werden. Die Eltern, welche ihre Kinder zum Holen geistiger Getränke anhalten, können nicht bestraft werden, ebenso nicht der Gastwirth, der die Getränke zum Mitnehmen verabfolgt. Es dürfte sich indeß empfehlen, den Gastwirthen anheimzugeben, Kindern unter 14 Jahren geistige Getränke für die Eltern nicht zu verabfolgen.

H. V. J. Zur Zurückhaltung der Kollektenliste haben Sie kein Recht, da diese nicht dem Kollektanten, sondern dem Vorstande des Gustav Adolf-Vereins gehört und diesem ohne seine Einwilligung eigenmächtig nicht entzogen werden kann. Dieser wird auf Ersuchen, die Liste bis zum Austrage der Sache aufzubewahren, sicher bereitwilligst eingehen, um sie zu geeigneter Zeit als Beweismittel an den ersuchenden Strafrichter auszuhändigen. Zweifellos enthält der von Ihnen angegebene Vermerk in der öffentlichen Sammelliste eine ganz grobe öffentliche Beleidigung, bezüglich deren wir Ihnen rathen würden, da sie unseres Erachtens das öffentliche Interesse berührt, die Staatsanwaltschaft um Strafverfolgung anzugehen. Weist diese Sie zurück, so können Sie noch immer die Beleidigung im Privatklagewege verfolgen.

Joh. B. 1) Die Krankheitswochen werden, wenn sie amtlich bescheinigt sind, als Beitragswochen angerechnet. 2) Die Krankheitsbescheinigung kann von dem Arbeitgeber ausgefüllt werden. Die Unterschrift des Ausstellers muß aber amtlich beglaubigt sein. 3) Für Erzieherinnen sind gesetzlich Marken mindestens der 4. Lohnklasse zu verwenden. Es steht der Versicherten frei, Marken der 5. Lohnklasse verwenden zu lassen, sie hat aber alsdann das Mehr von 6 Pfg. selbst zu zahlen. Der Arbeitgeber ist nur zur Zahlung von der Hälfte, also in der 4. Lohnklasse 15 Pfg., verpflichtet. 4) Nach § 16 des Invaliden-Versicherungsgesetzes erhält Invalidenrente auch derjenige nicht dauernd erwerbsunfähige Versicherte, welcher 26 Wochen ununterbrochen erwerbsunfähig gewesen ist, für die weitere Dauer seiner Erwerbsunfähigkeit. Nach § 18 a. a. O. kann für einen Versicherten, welcher dergestalt erkrankt ist, daß als Folge der Krankheit Erwerbsunfähigkeit, welche Anspruch auf reichsgesetzliche Invalidenrente begründet, zu besorgen ist, von der Versicherungsanstalt ein Heilverfahren (z. B. in Görbersdorf) verlangt und von dieser eingeleitet werden. 5) Die Regierung hat mit Ihrem Falle garnichts zu thun.

R. 100. Es muß zunächst festgestellt werden, ob der Kreis, in welchem der Wall zur Ausführung gebracht ist, die Gemeindekrankenversicherung auf die land- und forstwirthschaftlichen Arbeiten ausgedehnt hat und ob auch die Arbeit — Aufführung des Walles — als zum landwirthschaftlichen Betriebe gehörig anzusehen ist. Ist dieses der Fall, so hat für die ersten 13 Wochen die Kreis-Gemeinde-Krankenversicherung und von der 14. Woche ab die landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft einzutreten. Andernfalls hat die Gemeinde, in welcher sich der Unfall ereignete, für die ersten 13 Wochen und dann die Tiefbauberufsgenossenschaft einzutreten. Da nun der Wallverband anscheinend die Ausführung der Arbeiten der zuständigen Berufsgenossenschaft nicht angemeldet hat, so muß er alle Aufwendungen, welche aus dem vorgekommenen Unfalle entstehen, tragen.

G. Z. i. L. Der Kuhhirt ist in der dortigen Ortschaft heimathsberechtigt und hat das Heimathsrecht erworben. Berechtigt sind Sie, dem Arbeitsunfähigen die Wohnung zu kündigen und ihm eine Wohnung gegen Bezahlung zu überweisen, wir machen indeß darauf aufmerksam, daß sofern der Mann nach behördlichem Ermessen mit seiner Unfallrente nicht auskommen kann, der Ortsarmenverband eintreten muß.

F. M. Sie haben eine sehr unklare Vorstellung von unseren Taubstummen-Anstalten. Dies sind Lehr- und nicht Versorgungs-Anstalten. Ist das 23jährige taubstumme Mädchen, wie Sie sagen, stark und kräftig, dann wird es nicht schwer fallen, sie ihren Lebensunterhalt durch Dienst oder Arbeit erwerben zu lassen. Dadurch kommt sie in die Lage, soviel Beitragsmarken zu erwerben, daß sie im Falle körperlicher Invalidität einen Anspruch auf Invalidenrente erlangt.

F. D. P. Nur wenn Sie mindestens 200 Beitragsmarken in Ihren Quittungskarten nachweisen können, haben Sie im Falle der Invalidität Anspruch auf Invalidenrente. Die bisher für Sie verwendeten Marken dürften bereits verjährt und darum ungiltig geworden sein.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.
Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

Die Umsätze in Posen und Berlin bewegten sich in engen Grenzen und die letzten Preise waren voll behauptet. — In Königsberg haben sich die Zufuhren in ungewaschenen Wollen wieder etwas verstärkt; die Preise für Kreuzungen betragen zwischen 42—45—48 Mark, je nach Qualität, jedoch werden für die selten ankommenden feineren Qualitäten noch höhere Preise angelegt.

Königsberg, 24. Juli. **Getreide- u. Saatenbericht**
von Rich. Heymann und Riebensahm.
Zufuhr: 94 russische, 5 inländische Waggons.
Rübsen (pro 72 Pfd.) 242 (8,72) Mark, m. Ger. 200 (7,20) Mark.

Bromberg, 24. Juli. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 138—149 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 132 bis 137 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 125—132 Mk., feinste über Notiz bis 138 Mk. — Hafer 125—135 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk.

Magdeburg, 24. Juli. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement 10,85—11,00. Fest. — Gem. Melis I mit Faß 28,30. Ohne Geschäft aus erster Hand.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 24. Juli: Loco 6,65 Br. Hamburg, 24. Juli: Fest, Standard white loco 6,85.

Von deutschen Fruchtmärkten, 23. Juli. (R.-Anz.)
Posen: Roggen Mark 13,80 bis 14,00.

Aus deutschen Bädern.

Reinerz. Die Hochsaison hat begonnen. Die Zahl der Kurgäste beträgt nahezu 2000. Der Kurplatz bietet ein lebhaftes und buntbewegtes Bild. Für mannigfache Abwechslung und Zerstreuung ist Sorge getragen. Der Naturfreund aber schwelgt in dem Genusse der wahrhaft entzückenden Reize des stillen, weltentrückten Thales, das gerade jetzt in vollem Schmucke seines natürlichen und künstlichen Kleides prangt

Amtliche Anzeigen.

8839] Der **Heizbedarf** für das Kreishaus für 1900/01 soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Erforderlich sind 1000 Centner Gaskoks, 40 Ctr. Steinkohlen und 8 Meter Kleinholz. Lieferfrist 500 Ctr. Koks, 20 Ctr. Kohlen, 4 Meter Kleinholz zum 1. Oktober 1900, der Rest zum 2. Januar 1901.

Offerten franko Keller sind bis zum 1. August 1900 dem unterzeichneten Kreisausschuß einzureichen. Den Zuschlag behält der Kreisausschuß sich vor. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Graudenz, den 24. Juli 1900.

Der Kreisausschuß.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Johann Andres aus Kl.-Tarpen, geboren am 3. Januar 1847 zu Tannenrode, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Graudenz vom 6. April 1900 erkannte Gefängnißstrafe von vier Tagen und zusätzlich einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten I D Nr. 142/00 sofort Mittheilung zu machen. [8854

Graudenz, den 18. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Bahnhofswirthschaft in **Hardenberg** soll vom 1. September 1900 ab anderweit im Wege öffentlicher Ausschreibung verpachtet werden. Die Vergebung erfolgt ausschließlich auf Grund schriftlicher Angebote. Die Bedingungen, welche gleich den Vertragsbestimmungen, vor der Abgabe des Gebotes, unterschriftlich vollzogen werden müssen, sind gegen post- und gebührenfreie Einsendung von 50 Pfg. von unserem Rechnungsbureau zu beziehen.

Die Angebote müssen bis

Freitag, den 10. August d. Js., Vorm. 11 Uhr

postfrei dem Vorstande unseres Centralbureaus vorliegen.

Die Oeffnung und Bekanntgabe erfolgt zu der angegebenen Zeit in unserem Amtsgebäude am Oliva'er Thor, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 18. [8868

Danzig, den 23. Juli 1900.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Arbeiter Ferdinand Krüger aus Kaldus unter dem 29. August 1896 erlassene, in Nr. 214 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: 3 J. 334/96.

Thorn, den 23. Juli 1900.

Der Erste Staatsanwalt. [8961

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Reisenden Christian Domanski, zuletzt in Thorn, unter dem 12. Juli d. Js. — 5. D. 468/99 — erlassene, in Stück Nr. 164 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht. [8883

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A I ist eingetragen, daß der Kaufmann Moritz Lewin zu Mühle Lissewo in die offene Handelsgesellschaft M. Lewin daselbst als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten ist und daß zur Vertretung der Gesellschaft jeder Gesellschafter, zur Verfügung jedoch, welche Eintragungen oder Löschungen im Grundbuche betreffen, zwei Gesellschafter befugt sind.

Gollub, den 16. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht. [8960

Beschluß.

Die Zwangsversteigerung von Dombrowken, Band II, Blatt 33, und der auf den 24. September cr. anberaumte Versteigerungstermin werden aufgehoben. N. 6/00. [8882

Neuenburg, den 13. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

8838] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns **Hermann Bähr** in **Löbau** ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 11. August 1900, Vorm. 10½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts hier, Zimmer Nr. 4, zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt. N. I b/00.

Löbau, den 21. Juli 1900.

Kielinger,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

8879] Die hiesige Bürgermeisterstelle ist vakant. Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 25. August cr. beim Unterzeichneten melden.

Das pensionsberechtigte Einkommen beträgt:

Baares Gehalt	Mk.	1467,50
Natural-Entschädigung	"	82,50
Dienstwohnung	"	250,00
Summa	Mk.	1800,00

Die nicht pensionsberechtigte Entschädigung beträgt:

für Beschaffung der Schreibmaterialien aller Art, für Reinigung, Heizung und Beleuchtung der Büreaus, der Treppe und der Flure	Mk.	130,00
für Reisekosten in allen städtisch. Angelegenheiten	"	100,00
für Bearbeitung der Alters- u. Invaliditäts-Vers.	"	70,00
für Besorgung der Standesamts-Geschäfte	"	120,00
für Besorgung der Schreiberei als Mitglied des Hospitalvorstandes und Schreibmaterialien-Entschädigung	"	30,00
Vertretung der Feldkasse, Rechnungsrevision und Beaufsichtigung des Feldhüters	"	18,00
Summa	Mk.	2268,00

Ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung darf der Bürgermeister keine Nebenämter übernehmen.

Tolkemit, den 20. Juli 1900.

Diegner, Stadtverordneten-Vorsteher.

Bekanntmachung.

8939] Nach Einführung der obligatorischen Fleischschau ist hierselbst die Stelle des städtischen **Schlachtviehbeschauers** zu besetzen.

Das Einkommen der Stelle beläuft sich auf 500 bis 600 Mk. Bewerber, welche bereit sind, nach einem vierwöchentlichen Unterrichts-Kursus an einem unter thierärztlicher Leitung stehenden Schlachthause den Nachweis über ihre Befähigung beizubringen, wollen sich baldigst melden.

Pensionirte Beamte bevorzugt.

Rogowo, Bez. Bromberg, den 24. Juli 1900.

Der Magistrat. Krenz.

Junge Leute, möglichst Handwerker

können noch als Zweijährig-Freiwillige eingestellt werden. Meldung im Abtheilungs-Geschäftszimmer Kaserne III, Stube Nr. 1.

II. Abtheilung 2. Pommerschen Feldartillerie-Regiments Nr. 17, Bromberg. [8678

Obstpacht.

Ca. 50 vollbesetzte Obstbäume incl. Wohnung sind sofort zu verpachten. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8420 durch den Geselligen erbeten.

Meine Obstgärten

sind zu verpachten. [7994
Janowski, Theuernitz
per Bergfriede Ostpr.

Der Obstgarten

in Engelsburg bei Nitzwalde ist zu **verpachten.** [8533

Großes Kieslager

dicht am Wasser, nahe Bahn, zu verkaufen. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 8371 d. d. Ges. erb.

Auktionen.

Auktion.

Sonnabend, d. 28. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage der Konkursverwaltung auf dem Hofe des Kaufmanns Lehmann hierselbst
zwei Arbeitspferde nebst Pferdegeschirr, Wagen, Schlitten, Arbeitswagen, 1 eisernes Geldspind u. a. m.
öffentlich meistbietend versteigern.

Mewe, den 24. Juli 1900.

Hoepfner, Gerichtsvollzieher.

Hengst-Versteigerung.

Am Sonnabend, den 4. August 1900, Nachmittags 1 Uhr, werd. auf dem hiesigen Gestüthofe ungefähr 10 bis 12 für Gestützwecke nicht mehr verwendbare Hengste öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. [7513

Vorherige Besichtigung gestattet. Versteigerungslisten 1 Mk. Schreibgebühr. Fuhrwerke stehen nach rechtzeitiger Mittheilung an die hiesige Gestütkasse zu den Mittagszügen bereit.

Pr.-Stargard,
den 15. Juli 1900.
Königl. Gestüt-Direktion.

Viehverkäufe.

8098] Wegen Futtermangel und genügender Nachzucht zu verkaufen **2 braune**

Wallache

Passer, ca. 1,75 Mtr. groß, 7 u. 8 J. alt, geeignet zu Last- und Roll-Pferden.

Uphagen, Liebenthal
b. Marienburg Wpr.

9002] Verkaufe:

1. Rappwallach
9j., 3", sehr kräftig, 750 Mk.,

2. Rothschimmel-wallach
7j., 5", Fasanenschweif, beide Pferde truppenfromm, Nr. 2 als Adjutantenpferd gegangen,

3. einen neuen Sattel
60 Mk., Anschaffungspreis 120 Mk.

Leutnant v. Langendorff,
Graudenz, Mühlenstr. 10.

Goldfuchshengst

7jährig (v. Kyrill), kl. Blesse, bd. Htfß. weiß (langer Schweif), 1,70 m groß, fertig geritten, öfters auch gefahren. Preis 1600 Mk.

Brauner Hengst

7jährig (v. Kyrill), kl. Blesse, bd. Vdfß. u. r. Htfß weiß (langer Schweif), 1,65 m groß, fertig geritten, auch gefahren. Preis 1500 Mk., verkäuflich in [8638
Kerrin b. Stallupönen Ostpr.

Reitpferd

braune Stute, 6 Jahre alt, 1,63 Mtr. hoch, edel gezog. Litthauer mit gutem Körperbau u. schönen Formen, regelmäßigen und angenehm. Gängen, gut angeritten, als Offizierpferd geeignet, verkäuflich bei H. Schneider,
8826] Freystadt Westpr.

Braunen Wallach

6jähr., **Rappwallach** 3½jähr., hat zu verkaufen [8962
B. Kohls, Woffarken.

Kommandeur-Pferd

br. Trak. Hengst v. Kapitän a. d. Sarah III, auffallend schön, tadellos geritten, ohne jede Untugend, 6 Zoll, 9 J., weg. Kommand. für 1600 Mk. zu verkauf., (f. Abw. d. Bes.) v. Lojewski, Lyck, Falkstraße 7. [8832

8766] Fiskal. Gutsverwaltung Birkenfelde, Kreis Znin, verkauft 3 Stück 2jährige englische

Zuchtböcke.

90 Schlachthammel

verkäuflich in Höfchen b. Nikolaiken Westpr. [7978



Rambouillet-Stammheerde Bankau

bei Post- und Bahn-Station Warlubien Westpr.

Sonnabend, 28. Juli 1900
Mittags 3 Uhr:

Auktion

über ca. **50 sprungfähige, zum Theil ungehörnte Böcke,** in eingeschätzten Preisen von 75 Mk. anfangend. [4333

Zuchtrichtung: Großer, tiefer Körper, mit langer, edler Wolle.

Die vielfach prämiirte Heerde kann jederzeit besichtigt werden.

Züchter der Heerde: Herr Schäferei-Direktor **Albrecht-Guben.**

Bei Anmeldung Fuhrwerk bereit Bahnhof Warlubien.

Abnahme der Böcke und Ausgleich des Betrages nach Uebereinkunft. **C. E. Gerlich.**

8842] **Circa 150 Stück**

Brackschafe

hat abzugeben
Dom. Ribenz bei Culm.

7956] Verkaufe einen kurzh. weißbr., gefleckt.

Hühnerhund

im 2. Felde, prachtv. Figur, feinste Nase, sicherer Vorsteher, guter Apporteur zu Wasser u. zu Lande, Preis 150 Mark, ferner einen guten dunkelbr.

Hühnerhund

Preis 80 Mark, sowie einen von g. Eltern, 9 Monate alt, roh u. unverdorben, dunkelbr., starke Figur, Preis 30 Mark.

Zaremba, Förster, Forsth.
Wabcz bei Kl.-Czyste Westpr.

1,2 junge 8 Wochen alte [8952

schwarze Dachshunde

Hund 6, Hündin 5 Mark, Verpackung 50 Pf., sind abzugeben.
Dall, Kgl. Forstaufseher,
Pflastermühl bei Prechlau.

Jagdhund (R.), mit kurz. Quersuche (f. e. alt. Herrn) f. bill. z. kauf. Osten in Landeck i. Wpr.

8869] Dom. Groß-Waplitz Wpr. kauft **150 bis 200 gute, gesunde** ☞ **Rambl.** ☜

Zucht-Mutterschafe.

Die Gutsverwaltung.

Dom. Barranowen, Kreis Sensburg, sucht einen abgedeckten, nicht über 6 Jahre alten [8852

Fleischbock

(Hampshiredown) zu kaufen.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Delikat.-, Kol.-, Eisenw.-Geschäft in ein. Garnisonstadt Westpr., am Markt, zu verk. Gute Gebäude, Hof u. gr. Garten. Pr. 48000 Mk., Anz. 10000 Mk. Garant. Umsatz 113000 Mk. Sämmtl. Hyp. 4%. Fern. Matw.-Gesch. m. Hot. i. gr. Industr.-Orte a. d. Ostb., Ums. 500000 M., Pr. 115000 M., Anz. 25000 M. Näh. b. C. Sommer, Marienwerder.

8175] Ich beabsichtige mein

Bäckerei-Grundstück

es besteht aus Wohnhaus, Ställ., Mehlkam., Scheune, Baumgart., 4 Mrg. Torfstich, 2 Mrg. Wiese, 7 Mrg. Land, liegt in der Hauptstr. am Schweinemarkt, u. gut. Kundschaft, m. gering. Anz. zu verk.
E. Dunkel, Bäckermeister,
Zempelburg.

Sichere Existenz.

Bekannte, nachweislich lukrative

Essigsprit-Fabrik

verbunden mit **Bierverlag** und **Spedition,** in lebhafter Stadt Ostpreußens, ist mit einer Anzahlung von 6000 Mark zu verkaufen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8397 durch den Geselligen erbeten.

Selterfabrik fast neue Apparate, günstig zu verkauf. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8549 durch den Geselligen erbeten.

Beabsichtige meine vor mehr. Jahren errichtete, mit gut. Kundschaft verseh., sehr gut eingeführte

landw. Maschinen-Fabrik

von sof. od. später zu verkaufen. Kaufpreis 22000 Mk., Anz. 8- b. 10000 Mk. Näh. bei Friedrich Chlebosch, Lyck Opr. [8901

Schuhgeschäft!

Ein flottgeh. **Schuh-Geschäft** mit ein. Umsatz von ca. 40000 Mk., in der Provinz Westpr., ist Familienhalber unter günstigen Bedingungen per bald oder später zu verkaufen. Meldg. brfl. mit d. Aufschr. Nr. 8899 durch d. Geselligen erb.

Gasthaus, mit etw. 8 Morg. Land, (flott. Gesch.), allein in ein. Kirchdorfe, m. Pfarrer, ist krankheitsh. von sof. billig z. verkauf. od. zu verpacht. Kaufpr. 14000 Mk., jährl. Pacht u. Uebereink. (Briefmarke) durch J. Beyer, Nikolaiken Westpreuß., Bahnstat.

Gute Brodstelle!

Ein Material- u. Schankgesch. in Insterburg ist v. sof. zu verp. resp. bei sehr gering. Anzahl. d. Grundst. m. gr. Speich. u. reichl. Ausspannung zu verk. Reflekt. woll. Meldung. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 8891 d. d. Gesell. eins.

Günstige Kaufgelegenheit.

Vergnügungsetablissement

i. größ. Garnisonstadt Ostpr., gr. Theaters., Konzertg., Vereinslok. sämmtl. Vereine, gr. Schankwirthschaft, i. d. Nähe d. Kasern., ander. Unternehmung. weg. zu verkauf. Meld. briefl. u. Nr. 1443 d. d. Ges. erb

Beabsichtige mein **Kolonialwaaren- und Delikateß-Geschäft,** verbunden mit großer **Restauration u. Bierverlag,** im Vorort Danzigs, Eckgeschäft, ohne Konkurr., sofort zu verkauf. 4000 Mk. erforderl. Meld. unt. Nr. 8900 durch den Gesell. erb.

8916] Ein in bester Lage hiesiger Stadt belegenes

altes Kolonialwaaren-, Delikateß- u. Wein-Geschäft

mit guter Kundschaft, großem Umsatz, steht zum Verkauf. Näheres gegen Rückporto durch

J. Entz, Elbing.

Restgut Zewitz II.

bei Lauenburg i. Pomm., von 400—500 Morg., mit gut. Geb., gut. Inv. u. voll. Ernte (neuer Bahnhof kommt auf den Gutsacker), ferner noch einzelne **Parzellen,** Wohngebäude und Schmiede im Dorfe, zu mögl. günst. Bed. freih. zu verkaufen u. sof. aufzulassen, da das Gut schuldenfrei. [8912

Termin: **Dienstag, den 31. Juli 1900, von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr,** an Ort und Stelle.

Ausk. erth. Gutsverw. Hewelt-Zewitz II. bei Zewitz u. d. Landw. Ansiedl.-Büreau Posen O 1, Sapiehapl. 3, I.

Verkaufe mein Gut

in Ostpreuß., 210 ha kleefähiger Mittelbod. inkl. 15 ha Wiesen u. ca. 30 ha gut bestanden. Wald u. Torfstich. Geb. vollst. in d. Mitte d. Planes m. hochherrschaftlich. mass. Gebäud., hart a. d. Chaussee, 5 km v. d. Kreis- u. Garnisonstadt entfernt. Gute Mittelernte. Außerd. Ziegeleibetr. m. eigenem Brennmaterial (Stechtorf), Produktion 300000, im Vorj. m. 33 Mk. pro Taus. frko. Stadt verk. Leuteverhältn. sehr gut, da an 4 Dörfer grenz. Hypothek. billig u. fest. Anzahl. 40000 Mk. Agenten verbeten. Meld. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 8715 d. d. Ges. erb.

Gute Brodstelle.

Krankheitshalb. beabsichtige ich mein Haus, worin über 30 Jahre ein **Produktengeschäft** betrieb., nebst Speicher u. Gärten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus eignet sich seiner guten Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäft. [8985
S. Hirsch, Bartenstein.

Ein kleines [8877

Grundstück

mit Garten, am schiffbaren Flusse, geeignet für Rentiers, auch als Lagerplatz oder Fabrikanlage, ist in **Bromberg** preiswerth zu verk. Nähere Auskunft durch L. Jackwitz, Bromberg, Alexanderstr. 10.

Sich. Brodstelle.

Ein bahnamtl. Speditions- u. Möbeltransportgeschäft, verbund. mit großem Kohlenhandel, nachweislich hoher Reingewinn, in einer aufblühenden Garnisonstadt Westpreuß., anderer größer. Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8903 durch den Geselligen erbeten.

Mein Haus

nebst 2 Läden beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8556 durch den Gesell. erb.

Ein Gut

in der Prov., nahe Stadt u. Bahn geleg., 350 Morg. Mittelbod., inkl. 42 Morg. sehr gute Wiesen, gute Gebäude, reichl. Invent., g. Ernte, sehr werthv. Kieslag., für Bahn u. Industrie geeignet, ist besond. Umständeh. sof. zu verkaufen. Fest. Preis 60000 Mk., ⅓ Anz. Gefl. Meld. **B. T. 1130** postl. Tremessen.

Meine Besitzung

Abb. Gorlen, Kr. Lyck, ca. 300 Morg. groß, will ich sofort verkaufen. Dieselbe eignet sich auch zum Parzelliren. Herrschaftlich. Wohnhaus; durchweg Weizenboden. [8887] Stern.

Sichere, gute Existenz.

Mein in belebtester Gegend, nahe der Post u. Bahn, belegenes Grundstück, worin ich ein Getreide-, Sämereien-, Futter- und Düngemittel-Geschäft, sowie eine Kolonialwaar.-, Kleie-, Mehl- u. Briketthandlg. en detail mit best. Erfolg seit 32 Jahren betreibe, will ich, da ich mich zur Ruhe setz. will, unter günst. Bed. verkaufen.
J. Hahn, Pyritz i. Pomm.

Wegen hohen Alters will ich

mein Gut

in Ostpr., 1160 Morgen, davon 400 Morgen Feldwiesen, mit Ziegelei, vorzüglichem Boden, reicher Ernte, sehr guten Gebd., 32 Kühen, 10 Zugochsen, 50 Jungvieh, 18 Pferden, 25 Schweinen, überkomplettem Inventar, zum Selbstkostenpreise billig verkaufen. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 7750 durch den Geselligen erbeten.

8469] Krankheitshalber beabsichtige ich mein

Mühlengrundstück

m. 48 Mrg. gut. Boden nebst gut. Gebäud., vollständig. Inventar, preisw. zu verkauf. Anzahlung 8- b. 9000 Mk. Off. erb. Mühlenbesitzer F. Schmidt, Kl.-Leistenau, Kreis Graudenz.

Für Spekulanten!

Meine **Ländereien u. Hausgrundstücke** zwischen der neuen Artill.-Kaserne u. d. Stadt, an der Jacewoer-, Marien- u. Heiligegeiststraße, sind getheilt od. im ganzen zu verkaufen. Max Ringer, Möbelfabrikant, Inowrazlaw.

Stellmacher auch Schmiede

können ein größeres Wagenbaugrundstück vortheilhaft bei Anzahl. von 4- bis 5000 Mk. übernehmen. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 8370 d. d. Ges. erbet.

Gute Brodstelle.

Rentable **Gastwirthschaft,** mit nachweisbar gr. Bier- u. Branntwein-Umsatz, verb. mit Materialwaarengesch., in lebhaft. deutsch. Stadt Westpr., ist umständehalb. billig, mit 7- bis 8000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen und von sofort zu übernehm. Hypotheken fest. Meldungen an [8429
L. Loewenthal, Freystadt Wpr.

Thorn, Bromberger Vorstadt, ein neues, großes, massiv. **Hausgrundstück** mit herrschaftlichen Wohnungen, festen Hypotheken, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8888 durch den Geselligen erbet.

Seltene Gelegenheit, sichere Existenz.

Geschäftsgrundstücksverkauf.

Ander. Unternehmung halb. verk. bill. das oben genannte Grundst., worin Aussch. m. voll. Konzession u. Restaurat., gut eingef. Kolonialw.- u. Destillationsgeschäft sowie kompl., gutgehende Bäckerei m. Erfolg betrieb. werd., unter ganz günstig gestellt. Bedingung. Anzahl. nach Vereinbar. Meld. u. Nr. **666 P. G.** postl. Inowrazlaw erbeten. [8898

Mein in der Niederung geleg., in guter Kultur befindl. [8272

Grundstück

von ca. 60 pr. Morg. mit Geb. u. Inv., 1½ Kilom. von Marienwerder entfernt, will ich verkaufen. Wittwe W. Schinn in Mareese bei Marienwerder.

7868] Ich beabsichtige mein

Grundstück

10 Min. vom Bahnh. Alt-Carbe entf., best. aus 350 Mg., Mahlmühle m. Walzenst., 1 Gang- u. Reinig.-Masch., Schneidem., Horizontalg. u. e. Kiesbergbetrieb mit Dampfbagg. umständeh. z. verkauf.
Aug. Munk, Alt-Carbe.

Mein selbständig. Gut

550 Morgen, 2 Kilometer zur Stadt mit Bahnhof, ca. 50 Haupt Rindvieh, 16 Pferde, massives Wohnhaus, **verkaufe wegen Todesfall meiner Frau billig bei 25000 Mk. Anz.** Näheres [7847
J. Popa, Flatow Westpr.

Anderw. Unternehmungen weg. ist eine vor 3 Jahren eingericht.

Oelmühle

zu günst. Beding. zu verkaufen. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8552 durch den Gesellg. erb.

Gute Brodstelle.

Meine bei 4 großen Bauerndörfern einz. belegene **Bockwindmühle** mit Material-, Mehl- u. Kleie-Geschäft will ich sogleich wegen anderer Unternehmung bei geringer Anzahl. verkaufen. Carl Gohlke, Mühlenbesitzer, Breitenstein, Kr. Friedeberg Nm.

Wassermühle

Areal 85 Morgen, darunter etwa 60 Morgen gute Wiesen, herrschaftliches Wohnhaus, ausreichende Wirthschaftsgebäude, Turbine, gute Wasserkraft, von sofort günstig zu verkaufen. Anzahlung 6000 Mark. Nähere Auskunft ertheilt [8473
S. Klakutsch, Allenstein.

8884] Ein

Wassermühlengrundstück

mit ew. Wasserkr. und 72 Mrg. Niederungsbod., wird, da Besitz. kein Fachm., für ein. mäß. Preis zu verk. ges. Verkäufer ist erst seit ein. Tag. Bes. des Grundst.
Balle, Mühlengutsbesitzer,
Nieder-Strelitz b. Fordon.

Wegen Uebern. einer Erbschaft will ich mein

Mühlengrundstück



verkaufen; eine Bockwindmühle mit 2 Gängen, dazu 12 Morgen Land, voll. Einschnitt, gut. lebend. Invent., dicht an einer Kreis- u. Garnisonstadt, Chaussee u. Eisenbahn. Schöner Garten dazu. Preis 12000 Mark, 4- bis 5000 Mark Anzahlg. Off. postlagernd Jablonowo unter **No. 100 B.**

Gutes Landgrundstück

von 30—400 Morgen, aber nur guter Boden, Nähe einer Stadt, bei 20000 Mark Anz. zu kaufen gesucht. Meldungen postlagernd Danzig 1011. [88..